

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Abriß einer Vollständigen Historie Des Römisch-Teutschen
Reichs, Bis auf gegenwärtige Zeit**

Mascou, Johann Jacob

[S.l.], 1730

urn:nbn:de:gbv:45:1-34





Geschicht. 171

2 g. β

X^h 216

26



Brandenburg

D. 724
—

iii



1022



A b r i ß
einer
Vollständigen Historie
Des
Römisch-Teutschen Reichs,
Bis auf gegenwärtige Zeit
Zum Gebrauch
des darüber zu haltenden COLLEGII
entworffen
von
D. JO. JACOB MASCOU.

ANNO 1730.



1730

1730

Handwritten text in Gothic script, likely a library name or title, appearing as a mirror image.

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

D. JO. JACOB MARCOU.

1730



Vorrede.



Er Preis der Historie entstehet nicht bloß aus der Neugierigkeit des menschlichen Gemüthes. Die Nuzbarkeit derselben ist in der Sitten- und Staats-Lehre, in den Rechten, und andern Theilen der Gelehrsamkeit eben so groß, als das Vergnügen, so die Menge der unvermutheten Abwechslungen bey dem Leser erwecket. Sie hat es also doppelt verdienet, daß man die Art sie abzuhandeln so wohl auf gewisse Gründe gefeget hat, als andere Wissenschaften. Die Wahrheit ist der Endzweck, und man hat Regeln gemacht so wohl selbst diese Gewißheit zu erlangen, als die unterschiedene Stufen der Wahrscheinlichkeit auszurechnen. So viel dunkles und ungewisses auch in den geheimen Umständen bleibet, so sind doch hingegen die Folge der Sachen, und die Haupt-Begebenheiten selbst, auf welche etwas ankommt, gewiß genug: Und bleiben, z. E. die Veränderungen in den Reichen, die Kriege, Frieden-Schlüsse, und andere Vergleiche, aus welchen die Rechte, und Befugnisse großer Herren und freyer Völker herrühren, wohl außser Zweifel, wenn man gleich nicht alle Werkzeuge weiß, die gebraucht worden/ noch alles, was im Cabinet fürgegangen. Allen Wissenschaften, die mit der Historie verknüpfet sind, ist gleichsam angewiesen, was sie zu ihrem Dienst beyzutragen haben. Die Zeit-Rechnung sezet den Verlauff der Sachen in Richtigkeit; die Geographie giebt Anlaß, aus der Lage der Orter von der Art und Neigung der Völker zu urtheilen, und von der Gelegenheit, die daraus sowohl zu Kriegen, als zur Handlung und Freundschaft entstehet. Die Genealogie erläutert die Folge in denen Reichen, und die Umstände der Verwandtschaft, nach welchen sich verschiedene Höfe und grosse Häuser entweder getrennet, oder vereiniget; und daher die Ansprüche entstanden, denen zu Ehren viel grosse Herrn Titel

Vorrede.

und Wappen behalten, wenn auch gleich die Hoffnung, die Sache selbst zu haben, längst erloschen ist. Die Mungen und Steine thun wie andern Theilen der Gelehrsamkeit, also auch der Historie, insonderheit in den alten und mittleren Zeiten gute Dienste. Nichts aber ist zuträglicher gewesen, als daß man die alten Urkunden hat nutzen gelernt, und die Archive noch täglich ihre Schätze aufschließen.

Die Historie wird nach dem Objecto, das sie für sich hat verschiedentlich eingetheilet. In die allgemeine und besondere, in die geistliche, weltliche, und gelehrte. Nach diesem Objecto muß sich auch die Methode richten. Und selbst die Gestalt, so der Verfasser seinem Werke geben will, hat ihre besondere Regeln. Eine vollständige Historie erfordert vielmehr, als wenn man nur bloße Jahr-Bücher, oder einzelne Nachrichten aufsetzen will. Wer die Geschichte einer einigen Landschaft, einer Stadt, eines Hauses, oder das Leben einer Person zu beschreiben hat, kan manchen Umstand berühren, der in einer grossen Historie viel zu klein scheinen würde. Ich will für jeso hier ein und anderes anmercken, so insonderheit die Historie der Teutschen Völcker, und des aus ihnen erwachsenen Römisch-Teutschen Reiches, und zwar fürnemlich derselben Begriff, Endzweck, und Art sie zu studiren, anbetrifft.

Die Teutsche Reichs-Historie enthält die Geschichte des Römisch-Teutschen Reichs, in so weit es eine gemeinschaftliche Verfassung hat. Es müssen demnach die Sachen fürnemlich fürgestellt werden, nachdem sie den gemeinen Zustand des Reichs, und dessen Verfassung betreffen, aber doch so, daß man in der allgemeinen Historie des gesamten Reiches, auch den Ursprung und die vornehmlichen Veränderungen aller einzeln Staaten, die zu selbigem gehören, antreffe. Es ist schwer so viele und unterschiedene Sachen dergestalt zu stellen, daß sie alle auf ein Ziel eintreffen. Man mischt sich leicht in die ausländischen Geschichte weiter ein, als sie die Teutschen angehen: und es ist sowohl ein Fehler wenn man sich

Vorrede.

sich in die Geschichte einzelner Teutschen Völcker und Geschlechter zu sehr vertieffet, als wenn man sie gar übersiehet.

Ich zweiffle ob irgend eine andere Historie, der Teutschen, an Menge, und (welches hauptsächlich erfordert wird,*) an Wichtigkeit der Sachen vorzuziehen sey? Man mag die Geschichte der alten Völcker, die so viel Einfluß in die Historie, Sitten, und Rechte vieler anderen Reiche in Europa haben, ansehen,** oder das Teutsche Reich selbst, insonderheit, nachdem das Römische Kaiserthum mit selbigem verknüpffet, und die Angelegenheiten der Kirche durchgehends mit eingeflochten worden. Ein grosser Kenner der Historie rühmet an Mariana, dem fürnehmsten unter den Spanischen Historieis, als eine grosse Kunst, daß er so viel auswärtige Begebenheiten mit den Spanischen geschickt zu verknüpffen gewußt.*** Ein Teutscher darff sich nicht weit nach ausländischen Geschichten umsehen. Wo führen ihn die Italienischen, Lotharingischen, Burgundischen Geschichte nicht hin? Die Historie derer angränzenden Königreiche, Dännemarck, Pohlen, und Ungarn hängt etliche Secula durch an der Teutschen. Die beyden berühmten Republicquen der vereinigten Niederlande, und der Schweizerischen Bunds-Genossen müssen aus selbiger die Nachrichten von ihrem Staat, bis zur Zeit ihrer Absonderung, heraus suchen. Wie hat nicht in den neuesten Zeiten die Reformation, der dreyszig-jährige Krieg, der Westphälische Friede, und die bis ist anhaltende Abwechselung von Kriegen und Bündnissen, die einheimischen Geschäfte in die Auswärtigen verwickelt?

* CICERO de Oratore Lib. II *In rebus magnis, memoriaque dignis historiam versari.*

** S. Vorrede zu den Geschichten der Teutschen.

*** Instructions pour l'histoire p. 101.

Der Endzweck der politischen Historie ist insonderheit, daß sie diene den Zustand eines Staats, und was ihm zuträglich, oder schädlich gewesen, einzusehen. Ein Teutscher findet bey Un-



Vorrede.

tersuchung der Historie seines Vaterlandes viel Gutes, das die Frembden in ihren Schriften oft gang verstelllet haben,* und muß darüber so viel mehr Vergnügen fühlen, je schöner es an sich selbst ist, das Andencken rühmlicher Thaten zu verewigen, *und je weniger vormahls die Teutschen Helden sich um das Gedächtniß der Nachwelt bekümmert haben. Doch findet er auch genug Fehler, Gebrechen, und üble Anschläge zu bemercken. Beydes dienet den Begriff zu formiren, den ein jeder von seiner Nation haben soll, und je erleuchteter die Liebe fürs Vaterland ist, je nützlicher kan sie seyn. Die Liebhaber der Historie, finden bey solcher Untersuchung der moralischen Umstände eine nützliche und notwendige Übung. Denn der Geist der Partheylichkeit verleitet oft die Historicos, daß sie den Sachen einen falschen Anstrich geben. Der berühmte P. Daniel hat deshalb einen Vorwurff leiden müssen, welcher aller Ruhm von seiner Geschicklichkeit im Schreiben nicht hat ausheben können. ***

* Hierüber klaget Keusner in der Vorrede zu den Geschichten des von Fronsberg. Und man darff nur die Historie Maximiliani I. zum Muster nehmen, wie die Ausländer selbige verstelllet.

** Plinius Lib. V. ep. Pulcrum in primis videtur, non pati occidere, quibus æternitas debeat.

*** Außer dem was Mfr. Lambert gethan in seiner Comparaison des deux Historiens; hat selbst der Graf von Boulainvilliers eine scharffe Censur gemacht, in seiner Histoire de l'ancien Gouvernement de France p. 100. sq.

Nächst diesem äußert sich der Nutzen der Teutschen Historie insonderheit im Jure publico des Römischen Reiches, dessen gang besondere Verfassung niemand ohne diese Hülffe verstehen kan. Man berufft sich in selbigem vielmahlen auf geschene Dinge, entweder zum Beweiß der angemasten Befugnisse, oder zur Erläuterung desselben. Die Historie muß über die Wahrheit des Anführens urtheilen. Man gibt Diplomata an. Die Historie muß die Kennzeichen, nach welchen sie entweder zu behaupten, oder

zu

Vorrede.

zu verwerffen sind, hergeben. Dergleichen Dinge siehet man nicht in ihrem rechten Licht, als wenn man sie in ihrem Zusammenhang, und nach den Umständen der Zeit, und der übrigen Angelegenheiten, betrachten kan.

Nach diesen Absichten hat derjenige, so die Teutsche Historie studieren will, die Methode einzurichten. Die Untersuchung der Wahrheit, hat er gemein mit allen, so überhaupt die Historie lieben. Er hält sich an die Umstände, so ihn in Stand setzen von der Beschaffenheit der Sachen zu urtheilen, und die etwa zum Jure publico, und zur Erläuterung derer Reichs-Gesetze dienen. Die Ordnung der Zeit so genau als immer möglich zu halten, ist wie die natürlichste und leichteste, also auch die sicherste Art. Das Reich hat seine grosse Abwechselungen gehabt. Bey denselben hat der Historicus jedesmahl den ganzen Zustand des Reichs für Augen, und beobachtet aus den Umständen einer jeden Zeit, und Regierung, wie die Verfassung sich geändert, bis endlich die gegenwärtige Regierungs-Art erwachsen. Er mercket auch die Ursprünge und Haupt-Periodos der Particular-Historien, die Errichtung der Herzogthümer, und wenn sie an andere Familien gekommen, die Stiftung der Bischofthümer &c. und trifft sie immer wieder an, wenn sie etwas zur Erkantniß der allgemeinen Historie beytragen. Die ausländischen Angelegenheiten werden bemercket, nachdem sie denen Teutschen den ersten Eindruck gegeben, oder von ihnen bekommen. Ein Teutscher lernet zugleich hierdurch entscheiden, worauf er bey Lesung der ausländischen Historie am meisten zu sehen habe.

Diese Absichten sind sowohl demjenigen, der die Historie nur für sich studiret, als der selbige schreibet, gemein. Was aber ferner ins besondere bey der Schreib-Art zu beobachten, und die Verknüpfung der Sachen, die mit anzubringende Gedanken, und Abschilderungen &c. anbetrifft, ist hier zu berühren nicht nöthig. Bey diesen Sätzen so zum Gebrauch eines Collegii über die Historie des
Rö-

Vorrede.

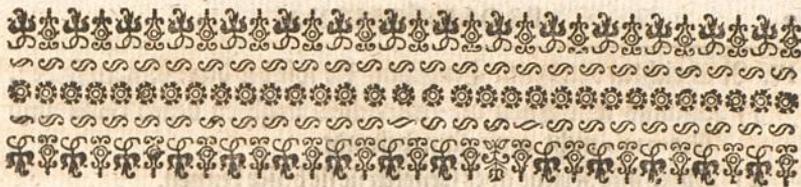
Römisch-Deutschen Reiches gewidmet, konte es genug seyn einen Umriss von dem ganzen Gebäude zu geben. Die Freyheit, so man beyrn Vortrage hat, gibt Gelegenheit genauere Nachrichten von den berühmten Personen, so in der Historie vorkommen, so wohl als von denen Schrifften und Urkunden darauf sich die Erzehlungen gründen, anzubringen, und die streitigen Fragen, so in dem Teutschen Staats-Recht entstanden, zu erörtern. In den letztern zweyhundert Jahren sind insonderheit alle Friedens-Schlüsse, Bündnisse, und andere dergleichen Handlungen, die das Römische Reich selbst errichtet, oder die selbiges auch nur einiger massen mit angehen, angemercket worden. Diese Kenntniß macht einen schönen Theil von der Staats-Wissenschaft, und insonderheit vom Jurepublico aus, und die Anmerkungen, von der Art, wie dergleichen Angelegenheiten pflegen abgehandelt zu werden, geben die Exempel zu denen Regeln, so in der Lehre vom Natur- und Völkern-Recht darvon vorkommen. Insonderheit siehet ein Teutscher den Verhalt, darinnen das Teutsche Reich gegen die übrigen Staaten stehet, und kan auf solche Art eben so gute Betrachtungen über die Teutschen Bündnisse machen, als Mfr. Amelot de la Houffaye über die Französischen angestellet. Der treffliche Vorrath, so man von dergleichen Urkunden, und denen dahin gehörigen Nachrichten jeso hat, * verdienet wohl daß man ihn sich immer mehr und mehr zu Nutze mache.

* J. E. Le Grand Corps Diplomatique. Histoire des Traités. Herr Schmauffens Corpus Juris Gentium Academicum.

ERRATA.

P. 6. l. 16. I. Vannianum. P. 55. l. 21. pro Michaele, l. Manuele. P. 108. l. 27. de-
leatur 1525. P. 109. l. 32. pr. 1129. l. 1529. P. 115. l. 3. pro 1535. l. 1545.
P. 118. l. 7. pro 1594. l. 1564. P. 122. l. 20. pro 1613. l. 1603.

OS) o (SO



PROLEGOMENA.

Von den nöthigen Subsidis zur Erlernung der Teutschen Historie.

- I. Von der Duncfelheit, und den Fabeln in der alten Teutschen Historie.
 - 1) Wie weit man sich in das Alterthum einzulassen?
 - 2) Woher die Nachricht von dem Zustand der alten Teutschen zu nehmen?
 - 3) Ihre Historie bestand in Liedern, so aber längst verlohren.
- II. Von den Fabeln, die Annius von Viterbo unter Berosi Nahmen ans Licht gegeben.
- III. Was die Griechischen Historici zur Teutschen Historie beytragen?
 - 1) Ob Teutschland denen alten Griechen bekandt gewesen?
 - 2) Von den Scythens und Celten, und was die Griechen vor Völcker unter diesen Nahmen verstanden?
 - 3) Versehen dererjenigen, die alles, was von denen Celtis bey denen Alten gefunden wird, sogleich von denen Teutschen verstehen.
 - 4) Die neuern Griechen, als Strabo, Dio, Plutarchus, und andere, so unter denen Römern gelebet, haben bessere Kentniß von den Teutschen gehabt.

IV. Nachrichten von denen Deutschen, die wir bey den Römern finden.

- 1) Anfangs war ihnen der Unterscheid zwischen denen Gallis und Germanis nicht genugsam bekandt.
- 2) Durch ihre Kriege aber lerneten sie sie besser kennen.
- 3) Von Julii Cæsaris Nachrichten von denen Deutschen.
- 4) Plinii Werk, de bellis Germanicis, ist verlohren gegangen.
- 5) Von Velleji Paterculi versprochener Historie der Römischen Kriege in Deutschland. Das Fragmentum, so Goldastus in seinen Scriptoribus Suevicis unter Velleji Nahmen mit eindrucker lassen, ist nicht von ihm.
- 6) Von Taciti Nachrichten von denen Deutschen.
- 7) Von denen Scriptoribus Historiæ Augustæ; Aurelio Victore, Eutropio &c. von Ammiano Marcellino; vom Itinerario Antonini, von der tabula Peutingeriana, notitia Imperii &c.
- 8) Ob auch denen Römischen Scribenten, als welche ganz andere Ideen von Gott, von Gesetzen zc. als die Deutschen, hatten, wohl zu trauen?

V. Nachrichten von den mittlern und neuern Zeiten.

- 1) Vom Geographo Ravennate, von Agathia Scholastico, Procopio, und andern Scriptoribus historiæ Byzantiæ, die zu Erläuterung der Deutschen Historie etwas beytragen. Item von Jornande, Paulo Diacono &c. wie auch von denen ältesten Fränckischen und Anglo-Sächsischen Geschichtschreibern.
- 2) Von den Gesetzen der alten Deutschen, deren Sammlung, und was sie sonst zur Deutschen Historie nützen.
- 3) Von denen actis Sanctorum des VI. VII. VIII. und der folgenden Jahrhunderte.

Von denen neuern historischen Nachrichten soll unten bey jedem Periodo absonderlich gedacht werden.

VI. Von den Systematibus und Compendiis der Deutschen Reichs-Historie.

Erstes

Erstes Buch

Erstes Cap.

Vom Ursprung der Teutschen, von den
Grenzen des alten Germaniens, und den
Völkern, die darinnen gewohnet.

I. Woher der Name Germani entstanden.

Eggeling de Vocabulo Germaniz.

- 2) Daß aus Taciti Stelle de moribus Germanorum c. 5. nicht viel gewisses auszumachen.
- 3) Der Name hat sich allmählig ausgebreitet.

II. Woher der Name der Teutschen gekommen?

- 1) Nicht von Thuisone.
- 2) Ob er von dem Gott Theut abzuleiten?
- 3) Ob er von den Scythen herkomme?
- 4) Von Herr Leibnizens Meinung, daß er von dem Wort Theut herkomme, welches so viel als Volk bedeutet.

III. Vom Ursprung der Teutschen.

- 1) Wunderliche Meynung, daß sie Indigenz.
- 2) Vergebliche Bemühung den Stamm-Vater auszumachen.
- 3) Ob die Teutschen von den vertriebenen Cananiten abstammen?
- 4) Sie werden von Bocharto und Gürtlero aus Egypten hergeleitet.
- 5) Lachari bringt sie aus Gallien.
- 6) Rudbeck führet sie aus Scandinavia her.
- 7) Die Teutschen sind nicht mehr, wie zu Taciti Zeiten, *sui tantum sanguinis*.

IV. Von den vielfältigen Veränderungen der Grenzen von Teuschland.

Von Phil. Cluveri, und Speneri *Germania antiqua, item Hertii notitia populorum veteris Germaniz. &c.*

- 1) Beschaffenheit derselben zu Taciti Zeiten.
- 2) Veränderung, so durch die grosse Migrationen der Teutschen veranlasset worden.
- 3) Grenz

- 3) Grenzen der Fränkischen Monarchie unter Carolo M.
 4) Unter Ludovico Germanico wird Teutschland ein besonder Königreich.
- V. 1) Vergebener Streit im Jure publico von Teutschlandes uralten Grängen.
 2) Die Teutschen haben keine Prætension mehr aus dem alten Zustande herzuleiten.
 3) Von welcher Zeit selbige Untersuchung nützlich sey?
- VI. Wie es zu verstehen, daß der Rhein die Grenze von Teutschland ausgemacht?
 Cluverus de 3. ostiis Rheni &c.
- VII. Von den Völkern, die zur linken Seiten des Rheins gewohnet.
 1) Die Helvetii sind keine Teutsche Nation gewesen.
 2) Germania prima & secunda wurden zu Gallia Belgica mit gerechnet.
 3) Tribocci, Nemetes, und Vangiones wohnten in Germania prima. Bebelius de Tribocis.
 4) Die Haupt-Stadt in Germania prima war Moguntiacum.
 5) Die Vbii und Tongri wohnten in Germania secunda. Leodius de Tungris & Eburonibus.
 6) Die Metropolis war Colonia Agrippina. Brœlmanni Colonia Claudia Augusta Agrippina.
 7) Von der Regierung dieser Provinzen unter den Römern.
 8) Was diese Kenntniß zu Illustrirung des iuris publici beytrage?
- VIII. Von den Nationen, die disseit des Rheins gewohnet.
 1) Von den Bructeris, Chamavis &c.
 2) Von der Insula Batavorum.
 3) Von den Frisiis.
 4) Von der grossen Veränderung, so in diesen Ländern nachmahls durch die Francken verursacht worden.
- IX. Von den Völkern, die um die Embs und Weser, bis an die Elbe gewohnet.
 Ferdin. a Fürstenberg monumenta Paderbornensia.
 1) Von den Chaucis und Cheruscis. Schildius & Eggelingius de Chaucis.

Haineccius de antiquissimo regionis Goslarum ambientis Statu.

- 3) Wo die Fosi gewohnet? Herrn Leibnizens und Hrn. Speners verschiedene Meynungen hiervon.
 - 2) Von den Bölckern, die um die Elbe und Ader gewohnet.
- X. Von den alten Teutschen Bölckern, die um die Vere, Unstrut und Saale gewohnet.
- 1) Von den Hermunduris.
 - 2) Von den Grenzen der Catten und Hermunduror.
 - 3) Wo die Salz-Quellen, darüber beyde Bölcker gestritten, gewesen?

Kirchmaier de bello prælioque de salinis inter Cattos & Hermunduros.

X I. Von den Bölckern jenseits der Elbe längst der Ost-See.

- 1) Von den Cimbris und Teutonis.
- 2) Daß die Cimbri nicht gänzlich von den Römern vertilget worden.
- 3) Von denen Varinis, Varnis, oder Guarnis, die um die Varna gewohnet.
- 4) Semnonen wohnten um die Oder, Havel, und Spree.
- 5) Die Langobardi wohnten, wo jest die alte Marck, und ein Theil vom Magdeburgischen ist.
- 6) Von den migrationen der Langobarden remissive.
- 7) Von den Rugiis und Lemoviis, so hernach Heruli genannt worden, wie auch von den Gothonibus &c.
- 8) Von der Æstis: und ob die Fenni zu den Teutschen gehöret?

XII. 1) Von der Scandinavia der Alten.

- 2) Von Olai Rudbecki Atlantica.
- 3) Von der Edda der Nordischen Bölcker.
- 4) Von den monumentis ronicis.
- 5) Von Wormii, Verelii und andern hieher gehörigen Schrifften.

XIII. Von den Bölckern, die mitten in dem heutigen Teutschland längst der Donau gewohnet.

- 1) Von den Nariscis.
- 2) Von den Bojis: ob sie eine Teutsche Nation gewesen?
- 3) Von Herrn Leibnizens Vorrede zu Adzreiteri annualibus Boicis.



- 4) Historischer Roman von den Abtheuren der alten Bayern.
 5) Was vor Veränderung die Bojoari in diesen Grenzen gemacht?
 6) Ob die Bojoari als Nachkommen von denen Boiis anzusehen?
- XIV. Von den Marcomannis; und ihrer Migration unter Maroboduo.
- 1) Die Marcomannen sind von den Marohavis oder Moravis unterschieden.
 2) Ihre Grenzen, und wie weit das Bojohemum sich erstreckt?
 3) Von der regia Marobodui, und ob noch Reste davon bey Prag zu suchen.
 4) Von den Quadis.
 5) Von den Lygiis, Buriis, &c.
 Hanckius de Majoribus Silesiorum.
 Fr. Wilh. Sommeri regnum Vannia.
- XV. Von den Römischen Provinzen jenseit der Donau, die nachmahls meistens zum Deutschen Reich gekommen.
- 1) Pannonia superior und inferior.
 2) Norisum ripense, darinnen die Hauptstadt Laureacum.
 3) Noricum mediterraneum.
 4) Rhætia & Vindelicia.
 Tschudus de prisca & vera Rhætia Alpina.
- XVI. Veränderung in der Deutschen Geographie nach der grossen Migration der Deutschen.
- 1) Von den Deutschen Völkern, die in Vindelicien, und die benachbarte Provinzen eingefallen: Von den Alemannis.
 Henricus Bebelius de pagis Alemannorum.
 2) Die Grenzen der Alemannier aus dem Geographo Ravennate.
 3) Von den Burgundern.
- XVII. 1) Wenn der Name der Francken bekannt worden, und wie er sich ausgebreitet?
 2) Woher vielleicht die Fabeln von ihrem Trojanischen Ursprung entstanden?
 3) Das Vorgeben, daß sie von den Macedoniern, oder aus Pannonien entsprossen, ist eben so falsch. 4)

- 4) Von Herrn Leibnizens Meynung, der sie von der Ost-See her-
holet, und was darwider erinnert worden.
S. Geschichte der Teutschen. V. 31.
- XVIII. Von den Thüringern.
- 1) Von Sagittarii hieher gehörigen Schriften.
Epist. de antiquissimo Statu Thuringia. Antiquitates regni
Thuringici. Antiquitates Gentilissimi & Christianissimi
Thuringorum.
- 2) Ob sie von denen Theringis, oder Thoringis abstammen?
S. Geschichte der Teutschen. Lib. IX. S. 30.
- 5) Grenzen des alten Thüringischen Reichs, ehe es von denen
Francken und Sachsen zerstöhret worden.
- XIX. 1) Wenn der Name der Bojoariorum bekant geworden?
2) Wie sich dieselben ausgebreitet, und wie weit ihr Land
gegangen, als sie unter die Herrschaft der Francken ge-
kommen.

Cap. 2.

Historie der Teutschen Völcker, von den ältesten Zeiten, bis auf die Zerstörung des Römischen Reichs.

- I. 1) Von den Kriegen der Römer mit denen Gallis, Cis- und Trans-
Alpinis.
- 2) Expedition der Cimbrorum und Teutonorum.
- 3) Von der Niederlage der Teutonorum und Ambrionum ad aquas
Sextias.
- II. Von den Kriegen die Julius Cæsar bey Gelegenheit als er Gallien
bezungen, mit ein gen Teutschen Völkern geföhret.
Cellarius de Bello Jul. Cæsaris adversus Ariovistum.
Kulpisii Ariovistus.
- III. Von den Kriegen der Römer mit den Teutschen unter Augusto.
- 1) Ansonderheit von Drusi Thaten.
Cellarius de Claudii Drusi expeditionibus.
Münze vom Druso, darauf das Andencken seiner Teutschen Siege.
- 2) Sein

- 2) Sein Mouumentum bey Maynz.
 - 3) Von Tiberii Feld-Zügen.
 - 4) Der Römische General Quintilius Varus wird von den Teutschen geschlagen.
 - 5) Verschiedene Meinungen, wo Vari Niederlage geschehen.
 - 6) Die wahrscheinlichste ist, daß die Sache zu Windfeld, nicht weit von den Städtgen Horne in Westphalen passiret.
 - 7) Von den damahls verlohrenen Römischen Adlers-Zeichen: und daß des Teutschen Reichs Wapen nicht davon herzuleiten.
- IV. 1) Von den Kriegen unter Tiberii Regierung.
- 2) Die Römer sind unter Germanici Anführung glücklich wider die Teutsche.
 - 3) Vergleichung der beyden Generale Germanici, und Arminii nach Taciti Anleitung.
 - 4) Germanici Triumph-Münzen die zu dessen Andencken geschlagen.
- V. 1) Arminii Krieg wider Maroboduum,
- 2) Marobodui Begebenheiten.
 - 3) Sein Nachfolger Gotvalda wird gleichfals vertrieben.
 - 4) Vanius wird über ein Theil der Marcomannen, und Quaden zum Könige gemacht.
 - 5) Arminii Todt, und Taciti Judicium von ihm.
Wasserbach de statua Arminii. Schurtzfleischii Arminius.
- VI. Was zu Caligulae, Claudii und Neronis Zeiten in Teutschland vorgegangen.
- 1) Die Cherusci bekommen Italum aus Rom zum Könige.
 - 2) Claudius hemmet selbst Corbulonis Progressen.
 - 3) Der rechte Arm von Rhein wird zur Gränz-Scheidung der Römer und Teutschen gemacht.
 - 4) Vanii fata.
 - 5) Einheimische Kriege der Teutschen, insonderheit der Catten und Hermundurer.
 - 6) Rebellion der Römischen Armee am Rhein.
 - 7) Vitellius wird zu Eöln zum Kayser ausgerufen.
 - 8) Große Revolte der Batavier unter Civilis Anführung.

VII. Was



VII. Was von Flavio Vespasiano bis auf M. Antonini Zeiten in Teutschland fürgegangen.

- 1) Bürgerliche Kriege derer Teutschen. Bructeri werden fast vertilget.
- 2) Krieg zwischen den Catts und Cheruscis.
- 3) Domitiani Spiegel-Fechten vom Teutschen Kriege.
- 4) Nerva führet den Beynahmen Germanicus.
- 5) Antonini Pii Münze mit dem Revers: Rex Quadis datus.
- 6) Von Marci Antonini Krieg mit den Marcomannen, Quaden, &c.
- 7) Von der ihm zu Ehren in Rom aufgerichteten Seule.

Delineata a Pet. Sancto Bartholi cum notis Io. Petr. Bellori
pr. Romæ 1676. f.

VIII. Was unter den Teutschen Völkern seit M. Antonino bis an Valerianum fürgegangen.

- 1) Commodus macht Friede.
- 2) Von Caracallæ Kriegen und Tractaten mit den Teutschen.
- 3) Alemanni kommen bey den Scriptoribus seiner Zeit vor.
- 4) Unter seiner Regierung suchen die Gothen in Dacien einzudringen.
- 5) Unter Alexandro Severo fallen die Teutschen in Gallien ein.
- 6) Von Maximini Thaten in Teuschland aus Julio Capitolino.

IX. 1) Valeriani Feldzug gegen die Teutschen.

- 2) Unter Gallieno wirfft sich Posthumus in Gallien zum Kayser auf.
- 3) Seine Kriege mit den Teutschen am Rhein.
- 4) Die Heruler, und andere Gothische Völcker am Ponto Euxino plündern Asien und Griechenland.
- 5) Claudii herrlicher Sieg gegen die Gothen.
- 6) Von Aureliani Krieg wider die Iuthungos, Vandalos, und Marcomannos.
- 7) Die Marcomanni siegen bey Meyland, und bey Placenz.
- 8) Aurelianus läßt aus Furcht vor die Teutschen Einfälle die Mauern von Rom repariren.
- 9) Die Teutschen erobern nach Aureliani Tod ein groß Theil von Gallien.

- 10) Probus vertreibt die Deutschen aus Gallien, kan aber doch nicht
Deutschland selbst zur Provinz machen.
- X. Von denen Kriegen, die Diocletianus und Maximianus wider die
Deutschen geführet.
- 1) Die Sachsen und Francken incommodiren die Römischen Pro-
vinzien durch ihre See-Räubrey.
 - 2) Von dem Comite litoris Saxonici.
 - 3) Constantii Kriege wider die Francken und Alemannier.
- XI. 1) Von Constantini M. und seiner Söhne Kriegen mit den Teut-
schen.
- 2) Von Ammiano Marcellino: und andern hieher gehörigen Hi-
storischen Nachrichten.
Claud. Chiffletii Icti, de Ammiani Marcellini vita, & libris re-
rum gestarum monobiblon.
 - 3) Von Iuliani Kriegen gegen die Francken und Alemannen.
- XII. 1) Valentinianus führt glückliche Kriege gegen die Alemannen,
Francken, Sachsen, &c.
- 2) Valentis blutiger Krieg gegen die Gothen.
 - 3) Gratiani Schlacht wider die Lenticenses.
- XIII. Vom Verfall des Römischen Reichs nach Theodosii Tod,
bis auf dessen gängliche Zerstorung in den westlichen Pro-
vinzen.
- 1) In was vor Verfassung das Abend- und Morgenländische
Kayserthum gegen einander gestanden.
 - 2) Honorii schlechter Character. Unter ihm fallen die Vandali, A-
lani, Suevi, Burgundi und Saxones in die Römische Provinzen.
 - 3) it. die Vefigothi. Alaricus plündert Rom.
 - 4) Unter Valentiniano III fallen die Hunnen unter Attila Anführung
in Gallien und Italien ein.
 - 5) Mehrere Nachrichten von Attila.
I. G. Eckardi observatio de nummis Attilae Hunnorum Regis.
 - 6) Gallien und andere Occidentalische Provinzen gehen verlohren.
 - 7) Die lehteren Römischen Kayser in Occident dependiren meisten-
theils von teutschen Trouppen.
 - 8) Odo-

- 8) Odoacer König der Heruler verjagt Romulum den letzten Römischen Kayser in Occident.
- XIV. r) Mit was Recht die Deutschen Völcker die Römischen Provinzen eingenommen?
- 2) Ob das Römische Volk einigen Anspruch auf selbige behalten?
- 3) Ob den Griechischen Kaysern etwas darauf zu präzendiren übrig geblieben.
- 4) Vom Zustand der Stadt Rom unter denen Herulis, Ostro-Gothis, und Langobardis remissive.
- 5) Wie es zu verstehen, wenn von einer Zerstörung des Occidentalschen Reichs geredet wird?
- 6) Reflexion über die damalige Krieges-Macht der Deutschen.

Cap. 3.

Von dem Statu Civili der alten Deutschen
Völcker.

- I. 1) Von der natürlichen Beschaffenheit des Landes.
- 2) Und der Einwohner.
Conringius de habitus antiqui & novi corporum Germanorum causis.
- 3) Von der Sprache der alten Deutschen.
Von denen Auctoribus, die von der alten Deutschen Sprache gehandelt.
- 4) Von ihren Tugenden und Lastern.
- 5) Ob sie einigen Begriff von Wissenschaften und Künsten gehabt?
- II. Von der Regierungs-Art, bey den alten Deutschen Völckern.
Herm. Conringius de Republica antiqua Veterum Germanorum.
- 1) Die Deutschen Völcker waren damals noch nicht in einen Staat zusammen gebracht.
- 2) Man wisse auch von keinem Systemate Civitatum.
- 3) Ein jedes Volk war frey vor sich.

- 4) Die Marcomanni, Quadi, Hermunduri und andere mehr hatten Könige.
 - 5) Die Cherusci, Catti, und andere Völker stunden unter ihren Herzogen.
 - 6) Die Teutschen wohnten nicht in Städten.
- III. Von der Gewalt der Könige, Herzoge, und Grafen.
 Otto Sperling de Summo Regio nomine, & titulo Konning.
- 1) Von der Art einen Herzog zu erwählen.
 - 2) Gebrauch einiger Völker, den neu-erwählten Prinzen auf einen Schild zu setzen, und ihn dem Volk zu zeigen.
 - 3) Ursprung der Grafen und ihre Berrichtung.
 - 4) Ob einige Spuhren von Lehen in diesen alten Zeiten anzutreffen?
 - 5) Von den unterschiedenen Ständen, unter den Teutschen.
- IV. 1) Von den Land-Tägen der Teutschen.
- 2) Die Gerichte werden auf den Landes-Versammlungen gehalten.
 - 3) Geistliche haben auf denselben grosses Ansehen.
 - 4) Von ihren Straffen.
 - 5) Der Todtschlag wurde nicht am Leben gestrafft.
- V. 1) Von ihrer Art Krieg zu führen.
- 2) Ihre Bündnisse mit andern Völkern.
 - 3) Ursprung der Wapen.
 - 4) Teutsche schweren bey ihren Waffen.
 - 5) Brauchen sie auch bey der Adoption.
- VI. 1) Von dem Privat-Leben der Teutschen.
- 2) Von ihrem Ehestande.
 N. H. Gundlingius de emtione uxorum &c.
 - 3) Ob die alten Teutschen ihre Kinder ins Wasser getaucht?
 Christ. Grubelii de probatione liberorum per aquam.
 Andr. Ludv. Koenigsmanni de mersione Infantum Teutonico-
 rum in aquis Rheni.
 - 4) Haushaltung der Weiber.
 - 5) Von ihren Knechten.
 Potgiesserus de Servis.
 - 6) Von ihrer Kleidung.
- VII. Von ihren Hanthierungen und Lustbarkeiten.

- IX.1) Die Teutschen wußten nichts von Testamenten.
2) Ob die Teutschen Handlung getrieben?
3) Sie haben von keinen Bergwerken gewußt.
4) Was sie vor Geld gehabt.
5) Von den Nummis ferratis und bigatis.
6) Ob sie gemeinschaftliche Aecker gehabt.
- IX. Von ihren Begräbnißten.
Hiegelli, Schwanckii, Olearii, Keysleri, Stieffii und anderes hieher gehörige Schriften.
1) Woher es kommen, daß sie die todten Körper verbrandt?
2) Von ihren Grabmahlen. Digression von dem Monument zu Salisbury in England.

Cap. 4.
Von dem Gottes-Dienst und Religion
der alten Teutschen.

Trogilli Arnkiels Cimbrische Heyden-Religion.

Mellini Suevia Gentilis.

Meindersii Diss. II. de religione Gentilium Saxonum.

- I. Was sie von Dingen, die zur Religion gehören, für Meynungen gehabt.
1) Sie glaubten die Unsterblichkeit der Seelen.
2) Ihre ideen von der Gottheit und vom Gottesdienst.
3) Item von Recht und Gerechtigkeit.
- II. Von ihren Göttern.
Schedius de Diis Germanorum.
Keysleri antiquitates Septentrionales & Celticæ.
1) Ob die Gottheiten der Griechen und Römer bey ihnen befannt und in Verehrung gewesen? insonderheit Apollo, Diana, Mars, Mercurius, Iupiter, Venus, Saturnus?
2) It. Iuno, Vulcanus, Pluto, Minerva, &c.?
- III. Von den besondern Gottheiten einiger Teutschen Völcker.
1) Von der Hertha.
2) Von den Göttern der Elysiorum.
3) Von der Göttin Easter.
4) Von der Dea Nehalenia.

Mushardus de Olera Saxorum : Boxhornius & Keislerus de Dea Nehalennia.

- 5) Was Tanfana eigentlich gewesen?
 - 6) Vom Abgott Thor, von Vodan, der Göttin Fria, &c.
 - 7) Ob die Irmenseul, der Krazmann und Puster zu den Gottheiten der alten Teutschen gehören?
Weberus de Pustero.
- IV. Spahren eines fremden Gottes-Dienstes in Teuschland.
- V. 1) Von einigen Göttern der benachbarten Völker, deren Verehrung man den Teutschen fälschlich zuschreiben pfeget.
- 2) Vom Deo Belleno : Deo Kernuano : vom Abgott Thies : Deo Brontonte : Deo Endovellico : &c.
- VI. Oder die nur gar erdichtet sind.
- Ob jemahls ein Abgott Crotho verehret worden?
- VII. 1) Ob sie Tempel und Gögen-Bilder gehabt.
- 2) Von ihren geheiligten Wäldern und Thieren.
 - 3) Insonderheit von dem Luco Baduhennæ.
- IX. 1) Von den abergläubischen Gebräuchen der alten Teutschen.
- 2) Von ihren Wahrsagungen.
Indiculus superstitionum & paganiarum. Keysler de foeminis fatidicis veterum Germanorum.
Id. de Origine fortium.
- IX. 1) Von ihren Opfern.
- 2) Von ihren Priestern.
 - 3) Ob sie Druiden gehabt?
 - 4) Von dem Vorzug der Priester bey ihnen.
Merckwürdiger Locus von dem Hohenpriester der Burgunder aus Ammiano Marcellino.
 - 5) Von derselben Berrichtung auf den Landes-Versammlungen.
 - 6) Was sie beyhm Kriege zu thun gehabt?
- X. 1) Wie weit die Christliche Religion in diesem ersten periodo in Teuschland bekandt worden?
- 2) Zustand der Kirchen in Germania I. & II. in Pannonia, Norico, &c.

Cap. 5.

Cap. 5.

Nachricht, von den vornehmsten Teutschen Völkern, die in den Römischen Provinzen besondere Reiche aufgerichtet haben.

I. Von den Visi Gothen.

1) Vom Ursprung und Migration der Gothen überhaupt.

Von ihren Scriptoribus: Iornande, Isidoro &c.

2) Von ihrer Befehrung zur Christlichen Religion.

3) Von Vphilæ Gothischer Uebersetzung der Evangelien.

4) Von der Visi Gothen Reich in Gallien und Hispanien.

5) Merckwürdigste Veränderung in den Grenzen des Visi-Gothischen Reichs.

6) Von der Einrichtung ihres Staats.

Pantinus de dignitatibus & officiis regni ac domus regie Gothorum.

7) Von ihren Gesetzen.

8) Von ihrem privat-Leben.

II. Von der Herrschafft der Svevorum, Silingorum und Alanorum in Spanien.

III. 1) Von der Vandaler Zug nach Spanien.

Mareschaleus Thurius de Regibus Vandalorum.

2) Von dem Reich, daß sie in Africa angerichtet.

IV. Von den Angel-Sächsischen Völkern, die sich in Britannien niedergelassen.

V. Von dem alten Burgundischen Reich.

1) Die Burgundier gehen A. 406. über den Rhein.

2) Nehmen bald die Christl. Religion an.

3) Bekommen von Valentiniano A. 443. Sabaudiam, von da sie sich weiter ausbreiten.

4) Grenzen des alten Burgundischen Reichs.

5) Sidonii Apollinaris schlechte Beschreibung von ihnen.

6) Einrichtung ihres Staats.

7) In

- 7) In was vor Relation sie gegen die Römer gestanden.
- 8) Von ihren Gesetzen.
- VI. Von den Ost-Gothen.
Von den hieher gehörigen Historicis, vita Theodorici, Cassiodoro, Procopio &c.
add. la vie de Cassiodore par le P. de Sainte Marthe. 1695.
- 1) Stiftung und Grenzen des Ost-Gothischen Reichs in Italien.
- 2) Einrichtung desselben.
- 3) Vertilgung der Gothen in Italien.

Anderes Buch, Historie der Teutschen Völcker, die in Teutschland geblieben, vom Anfang des VI. Seculi, biß an die Theilung der Söhne Ludouici Pii.

Cap. I.

Geographie von Teutschland um den Ausgang des V. und zu Anfang des VI. Seculi.

- I. Was vor Völcker in den Ländern des jetzigen Teutschlandes wohnen geblieben?
 - 1) Die Ost-Gothen hatten ein Stücke von Norico und Rætia, so am nächsten an Italien.
 - 2) Langobardi wohneten in Pannonien.
 - 3) Mit beyden grenzten die Bojoarii, die sich hernach weiter biß an die Alpen ausgebreitet.
 - 4) Alemanni hatten das jetzige Francken, Schwaben, Elsas, und das Stück von der jetzigen Schweiz biß an die Nar.
 - 5) Die Franci wohneten zwischen der Maas und dem Rhein.
 - 6) Von dammen sie sich weiter in Gallien ausgebreitet.
 - 7) Die See-Küsten zwischen der Weser und dem Rhein hatten die Frisii inne.

8) Die

- 8) Die sich nachmahls bis an die Schelde ausgebreitet.
Altingius de Agro Frisia.
- 9) Die Sachsen wohnten jenseits der Elbe in Hollstein, und
disserts bis gegen den Rhein.
- 10) Wie weit das Thüringische Reich sich erstreckt?
- II. 1) Von denen Slavischen Völkern, die sich nach der Migration
der Deutschen Völker, an deren Stelle, ohngefähr im V. und
VI. Jahrhundert, in einigen Theilen des jetzigen Deutsch-
landes feste gesetzt.
- 2) Von den Sarmatis überhaupt.
- 3) Was vor Nationen unter diesem gemeinsamen Nahmen be-
griffen gewesen?
- III. Von den Slavis oder Venedis.
MAVRO ORBINI II. regno degli Siavi Pefaro 1601. &c.
- 1) Unterscheid der Venedorum und Vandalorum.
- 2) Von den Moravis.
- 3) Gränzen des Regni Moravorum sind nicht wohl auszu-
machen.
Nachrichten von diesem Reich in GVNDLINGIANIS P. XI.
- 4) Von den Boëmis.
- 5) = = Siuslis.
- 6) = = Sorabis.
Krugerus de Serbis. Graunii Dalemencia Slavorum. Stran-
zius de pagis Nisani & Daleminci.
- IV. 1) Die Villi oder Vilti, so auch Velatabi und Laticii genennet
werden, wohnten im heutigen Mecklenburg, und Pommern,
zwischen der Elbe und Oder, und wurden in 4 Völker einge-
theilt.
- 2) Die Tholenzi und Rhedarii wohnten zur Rechten des Flus-
ses Pene.
- 3) Die Kyzini, und Circipani zur Linken.
- 4) Die Obotriti und Vagrii wohnten in einem Theil vom heu-
tigen Herzogthum Mecklenburg, und in Vagrien.
- 5) Die Hevelli um die Havel.

E

V. Die

- V. Die Slavischen Völker werden von einigen Historicis un-
recht in 2 grosse Staate, nemlich der Moravorum, und Vene-
dorum eingetheilet.
- VI. Ob die Teutschen Völker recht gehabt, die Slaven zu be-
kriegen, weil sie sich auf Teutschen Grund und Boden nieder-
gelassen?
- VII. Von ihrem Ursprung und Sprache.
Procopii Stelle von den Sclavenis, und Antis.
- VIII. 1) Von ihrem Statu Civili.
2) Von ihren Krieges-Gebrauchen.
3) Von ihren Gesetzen.
4) Von den Sitten dieser Völker.
- IX. Von ihrer Religion, und berühmtesten Götzen Radegast,
Svantovit &c.
Masius de Diis Obotritarum.
Ludewig de Diis Slavorum &c.
Epinus de conversionibus Mecklenburgicis.

Cap. 2.

Historie der Francken, unter denen, die in
demiezigen Teutschland damahls wohnende Völ-
cker, zuerst in ein Systema gebracht worden,
bis auf Clodoveum.

- I. 1) Von den ältesten Scriptoribus der Fränckischen Geschichte,
Gregorio Turonensi, Fredegario, &c. und deren collectoribus.
2) Von den vornehmsten neuern Scriptoribus, welche die Ge-
schichte der Merovingischen Könige erläutern: Hadr. Valesio &c.
3) Die Francken haben Anfangs nicht alle unter einem König
gestanden.
4) Von den Saliis, Ripuariis &c.
5) Von den Legibus Salicis.
6) Von den Königen der Francken; von Pharamundo.
7) Von Clodione.
8) Von

- 8) Von Meroveo.
 9) Childerici Absetzung und Flucht nach Thüringen ist ein Roman.
 10) Von seinem vermeinten Grabe, so zu Tournay entdeckt worden.
 Jo. Jacobi Chiffletii Anastasis Childerici.
- II. 1) Chlodoveus ist als der Stifter der Fränckischen Monarchie anzusehen.
 2) Er überwindet den Römischen General Syagrium nicht weit von Soissons. an. 486.
 3) Item die Alemannos an. 496.
 4) Alemanni sind nicht um ihre Bürgerliche Freyheit gekommen.
 5) Clodoveus nimmt mit seinen Francken die Christliche Religion an.
 Chiffletii ampulla Remensis.
 Dissertation au sujet de la sainte ampoule, conservée a Rheims pour le sacre des Rois de France par l' Abbé de Vertot.
 6) Überwindet Alaricum den König der Visi-Gothen. an. 507.
 7) Der Kayser Anastasius conferiret ihm darauf den Titel eines Patricii.
 8) Chlodoveus macht die Thüringer zinsbar.
 9) Vereiniget die ganze Nation der Francken unter seine Herrschafft.

Cap. 3.

Von Chlodovei Tod biß auf Pipinum.

- I. 1) Theilung der Fränckischen Monarchie unter Chlodovei Söhne an. 511.
- II. 1) Von Theodorico und dem Königreich Aufrasien.
 2) Theodoricus zerstöhret das Reich der Thüringer.
 Venantii Fortunati poema de excidio Thuringia.
 C 2 3) Sei

- 3) Seine Befehle.
 Von den Legibus Alemannorum.
 it. Bajoariorum und Ripuariorum.
- III. 1) Wie das Königreich Burgund an die Francken gekommen?
 2) Wie Provence?
 3) Childebertus vertilget die Nation der Varnorum.
 4) Wie Frießland an die Francken gekommen?
 Von Suffredi Petri Fabeln, und Ubbonis Emmii Historia Frisiz.
 5) Wie die Carentani?
 6) Die Sachsen geben denen Francken Tribut, bleiben aber im übrigen frey.
- IV. 1) Von den übrigen Merovingischen Königen überhaupt.
 2) Von ihren Theilungen.
 3) Von den Münzen dieser Könige.
 Traité des monnoyes des Rois de France, par Mr. le Blanc.
 4) Von ihren Diplomatibus und andern actis publicis selbiger Zeit.
 Von des P. Mabillon, und anderer hieher gehörigen Schriften.
- V. 1) Von den Majoribus domus.
 2) Was solches vor ein Amt gewesen?
 3) Series der Majorum domus.
 4) Von Pipino Heristallo oder Crasso.
 5) Carolus Martellus bezwingt die Friesen aufs neue.
 6) Ob er den Titel Patricius Romanorum geführt?
- VI. 1) Pipinus Caroli Martelli Sohn bemehret sich des Reichs an.
 751.
 2) Was der Papst dabey gethan?
 3) Er ist der erste König unter den Francken, der sich bey Antritt der Regierung hat salben lassen.
 4) Seine Expedition nach Italien.
 5) Damahliger Zustand der Italiänischen Provinzen, und insonderheit des Langobardischen Reichs.
 6) Zu

- 6) Zustand der Stadt Rom, da erwiesen wird, daß sie um diese Zeit noch die Hoheit der Griechischen Kayser erkannt.
- 7) Pipini Vergleich mit Aistulpho Könige der Longobarden.
- 8) Ob er den ganzen Exarchat cum omni jure dem Pappst geschenket?
- 9) Ob er solches mit Recht hätte thun können?

Cap. 4.

Von dem Zustand und Gebräuchen der Deutschen Völker, insonderheit der Francken, unter den Merovingis.

- I.
 - 1) Von der Regierungs-Forme und Statu publico.
 - 2) Von der Königl. Familie.
 - 3) Von den Hof-Aemtern.
 - 4) Von den Reichs-Tägen.
 - 5) Von dem Jure der teutschen Provinzen, so die Francken unter sich gebracht.
 - 6) Von den Herzogen, Grafen, it. Missis Dominicis. *Alteserra de ducibus & comitibus Francorum.*
 - 7) Von ihren pagis und centenis.
 - 8) Von ihren Gerichten, und dabey gewöhnlichen Feuer- und Wasser-Pröben, Zweykampff, &c.
 - 9) Von den unterschiedenen Ständen der Leute unter ihnen.
- II.
 - 1) Beschaffenheit der Nation: Von ihren Übungen, Kleidung, &c.
 - 2) Von ihrem Bürgerlichen Leben. vom Ehestande.
 - 3) Von der Succession.
 - 4) Von ihrer Vormundschaft.
 - 5) Von der Knechtschaft.
 - 6) Von denen Commerciis: Gelde, Maas, Gewichte &c.
 - 7) Von den Lehn- und Erb-Gütern.
- III.
 - 1) Von ihrer Kriegs-Versaffung: Aufgeboth: Waffen &c.

- IV. 1) Einführung und Ausbreitung der Christlichen Religion unter denen Deutschen in diesem periodo: und erste Lehrer derselben.
- 2) Unter den Alemannis S. Gallus.
- 3) Unter den Bajoariis S. Rupertus, S. Emeranus, S. Virgilius.
- 4) Bey den Ost-Francken Kilianus, Bonifacius, Burchardus.
- 5) Suibertus bekehrt die Bructuarios und Vestfalos.
- 6) Villibrodos die Friesen zc.
- V. Von den Damahligen Bischoffthümern in Deutschland.
- 1) Zustand der Kirchen von Maynz, Cölln, Trier.
- 2) Einrichtung der Kirchen in Bayern: Von den Bischoffthümern zu Salzburg, Passau, Freysingen, Regensburg.
- VI. Von der äusserlichen Einrichtung, Ansehen, und Gewalt der Kirchen.
- 2) Von Verfassung der Kirchen-Policey, unter Erz-Bischoffen, und Bischöffen.
- 3) Von den Synodis.
- 4) Von der Freyheit der Deutschen Kirche, in Ansehung des Römischen Stuhls, bis auf die Zeit des Pabsts Zachariae.
- 5) Von der Freyheit der Geistlichen.
- 6) Von den Freystädten bey den Kirchen.
- 7) Von der Kirchen-Disciplin.
- 8) Von dem Ansehen der Bischöffe.
- 9) Von den geistlichen Einkünfften.
- 10) Von den Collegiis Clericorum bey den Dom-Kirchen.
- VII. 1) Vom Closter-Leben.
- VIII. 1) Ueberbleibsel des Heidenthums.
- 2) Aberglauben, der unter denen Neu-Bekehrten hin und wieder mit eingeschlichen.
- IX. Vom Zustand der Gelehrsamkeit, Wissenschaften und anderer Künste, zu diesen Zeiten.

Cap. 5.

Carolus Magnus,

Folgt seinem Vater nebst Carolomanno 767. Wird nach Carolomanni Tod König über die ganze Nation 771. König der Langobarden 774. Römischer Kayser 800. st. 814.

- I. Von denen Scriptoribus, die hierher gehören.
- II. 1) Caroli Geburt: Unnöthige Frage, ob er ein Teutscher.
- III. 1) Caroli Character aus dem Eginhard.
2) Von seinen Bildnissen.
J. G. Eckard de imaginibus Caroli M. & Carolomanni.
Von Freheri Diss. de statura Caroli M. und Alemanni parietinis Lateranensibus.
- IV. 1) Unvergnügte Regierung mit seinem Bruder Carolomanno.
2) Carolomann stirbt 771. Seine Familie retiriret sich nach der Lombardie.
3) Darauf bemächtiget sich Carolus des ganzen Reichs.
- V. 1) Caroli erste expedition wider die Sachsen.
2) Ursachen des Krieges.
3) Wo Eresburg, so er damahls erobert, gelegen?
4) Von der Irmin Seul, so er zerstöhret.
- VI. Von seinem Kriege wider die Langobarden.
1) Damahliger Zustand von Italien.
2) Ursachen des Krieges.
3) Carolus bemehret sich des Langobardischen Reichs.
4) Wie er selbiges eingerichtet?
5) Von Desiderii Familie.
J. G. Eckardi Stemma Desiderianum.
- VII. Was er mit den zum Exarchat gehörigen Ländern fürgenommen?
1) Ob er als Patricius in Rom zu befehlen gehabt?
2) Ob er den Exarchat mit aller Souveraineté dem Pappst geschencfet?

VIII.

- VIII. Revolte der Sachsen. Carolus demüthiget sie anno 776.
 IX. Handel des Herzogs von Friaul in Italien.
 X. Neue Revolte der Sachsen,
 1) Carolus reduciret sie.
 2) Synodus zu Paderborn.
 3) Von Errichtung des Stiffts Osnabrug.
 Examen Diplom. Osnabrug.
 XI. Caroli Feldzug wider die Saracenen in Spanien. Seine
 erlittene Niederlage bey Roncevaux,
 XII. 1) Revolte der Sachsen.
 2) Friede mit Carolo.
 3) Synodus Lippiensis.
 4) Ein Theil der Ostphalen läst sich tauffen.
 5) Ob damals die Stifter Minden und Halberstadt angele-
 get worden?
 XIII. 1) Widekind heßt die Sachsen aufs neue auf an. 782.
 2) Die Sachsen werden überwunden.
 3) Von Widekinds und Albions Tauffe.
 4) Von Widekinds fernern Begebnissen, und von seiner Fa-
 milie.
 5) Ein Theil des Sachsen Landes kam schon damals völlig
 unter die Francken.
 6) Anlegung des Bisthums zu Memmegard, jeso Münster.
 XIV. 1) Von Entsetzung des Herzogs in Bayern Thassilo.
 2) Vom modo judicii.
 3) Von der Veränderung, so bey dieser Gelegenheit in der Pro-
 vins vorgegangen.
 4) Krieg mit den Hunnen.
 XV. Neue Revolte der Sachsen a. 793.
 XVI. Carolus bezwingt die Wilzos a. 788.
 XVII. Seine andere glückliche Expedition wider die Hunnen a. 791.
 XVIII. Vom Concilio, so Carolus M. zu Franckfurth am Mayn
 an. 794. halten lassen.
 XIX. Seines Sohns Pipini Glück wider die Hunnen a. 796.
 XX. 1) Neuer Krieg mit den Sachsen a. 798.

2) Ca-

- 2) Carolus besetzt einen Theil des jetzigen Westphalens mit Fränckischen Colonien.
- XXI. 1) Von seinem anno 800 angenommenen Käyserl. Titul.
 2) Gelegenheit darzu.
 3) Was der Pabst dabey gethan?
 4) Ob das Römische Volck damahls frey gewesen?
 5) Was die Griechischen Käyser dazu gesagt?
 6) Ob man sagen könne, das Kayserthum sey von den Griechen an die Fräncken gekommen.
 7) Worinnen dieses neue Kayserthum bestanden?
 8) Ob Teutschland sein Recht zum Kayserthum von Carolo M. habe?
- XXII. 1) Von gänzlichlicher Bezwingung derer Sachsen.
 2) Sachsen wird nicht wie ein durch Krieg erworbenes Land tractiret.
- XXIII. 1) Wie die Christliche Religion in Sachsen eingerichtet worden?
 2) Was es insonderheit vor eine Verwandniß mit den neuangelegten Bisthümern gehabt?
- XXIV. 1) Caroli M. glückliche Expedition wider die Sorben.
 2) Wie weit er damahls in Böhmen gekommen?
 3) Carolus bezwingt die Linones.
 4) Sein gutes Vernehmen mit den Abotriten.
- XXV. Handel der Abotriten und Wiszen von 808, 809 und 810.
- XXVI. Von Caroli Kriege mit den Dänen.
- XXVII. Von seinem Tode, Familie, Begräbniß und Canonisierung.
- XXVIII. Vom Zustand der Gelehrsamkeit unter seiner Regierung.
- XXIX. Von einigen andern Stifftern in Teutschland, so unter dieser Regierung angeleget worden.

D

Cap. 7.

Cap. 7.

Ludovicus Pius Kayser 813. folgt seinem
Vater 814. st. 840.

- I.** Von den hieher gehörigen Scriptoribus Thegano, Agobardo, vita Adalardi, Walæ &c.
- II.** Sein Character. Antritt seiner Regierung. Der Pabst krönet ihn zu Reims.
- III.** Von seiner Donation, darauf sich die Römische Kirche beruffet.
- IV.** Krieg wider Leutegildum Herzog in Pannonien.
- V.** Krieg wider die Dänen.
- VI.** Angelegenheiten der Sorben und Abotriten.
- VII.** 1) Erste Theilung des Reichs unter seine Söhne.
2) Seines Bettern Bernardi Revolte in Italien.
- VIII.** 1) Von seiner andern Gemahlin Judith.
2) Unruhe mit seinen Söhnen, die zu Nimwegen beygeleget worden. 830.
- IX.** Von Stiftung des Erz-Bisthums Hamburg.
- X.** 1) Neue Händel mit seinen Söhnen. 832.
2) Pabsts Gregorii Conduite hierbey.
3) Ludovicus Pius wird arretiret.
4) Und zu Compiegne genöthiget des Reichs abzudancken. Agobardi chartula porrecta Lothario Aug. in Ej. Opp. T. II. p. 73. Ejusd. apologia filiorum Ludovici.
5) Angeführte Ursachen seiner Abdanckung.
6) Er wird zu Soissons zu der damals in der Kirche gebräuchlichen öffentlichen Bussse, auf Lebens-Zeit angewiesen. Acta Exauclorationis Ludovici Pii du Chesne T. II. p. 331.
- XI.** Seine Befreyung. Er läst sich zu St. Denis aufs neue absolviren. 834.
- XII.** Neue Theilung des Reichs unter seine Söhne, und neue Händel darüber.
- XIII.** Sein Tod a. 840.

XIV.

XIV. Zustand der Kirchen und Gelehrsamkeit unter seiner Regierung.

Cap. 8.

Von den Nachkommen Ludovici Pii, insonderheit von Ludovico Germanico,

- I. Hieher gehörige Scriptoros.
Nithardus de dissensionibus filiorum Ludovici Pii.
Annales Fuldenfes, Bertiniani, Metenfes; Chronicon Laurehamense.
Rheginonis Chronicon: Epistola summorum Pontificum ad principes & reges Francorum &c.
- II. 1) Krieg unter Ludovici 3 Söhne wegen Theilung des Reichs.
Schurtzkeischii Diss. de divisione Imperii Carolingici.
2) Formular des Eydes, den Ludovicus und Carolus einander geschworen.
3) Theilungs-tractat nach der Schlacht bey Fontenay.
4) Grängen des damahls zuerst errichteten Königreichs Germanien.
- III. 1) Von Lotharii Linie.
2) Ob ihm das Käyserthum einige Gewalt über seine Brüder gegeben?
3) Theilung unter seinen 3 Söhnen, und sein Tod A. 855.
4) Der älteste Ludovicus II. ward Römischer Käyser und besam Italien.
5) Lotharius II. bekam die Länder, so von Basel bis ans Meer, zwischen dem Rhein, der Mosel, Maas und Schelde liegen.
6) Die daher regnum Lotharii oder Lotharingia genannt worden.
7) Carolus ward König von Provence.
8) Wie sein Reich nach seinem Tode getheilet worden? 863.
- IV. 1) Lotharii II. Handel mit seiner Gemahlin Thietberga.
Hincmarj lib. de divortio Lotharii & Thietbergæ.
2) Ulses

- 2) Ubles Betragen der Bischöffe in dieser Sache?
 3) Pabst Nicolaus ahndet solches gegen die Erzbischöffe von Cöln und Trier.
 4) Wie sich der Pabst gegen die Fränckischen Könige, und insonderheit gegen Lotharium II. auf geführet.
- V. 1) Lotharii Tod: Seine Familie: Theilung des Reichs unter seine beyde Vettern.
 Pacta divisionis in Procaaspide super fluvium Mosam.
 2) Ob Käyser Ludovicus II. ein näher Recht zur Succession gehabt?
- VI. Von der Folge im Käyserthum nach Ludovici II. Tode.
 1) Ob es von Rechtswegen den Deutschen gehört hätte?
 2) Ludovicus Germanicus suchet es an sich zu bringen, schicket auch zu dem Ende seinen ältesten Sohn Carolomannum mit einer Armée nach Italien.
 3) Carolus Calvus, König der West-Francken, bemehret sich des Käyserthums, und wird zu Rom gekrönt A. 875.
 Acta electionis Caroli Calvi.
 4) Ob er damahls die Herzogthümer Spoleto und Benevento dem Pabst geschenket?

Cap. 9.

Von Ludovici Germanici Söhnen.

- I. Nach Ludovici Tode theilten seine drey Söhne das Reich unter sich.
 II. Carolus Calvus fällt in Deutschland ein.
 III. Carolomannus Ludovici Germanici ältester Sohn, läßt sich nach Caroli Calvi Tod A. 877. in Rom huldigen.
 IV. Die Linones und Siusli werden von Ludovico II. überwunden.
 V. Item die Dalemintii, Sorabi, und Bohemi.
 VI. Ludovici II. Vergleich mit Ludovico Balbo Könige der West-Francken.
 Acta conventus ad Furonas.

VII.

- VII. Ludovicus II. acquiriret die andere Helffte vom Lotharingischen Reich A. 879.
- VIII. 1) Boso wirfft sich in Provence zum Könige auf.
Conventus Mantalensis, in quo regis nomen Bosoni delatum est: apud du CHESNE.
- 2) Die Könige vom Carolingischen Hause überziehen ihn deshalb mit Krieg.
- IX. Carolomanni Tod (A. 880, 22. Mart.) und Theilung seiner Länder.
- X. Invasiones der Normänner.
- XI. Carolus Crassus wird Kayser a. 881.
- XII. Erbet nach seines Bruders Ludovici Tod (a. 882.) desselben Länder.
- XIII. 1) Normannische Händel. Zerstörung von Trier.
 2) Tod Godfridi und Hugonis an. 885.
- XIV. Carolus wird nach seines Vaters Carolomanni Tod a. 884. auch von denen West-Francken zum Könige angenommen.
- XV. Pabst Adriani III. Decret von Freyheit der Pabstl. Wahl.
- XVI. Unruhe in Bayern.
- XVII. 1) Die Normänner verwüsten Neustrien.
 2) Und belagern Paris.
 3) Caroli unglückliche Expedition gegen sie.
- XVIII. Unruhe in Sachsen und Thüringen.
- XIX. 1) Carolus kommt bey seinen Unterthanen in Verachtung.
 2) Händel mit seiner Gemahlin Richildis.
- XX. Sein Vergleich mit dem jungen Ludovico des Königes Bolonis Sohne;
- XXI. Revolte gegen Carolum. Sein Tod a. 888. m. Jan.

Cap. 10.

Arnulphus König a. 887. Kaysler a. 896. st. a. 899.

- I. Zerrüttung der Fränckischen Monarchie nach Caroli Crassi Verfall.
- 1) Arnulph behauptet Germanien und Lotharingen.
 - 2) Die West-Francken erwählen Graf Eudes von Paris zum Könige.
 - 3) Ein Theil derselben fällt dem Carolingischen Prinzen Carolo Simplici zu.
 - 4) Guido Herzog von Spoleto, und Berengarius Herzog von Friaul theilen sich in Italien.
 - 5) Rudolph richtet in Burgund ein besonder Königreich auf.
 - 6) Ludovicus Bosonis Sohn wird mit Arnulphi gutem Willen zum Könige von Provence gemacht.
- II. 1) Arnulphus vergleicht sich mit König Otto von Neustrien.
- 2) Item mit dem Könige von Burgund Rudolpho.
- III. 1) Zustand in Italien. Krieg zwischen Guidone und Berengario.
- IV. 2) Arnulph nimmt sich Berengarii an.
- V. Expedition wider die Normänner.
- VI. Poppo, Herzog von Thüringen wird abgesetzt.
- VII. Arnolphi Expedition nach Italien wider Gvidonem.
- VIII. Päpstliche Händel in Rom.
- IX. Arnulph übersäßt seinem natürlichen Sohne, Zuentibold, das Königreich Lotharingen.
- X. 1) Veränderung in Italien. Gvido st. 894.
- 2) Arnulph wird Kaysler a. 896.
- 3) Formular wie ihm die Römer gehuldiget.
- XI. Unruhe mit den Moravis.
- XII. 1) Lambertus Gvidonis Sohn wird in Rom für Kaysler erkant.
- 2) Synodus zu Ravenna. 898.

3) Auf

- 3) Auf selbigen wird Arnulphi Crönung verworffen.
 4) Auch die Controvers wegen des Stiffts Hamburg erörtert.
 XIII. Veränderung im Königreich der West-Francken.
 1) König Otto, oder Eudes st. 898.
 2) Carolus Simplex wird darauf von der ganzen Nation für
 König erkannt.
 XIV. Arnulphi Tod a. 899.
 XV. Von dem Synodis zu Metz, Maynz, und Tribur, die unter
 seiner Regierung gehalten worden.

Cap. II.

Ludovicus Infans König von Teutschland
 gewehlt an. 900. st. 911.

- I. Die Teutschen wehlen zu Forchheim Ludovicum Infantem
 A. 900.
 vid. Hattomis Archiep. Moguntini Epistola ad Johannem
 IX. Papam T. IV. Concil. p. 496.
 II. Das Lotharingische Reich ergiebt sich an Ludovicum.
 III. Krieg mit den Mähren, und a. 901. erfolgter Friede.
 IV. Einfall der Hunnen.
 1) Sie verwüsten Bayern, 907.
 2) Fallen in Thüringen ein, 908.
 3) Burcard, Herzog von Thüringen, bleibt im Treffen.
 4) Ob er der Stamm-Vater des Sächsischen Hauses.
 5) Die Hunnen überwinden die Francken in einem Treffen, 910
 V. Einheimischer Krieg in Francken.
 VI. Beschwerden der Bayerischen Bischöffe über den Pabst,
 wegen eines neuen Erg-Bischoffe in Mähren.
 vid. Theotimari Salisburgensis Archiepiscopi & aliorum
 Episcoporum Bavariæ Epistola ad Johannem IX. T.
 IX. Concil. p. 498.
 VII. Ludovici Tod a. 911.

Das

Das Dritte Buch,
Von den Deutschen Königen und Kaysern
biß auf Conradum II.

Cap. I.

Conradus I. König von Teutschland/
gew. 912. st. 918.

I.

1) Conradi Wahl, a. 912.

2) Sein Geschlecht und Character,

3) Ob das Teutsche Reich eine andere Form unter ihm bekommen.

4) Ob insonderheit gesagt werden könne, daß damahls die Herzoge die Souveraineté über die Teutschen Provinzen, darinnen sie commandiret, erhalten, und selbige nur dem neuen Könige zu Lehn aufgetragen haben?

5) Ob ihn die Teutschen mit Recht wehlen können, oder ob die Carolingische Linie in West-Francken ein Recht auf Teutschland behalten?

II.

1) Wie er Schwaben unter dem Gehorsam des Teutschen Reichs erhalten.

2) Herzog Arnulph von Bayern weigert sich beständig ihn als König zu erkennen.

III.

1) Krieg mit Henrico Herzog zu Sachsen.

2) Vom Ausgange desselben.

3) Wie es zu verstehen, wenn die Historici sagen, Henricum libero jure ducatum tenuisse.

IV.

1) Neue Unruhe in Schwaben.

2) Vom Synodo zu Althaym.

3) Von

3) Von des Grafen Erchangeri Handeln, und endlicher Hinrichtung.

4) Von Einsetzung des neuen Herzogs in Schwaben Burchardi.

V. Was indessen in Lotharingen fürgegangen.

VI. Conrad st. 918.

Cap. 2.

Henricus I. König in Teutschland/

gew. 919. st. 936.

- I. Von den Historicis der Sächsischen Könige und Käyser.
Witekindus Monachus Corbejenfis: Dithmarus Episcopus Mersburgensis, Luitprandus de gestis Regum & Imperatorum, &c.
- 1) Henrici elogium aus dem Dithmaro.
 - 2) Sein Geschlecht und Zunahme.
 - 3) Seine Wahl und Crönung.
- II. Wie er Burchardum Herzog in Schwaben sich unterwürffig gemacht.
- III. Item Arnulphum, Herzogen in Bavern.
- IV. 1) Krieg wegen Lotharingen.
2) Henricus und Carolus Simplex scheinen sich in Lotharingen getheilt zu haben.
3) Nachmahls aber ist ganz Lotharingen unter Henrici Botmäßigkeit gekommen.
4) Er erkläret Gisilbertum zum Herzoge von Lotharingen.
- V. Vom Kriege mit denen Hunnen.
1) Selbiger läufft anfangs für Teutschland gar unglücklich.
2) Stillstand auf 9 Jahr.
- VI. Was für Städte Henricus angeleget.
- VII. Ob er die Thurniere zuerst eingeführet.
Von Ruxneri Thurnier-Buch.
- VIII. Von seinen Kriegen wider die Wenden.

E

1) Von

- 1) Von den Havellis.
 2) Von den Dalemnciis.
 3) Ob er gang Böhmen bezwungen?
 4) Von den Milcenis.
- IX. Untersuchung von Stiftung der Marggraffschafften
 Brandenburg, Meissen, und Lausiz.
- X. Sein Vergleich mit Rudolpho, Könige von Burgund.
- XI. Krieg mit den Dänen a. 930.
- XII. 1) Nach geendigtem Stillstande fallen die Hunnen wieder in
 Teutschland ein.
 2) Ihre Niederlage bey Mersburg.
- XIII. Seine geistliche Stiftungen.
- XIV. Von denen unter ihm gehaltenen Synodis.
- XV. Damahliger Zustand von Italien.
 1) Berengarius erhält den Käyserlichen Titul a. 916.
 2) Die mißvergnügte Partie rufft Rudolphum II. König von
 Burgund nach Italien.
 3) Nach Berengarii Tod wird Hugo; Graf von Provence,
 nach Italien geruffen. 926.
 4) Derselbe vertreibt Rudolphum, und vergleicht sich endlich
 mit ihm. (a. 930.)
 5) Arnulph von Bavern thut einen Zug nach Italien an.
 934.
 6) Ob Henricus wider Italien etwas vorgehabt?
- XVI. Henricus st. zu Memleben (a. 936.) Seine Familie.

☞ (o) ☞

Cap.

Cap. 3.

Otto Magnus, König 936. Römischer
Kaiser 962. ft. 973.

- I. Scriptores: Hrosvita: vita Mathildis: vita Brunonis. &c.
- II. Seine Wahl und Erönung a. 936.
- III. 1) Böhmiſche Händel. Boleslaus hatte ſeinen Bruder Ven-
ceslaum umbringen laſſen.
2) Otto überziehet ihn mit Krieg.
- IV. Des Königes Bruder Ludolph empöret ſich.
- V. 1) Henrici Empörung.
2) Krieg in Lotharingen.
3) Ludovici Königes der Weſt-Francken Einfall.
4) Gifelberti und Eberhardi Tod.
5) Otto befeſtigt ſein Recht über Lotharingen.
- VI. Ob er das Königreich Burgund conquirit?
- VII. 1) Händel in dem Weſt-Fränkischen Königreich.
2) Otto ziehet Ludovico zu Hülfſe gegen Hugonem.
3) Concilium zu Ingelheim und Trier.
4) Otto vermittelt 950. Friede zwiſchen Ludovico und Hu-
gone.
- VIII. 1) Von ſeinen Kriegen mit Dännemarf.
2) Von denen von ihm im Dänischen Gebiethe angelegten
Stifftern.
- IX. 1) Hermannus Billungus bekömmt das Herzogthum Sach-
ſen.
Meibonii Vindicia Billungana.
2) Von der eigentlichen Beſchaffenheit dieſes Herzogthums.
- X. 1) Nachholung der Italiäniſchen Geſchichte.
2) Otto ziehet gegen Berengarium II. nach Italien.
3) Und vermählet ſich mit Adelheid, des Königes Lotharii
Wittib.
- XI. Berengarius ſubmittiret ſich Ortoni zu Augsburg.



- XII. Des Königes Sohn Ludolph lehnet sich gegen den König auf.
- XIII. 1) Händel in Sachsen.
2) Marggraf Gero bezwinget die Lausiger.
3) Händel unter denen Abotriten, Pohlen, &c.
- XIV. Otto schlägt die Hunnen bey Augsburg.
- XV. 1) Händel in Italien.
2) Otto schicket seinen Sohn Ludolphum dahin. (a. 956.)
3) Der daselbst sein Leben einbüffet.
- XVI. 1) Bruno Erz-Bischoff von Cölln hat die oberste Verwaltung in selbigen Landen.
2) Stiftung des Herzogthums Ober-Lotharingen.
- XVII. 1) Otto wird vom Pabst Johanne XII. und andern Italiänischen Grossen gebethen nach Italien zu kommen.
2) Er läst vorhero seinen Sohn Otronem II. zum Könige wehlen.
3) Otto macht sich Meister von der Lombardie.
4) Er wird zu Mayland als König von Italien gecrönet.
5) Und zu Rom als Käyser.
6) Quo titulo er das Römische Käyserthum erworben?
- XVIII. 1) Johannes XII. fällt vom Käyser ab. Otto gehet deshalb nach Rom zurücke. Johannes wird auf einem Synodo abgesezet, und Leo VIII. an seine Stelle erwehlet: 964. Menf. Jan.
2) Neuer Vergleich mit dem Pabste Leone VIII.
3) Aufstand in Rom gegen den Käyser.
4) In seiner Abwesenheit nehmen die Römer Johannem wieder ein, und wehlen, als selbiger kurz darauf stirbt, Benedictum zum Pabst.
5) Der Käyser sezet Leonem wieder ein: Benedikti Wahl wird cassiret. Und der Käyser nimmt ihn selbst mit nach Teutschland.
6) Indessen hatte er auch Berengarium, und seine Gemahlin Villa gefangen gekriegt.

- XIX. 1) Der Kaysler gehet zu Anfang des Jahres 965. nach
Teutschland zurucke.
2) Teutsche Geschichte.
- XX. 1) Nach Leonis VIII. Tod ubet der Kaysler das Jus ordinandi
sedem Romanam.
2) Die wiederige faction verjaget den neuen Pabst Johannem
XIII.
- XXI. 1) Seine dritte Expedition nach Italien.
2) Ottonis II. Erdnung zum Romischen Kaysler. 967.
3) Tractaten mit den Kayslern in Orient wegen Vermah-
lung Ottonis II. mit einer Griechischen Prinzessin.
4) Besondere Umstande von Luitprandi Gesandtschaft aus
desselben eigenen Nachrichten.
5) Was Otto in Apulien und Calabrien zu thun gehabt?
- XXII. 1) Zuruckkunft der Kaysler nach Teutschland.
2) Ansehnliches Hof-Lager zu Quedlinburg.
3) Dasselbst wird der Streit zwischen Micislao Herzog von
Pohlen, und Udone Marggraffen von Meissen, ge-
schlichtet.
- XXIII. Stifter die Otto zu Ausbreitung und Erhaltung der
Christlichen Religion unter den Slaven angeleget.
1) Vom Erz-Stifte Magdeburg.
2) Vom Stifte Meissen.
3) Vom Stifte Zeitz.
4) Vom Stifte Merseburg.
5) Von den Stiftern Havelberg und Brandenburg.
6) Vom Bisthum zu Altenburg in Wagrien.
- XXIV. Otto I. st. zu Memleben an. 973. Non. Maji. Seine Fa-
milie.



Cap. 4.

Otto II. gecrönt in Teutschland a. 961.
in Rom 967. folgt seinem Vater
973.

- I. 1) Otto II. tritt allein die Regierung an.
2) Händel mit seinem Vetter Henrico, darinnen Boleslaus Herzog von Böhmen, und Micislaus von Pohlen mitverwickelt werden.
- II. Krieg mit Dännemarf.
- III. Was unter seiner Regierung in Lotharingen veränderliches vorgefallen?
1) Ragneri Longicolti Söhne fallen in Lotharingen ein.
2) Otto macht Carolum, Lotharii, Königes der West-Francken Bruder, zum Herzoge von Lotharingen. a. 977.
3) Der König Lotharius sucht selbst Meister von Lotharingen zu werden.
4) Friede zwischen dem Käyser, und dem Könige der West-Francken, a. 980.
- IV. 1) Otto ziehet nach Italien, a. 980.
2) Wie er die Angelegenheiten des Reichs, und der Stadt Rom besorget?
3) Unglücklicher Feldzug in Calabrien, a. 982.
4) Reichs-Tag zu Verona.
5) Sein Tod, Begräbniß, und Familie.
- V. Unruhe unter denen Wendischen Völkern Zeit seiner Abwesenheit.

Cap.

Cap. 5.
**Otto III. folgt seinem Vater 983. gecrönt
 zu Rom 996. st. 1002.**

- I. 1) Otto III. wird zu Cölln gecrönt.
 2) Herzog Henrich von Bavern suchet vergeblich das Reich an sich zu bringen.
 3) Von Ottonis solennem Hof-Tage zu Quedlinburg.
 4) Bewegungen in Lotharingen.
- II. 1) Veränderung des Königlichen Stammes unter denen West-Franken.
 2) Hugo Capetus wird zum Könige erwehlet.
 3) Carolus, Herzog von Lotharingen als der nächste Prinz vom Carolingischen Stamme, überziehet ihn deshalb mit Krieg.
 4) Wird aber gefangen. Sein Geschlecht.
 Ottonis III. Expedition nach Italien.
- III. 1) Crescentii Aufruhr: Er verjagt den Pabst Johannem XVII.
 2) Ottonis Crönung zu Mayland.
 3) Er setzt an des verstorbenen Pabstes Johannis XVII. Stelle Gregorium V. ein. 996.
 4) Und wird von ihm zu Rom a. 996. zum Käyser gecrönt.
- IV. 1) Neue Revolte zu Rom.
 2) Der Käyser setzte Gregorium wiederum ein.
 3) Ob auf dessen Einrathen das Churfürstliche Collegium gestiftet worden?
- V. 1) Von des Käyfers Reise nach Pohlen.
 2) Ob er das Erz-Bisthum Gnesen gestiftet?
 3) Ob er Boleslaum Herzog von Pohlen zum Könige gemacht?
 4) Ob und in wie weit Pohlen damals dem Deutschen Reich unterwürffig gewesen?

- VI. 1) Nach Gregorii V. Todt wird nach des Käyfers Willen Sylvester II. Pabst.
 2) Neue Romfahrt des Käyfers.
 3) Sein Todt (a. 1002.) und Begräbniß.
- VII. Ausbreitung der Christlichen Religion unter denen Dänen, Ungarn, und Russen.

Cap. 6.

Henricus II. (Sanctus al. Cläudus) ge-
 crönt in Teutschland 1002. in Italien 1004.
 als Käyser 1014. st. 1024.

Scriptores: Adelboidus &c.

- I. 1) Henricus, Herzog von Bähern, bewirbt sich um die Crone.
 2) Marggraff Eckhards II. Unternehmen.
 3) Henricus wird zu Mähns gecrönt.
 4) Worauf ihn auch die Thüringer und Sachsen für König erkennen.
 5) Item die übrigen Grossen von Lothringen und der Herzog von Schwaben.
- II. 1) Aufruhr wider ihn bey Gelegenheit des erledigten Herzogthums Bähern.
 2) Boleslaus Herzog von Pohlen plündert bey dieser Gelegenheit die Gegend um Meissen.
- III. 1) In Italien wirfft sich Harduin, Marggraff von Yvrea, zum König auf.
 2) Henricus ziehet über die Alpen, und wird vom Erz-Bischoff von Mähland zu Pavia gekrönt. (1004.)
- IV. 1) Henricus ziehet gegen Boleslaum zu Felde.
 2) Boleslaus retiriret sich aus Böhmen nach Pohlen.
 3) Neuer Feldzug gegen Pohlen. Friede zu Posen.
- V. 1) Verfassung im Herzogthum Lothringen.
 2) Krieg mit dem Grafen von Flandern.
 3) Henri-

- 3) Henricus giebt ihm Valenciennes, und die Insel Walchern zu Lehn.
- VI. 1) Neue Händel mit Boleslao Herzog von Pohlen.
2) Boleslaus kommt a. 1013. nach Merseburg, und nimmt von Henrico die Lehn.
- VII. 3) Milkevoji Einfall in die Mark Brandenburg.
1) Veränderung die zu seiner Zeit in Ungarn vorgegangen.
2) Stephanus richtet das Christenthum bey selbiger Nation ein.
- VIII. 1) Von Stiftung des Bisthums Bamberg.
2) Ob das Stifft die 4. Erz-Nemter des Reichs zu seinen Ober-Nemtern von dieser Zeit her habe?
- IX. Empörung seiner Schwäger Henrici, Herzogs von Bayern, und Theodorici Bischoffs von Metz.
- X. 1) Henrici Römer-Zug.
2) Seine Erönung zu Rom. a. 1014.
3) Harduinus reget sich aufs neue in der Combardey; gehet endlich ins Kloster.
- XI. 1) Vergleich mit König Rudolpho von Burgund zu Straßburg a. 1016. errichtet.
2) Vermöge dessen solten Rudolphi Länder, nach seinem Tod, Henrico heimfallen.
- XII. 1) Boleslaus von Pohlen erregt einen neuen Krieg.
2) Henricus ziehet gegen ihn in Schlessien zu Felde, a. 1017.
3) Friede zu Bauzen, a. 1018.
- XIII. 1) Die dritte Expedition nach Italien.
2) Zustand von Benevent, Apulien, und Calabrien.
3) Was er damahls den Normännern daselbst eingeräumet?
- XIV. Unterredung mit Roberto Könige der West-Francken zu Ivois.
- XV. 1) Sein Tod (a. 1024.) und Canonisation.
2) Von seiner Gemahlin Cunigunda.

Vierdtes Buch, Von denen Fränckischen Käysern.

Cap. I.

Conradus Salicus König 1024. gekrönt in Italien 1026. als Römischer Käyser 1027, st. 1039.

Scriptores: Wipponis vita Conradi Salici.

- I. 1) Conradi II. Geschlecht.
2) Seine Wahl und Erönung a. 1024.
3) Wie sich die Italiäner ihm submittiret?
- II. Veränderung in Pohlen:
1) Boleslaus erster König von Pohlen st. 1025.
2) Sein Sohn Micislaus II. wird von Conrado überwunden.
3) Von dessen Gemahlin, der Königin Rixa.
Monachi Brunwillerensis narratio de Ehrenfrido Palatino, & Mathilde, eorumque filia B. Richeza Regina Poloniae. in LEIBNITII Scriptoris Rerum Brunsvicensium T. I. p. 813.
- III. Mißvergnügte Fürsten in Teutschland.
- IV. Von seinem ersten Römer-Zug.
1) Er läffet vorhin seinen Sohn zum Könige von Teutschland wehlen a. 1026.
2) Erönung zu Meyland und Mozza.
3) Römische Käyser-Erönung a. 1027.
4) Seine Verrichtung in Apulien.
- V. Teutsche Regierungs-Geschäfte.
1) Veränderung im Herzogthum Kärnthén.
2) Item in Bayern.

3) Streit



- 3) Streit mit dem Könige von Ungarn Stephano wegen des Herzogthums Bayern.
- 4) Erönung seines Sohns Henrici III, a. 1028.
- 5) Der Kayser schenckt Ludovico Barbato einige Güther in Thüringen. Von diesem stammen die nachfolgenden Landgrafen ab.

VI. Verknüpfung des Königreichs Burgund mit Teutschland.

- 1) Der Kayser erneuert seines Vorfahren Tractaten mit dem Könige Rudolpho a. 1027.
- 2) Rudolphi Todt (a. 1032.) und Ottonis, Grafen von Champagne, Pretension auf Burgund.
- 3) Conradus behauptet sein Recht mit Gewalt.
- 4) Was damals vor Probingen zum Königreich Burgund gehöret?
- 5) Conradus läffet seinen Sohn Henricum zum Könige von Burgund crönen a. 1038.

VII. Von seinen Kriegen mit den Wenden.

VIII. Vergleich mit Canuto, Könige von Dännemarc, anno 1036. vermöge dessen er ihm die Marggraffschafft Slesvyck überläßt.

IX. Von seiner letztern Expedition nach Italien a. 1037.

- X. 1) Von seinem Tod a. 1039.
- 2) Von denen Gesetzen, die von ihm vorhanden sind.

§ 2

§ 2

Cap.

Cap. 2.

Henricus III. erwählt zum Könige 1026. folgt seinem Vater 1039. gecrönt in Rom 1046. st. 1056.

- I. 1) Scriptorum von Henrici III. und IV. Zeiten.
1) Hermannus Contractus. 2) Marianus Scotus. 3) Lambertus Schaffnaburgensis. 4) Sigibertus Gemblacensis. 5) Wipponis carmen Panegyricum &c.
- 2) Seine Kriege wider die Böhmen.
- II. 1) Seine Kriege mit denen Ungarn.
2) Petrus wird von ihm restituiert, und nimmt das Königreich von ihm zu Lehn a. 1044.
- III. Guelfus bekommt das Herzogthum Cärnthen, anno 1047.
- IV. Von seinem Römer-Zuge.
1) Zerrüttung in der Römischen Kirche.
2) Vom Concilio zu Sutri.
3) Clemens II. wird mit Henrici Einwilligung zum Pabst gewehlet.
4) Henricus und seine Gemahlin Agnes werden zu Rom gecrönt.
5) Der Pabst begleitet den Kaiser nach Deutschland.
- VI. Otto von Schweinfurth bekommt das Herzogthum Schwaben a. 1048.
- VII. 1) Pabst Damasus II. und Leo IX. werden vom Kaiser eingesetzt.
2) Pabst Leonis Reise nach Deutschland.
- VIII. 1) Veränderung in Lothringen nach Herzog Gozelonis Tod, a. 1044.
2) Handel mit Gottfried, Herzog von Nieder-Lothringen.

VIII.

- VIII. Veränderung in Ober-Lothringen.
 1) Gozelo Ignavus wird abgesetzt. 1046.
 2) Fridericus bekommt das Herzogthum.
 3) Nach dessen Tode kommt es an Gerhardum von Elsaß:
 Von dem das jegige Lothringische Haus abstammet.
- IX. 1) Krieg mit dem Könige von Ungarn Andrea.
 2) Der Pabst Leo IX. thut eine Reise nach Deutschland, und
 sucht vergeblich einen Frieden zu vermitteln.
- X. Controverſie mit dem Könige von Spanien wegen des
 Kayserslichen Titels.
- XI. Pabst Victor II. wird vom Kaysers verordnet.
- XII. Seine andere Expedition nach Italien.
 1) Herzog Gottfrieds von Lothringen Unternehmung in Ita-
 lien.
 2) Er vermählet sich mit Beatrix Marggräfin von Toscana
 3) Der Kaysers führet Gotfridum und Bearicem mit sich nach
 Deutschland an. 1055.
- XIII. Seine Zusammenkunfft mit dem Könige von Frankreich
 zu Ypsch (Ivois.)
- XIV. Allerhand Deutsche Reichs-Berrichtungen.
 1) Veränderung im Herzogthum Bayern a. 1053.
 2) Wahl und Eröndung seines Sohnes Henrici.
 3) Mißvergnügen der Deutschen wider den Kaysers.
- XV. Sein Tod a. 1056. und Familie.

✠ X o X ✠

§ 3

Cap.

Cap. 3.

Henricus IV. König 1054. folgt seinem Vater 1056. zu Rom gecrönet 1083. wird ge- nöthiget abjudancken, und st. 1106.

- I. Zustand des Reichs, wie Henricus IV. zur Regierung gekommen.
- II. Von den ersten Jahren seiner Regierung.
- 1) Kluge Vormundschaft seiner Mutter.
 - 2) Der Sachsen Anschläge, Ottonem zum Könige zu machen.
- III. 1) Römische Begebenheiten, Stephani IX. Todt, und Nicolai II. Wahl.
- 2) Nicolaus II. macht eine neue Verfassung wegen der päbstl. Wahl.
 - 3) Handel nach Nicolai Tode: Alexander II. wird ohne Vorwissen des Deutschen Hofes gewehlet.
 - 4) Henricus nimmt den Titul eines Patricii Romanorum an a. 1061.
 - 5) Auf der Versammlung zu Basel wird Cadolus, Bischof von Parina, zum Pabst ernennet.
- IV. Henricus wird seiner Frau Mutter entführet, a. 1062.
- V. 1) Adelbertus Erz-Bischof von Bremen wird des Königes fürnehmster Ministre.
- 2) Ungarischer Krieg. Henricus schickte Andraz, Könige von Ungarn Hülffe gegen Belam A. 1065.
 - 3) Adelbertus wird gezwungen von Hofe zu entweichen.
- VI. 1) Henrici Heyrath mit Bertha, Ottonis, Marggrafens von Italien Tochter.
- 2) Widerwillen gegen die neue Gemahlin, und Anschläge sich von ihr zu scheiden.
 - 3) Synodus so darüber in Mäynß gehalten. Der päbstliche Legatus, Petrus Damianus hintertreibt die Ehescheidung.

VII.

VII. 1) Absetzung Herzog Ottonis von Bayern, und daraus erfolgte Unruhe.

2) Guelf bekömmt das Herzogthum Bayern.

Nachricht von dem Guelfischen Hause: Weingartenfis Monachi Chronicon de Guelfis Principibus; in LEIBNITII Scriptoris Rerum Brunsvicensium T. I. Ladislai Hundheimeri Familia Guelforum. Ibid.

VIII. Handel in Lothringen.

IX. Der Erz-Bischoff von Cöln bekömmt die oberste Verwaltung derer Reichs-Geschäfte a. 1072.

X. Neue Handel in Thüringen wegen der Zehenden.

XI. Von dem Kriege des Königes mit den Sachsen.

Brunonis historia belli Saxonici. &c.

1) Beschwerden der Sachsen über Henrici Regierung.

2) Häupter der mißvergünstigten Sachsen.

3) Henricus retiriret sich in die Hartesburg, und wie er von da entkommen?

4) Die Sachsen hegen die Thüringer auf.

5) Tractaten zu Corbey: Da die Sachsen von keinem Vergleich wissen wollen.

6) Reichs-Tag zu Gerstingen angesetzt.

7) Wie das Fürsten-Recht damahls beschaffen gewesen?

8) Anmerkung, daß das Herzogthum Sachsen zu der Zeit schon erblich gewesen.

XII. Handel wegen einer wider Rudolphum, Herzog von Schwaben, vorgewesenen Conspiration.

XIII. 1) Der Sachsen Bemühung, einen andern König zu haben.

2) Anmerkung von der damahligen Art, einen König zu wählen.

XIV. 1) Der König sucht die Sachsen durch einen verstellten Frieden zu berücken.

2) Bedingungen desselben.

3) Der König will ihn nicht halten, wird aber mit Gewalt darzu genöthiget.

XV. Neuer Krieg wider die Sachsen, in welchem sich die Sächsischen Fürsten dem Könige unterwerffen müssen.

XVI. Handel des Königes mit dem Pabst Gregorio VII.

- 1) Gregorii Charakter; Seine Absicht die Gewalt der Kirchen höher zu bringen.
- 2) Ob die so genannte Dictatus würcklich von ihm sind?
- 3) Römische Gesandtschaft, und derselben Ansinnen ein Concilium in Teutschland zu versammeln.
- 4) Gregorius verbiethet die Priester-Ehe.
- 5) Und will denen weltlichen Herren die Investitur bey denen Stifftern entziehen.
- 6) Lasset Henricum nach Rom laden.
- 7) Der König lasset den Pabst in Worms absetzen.
- 8) Der Pabst thut ihn in den Bann A. 1076.
- 9) Reflexion über dieses Unternehmen.

XVII. 1) Würckung des Bannes im Teutschen Reich.

2) Henricus verfolget die Sachsen aufs neue, fällt in die Marggraffschaft Meissen ein.

3) Neue Conjuraton wider den König.

4) Schlechter Vergleich zu Oppenheim.

XVIII. 1) Henrici armseelige Reise nach Italien.

2) Damahliger Zustand von Italien.

3) Wie er zu Canossa absolviret worden.

4) Von der Gräfin Mathildis.

Vita Mathildis carmine scripta a Donnyzone Presbytero, apud LEIBNITUM in Script. Rer. Brunsv. T. I. p. 629.

Vita Mathildis Comitissae, ibid.

Florentini memorie della grand Contessa Mathilde.

Contelorii genealogia Comitissae Mathildis.

Benedicti Bachini istoria del Monasterio di S. Benedetto di Polirone.

5) Wie er sich nach erhaltener Absolution in Italien bezeiget? Von Goldasti und Gretseri Streit. Schriften über diese Controversien, und denen von ihnen herausgegebenen Scriptoribus.

Von Benzoni Panegyrico Rythmico in der Collectione Menckiana T. I.

XIX.

- XIX. Von Rudolphi, Herzogs von Schwaben Wahl zum Römischen Könige.
- 1) Henricus erscheinet nicht auf dem in Teutschland angehaltenen Fürsten-Tage.
 - 2) Päpstliche Legati auf demselben.
 - 3) Rudolphus wird gewählt und gekrönt, an. 1077.
 - 4) Capitulation die mit ihm gemacht worden.
- XX. 1) Henricus will sich mit Gewalt erhalten.
- 2) Der Pabst gebiethet beyden Partheyen seinen Ausspruch zu erwarten.
 - 3) Fortsetzung des Krieges zwischen Henrico und Rudolpho.
 - 4) Der Pabst thut Henricum aufs neue in den Bann, und bestätiget Rudolphum.
- XXI. 1) Henrici Treffen mit Rudolpho an der Elster, a. 1080.
- 2) Rudolph stirbt zu Merseburg an seinen empfangenen Wunden. Sein Monument daselbst.
 - 3) Friedrich von Hohenstauffen bekommt das Herzogthum Schwaben.
- XXII. 1) Henricus hält in Brixen einen Synodum, lästet Gregorium absetzen, und Clementem III. an seine Stelle wehlen.
- 2) Vorgegebene Ursachen der Absetzung: und ob Henricus Recht dazu gehabt?
 - 3) Henrici vergebene Bemühung, sich, ehe er nach Italien, gienge, mit den Sachsen zu setzen.
- XXIII. Italiänische Händel.
- 1) Henricus will den neuen Pabst Clementem einsetzen.
 - 2) Belagert und erobert endlich Rom.
 - 3) Gregorius retiriret sich, und Henricus wird von Clemente III. zum Käyser gekrönt a. 1083.
 - 4) Der Käyser kan sich nicht in Rom maintainiren.
- XXIV. 1) Indessen wehlen die mißvergnügten Stände in Teutschland Hermannum, aus dem Hause Luxemburg, zum Könige, a. 1082.
- 2) Hermann rüflet sich nach Italien zu ziehen.
 - 3) Von dem Synodo zu Quedlinburg a. 1085.
 - 4) Von

- 4) Die andere Parthey hält einen Synodum zu Maynz.
 5) Tractaten zwischen beyden Partheyen.
 6) Hermann gehet zurück auf seine Güter, allwo er bald darauf umkommen, a. 1087.
- XXV.** Ecbertus II. stiftet in Sachsen neue Unruhe.
XXVI. Italiänische Handel.
 1) Gregorius VII. stirbt zu Salerno 1085.
 Bewegungen so neulich über das ihm von der Römischen Kirche gewiedmete Officium entstanden.
 2) Victor III. und Urbanus II. beharren auf dem Bann.
 3) Mathildis heyrathet den Bäyerischen Prinz Guelphum.
 4) Der Kaiser gehet nach Italien. Seine Berrichtungen daseibst
- XXVII.** 1) Der junge König Conradus rebelliret wider seinen Vater.
 2) Und wird zu Menland gecrönet.
 3) Wolff tritt zu Henrici Parthey über.
 4) Unter Paschali II. wird die Römische Kirche vereiniget. Der selbe erneuert den Bann wider Henricum.
 5) Fata des Königes Conradi. Er ist nachmahls zu Florenz 1102. gestorben.
- XXVIII.** 1) Reichs-Tag zu Maynz. Land-Frieden auf 4. Jahr gemacht.
 2) der Kaiser läffet seinen andern Sohn Henricum zum Könige wehlen.
- XXIX.** 1) Dieser neue König lehnet sich ebenfals gegen den Vater auf.
 2) Seine verstellte Versöhnung.
 3) Es wird zu Maynz ein Reichs-Tag zu Handlung eines völligen Vergleichs angezehet.
 4) Henricus IV. wird von seinem Sohn gefangen.
 5) Muß zu Ingelheim das Reich niederlegen a. 1106.
 6) Zu Maynz wird seine Abdankung publiciret.
 7) Er entweicht von Ingelheim, und kömmt nach Lüttig.
 8) Verschiedene Reichs-Stände bleiben ihm getreu.
- XXX.** 1) Henrici V. Expedition wider seinen Vater.
 2) Von Henrici IV. Tod a. 1106. und Begräbniß.
- XXXI.** 1) Von denen Zeit dieser Regierung entstandenen Creuzfahreten.
 Histoire des Croifades par le P. Maimbourg. J. Fr. Buddeus de expeditionibus cruciariis &c.
 2) Gottfried von Bullion wird König von Jerusalem.

Cap. 4.

Henricus V. König 1099. folgt seinem
Vater 1106. gekrönt in Rom III.
St. 1125.

- I. Scriptorcs.
- II. Lotharius bekommt das Herzogthum Sachsen a. 1106.
- III. Des Pabsts Paschalis II. fernere Bemühung die Investituram Laicorum abzubringen.
- IV. Henrici Römer Zug und Verrichtungen in Italien.
- 1) Erster Vergleich mit dem Pabst. Vermöge dessen sollte der Kaiser die Investitur fahren lassen: Die Prälaten aber alle Regalien dem Reich zurücke geben.
 - 2) Derselbe kommt nicht zu Stande: Henricus versichert sich der Person des Pabsts.
- V. 1) Anderer Vergleich: Vermöge dessen der Pabst dem Kaiser die Investitur zuschiet.
- 2) Darauf erfolgte die Kaiserliche Erönung (1111.)
 - 3) Der Pabst verwirft den Vergleich, und der Kaiser wird auf etlichen Conciliis in den Bann gethan.
- VI. Handel mit Reinaldo Grafen von Bar.
- VII. Von seinen Kriegen wieder die Pohlen.
- VIII. Henrici Krieg mit denen Sachsen.
- Cyriaci Spangenberg's Ursach und Handlungen des Sächsischen Krieges bey dem Welfhes Holz. Wittenb. 1555. 8.
- 1) Von Viperto Grafen von Groitsch.
Monachi Pegaviensis Vita Viperti comitis Groicensis.
 - 2) Von der Schlacht bey dem Welfhes Holz.
 - 3) Vipertus erhält seine Freyheit und bald darauf die Marggraffschafft Lausitz.
 - 4) Friede zu Goslar a. 1120.
- IX. Anderer Römer Zug.
- 1) Mathildis Tod (an. 1115. 24. Jul.)

- 2) Streit wegen ihrer verlassenen Länder. Der Pabst berufft sich auf eine von ihr gethane Donation.
- 3) Pabstliche Händel. Nach Paschalis II. Tod wird Gelasius gewehlet.
- 4) Der Kayser läßt von seiner Partie Mauritium Burdinum wehlen, der sich Gregorium VIII. nennet.
- X. Der Kayser ernennet a. 1116. Conradum, seiner Schwester Sohn, zum Herzoge von Francken.
- XI. 1) Calixtus II. excommunicirt den Kayser aufin Concilio zu Reims.
- 2) Er gehet nach Rom und kriegt Gregorium zu Sutri gefangen.
- 3) Der Erz-Bischoff von Mayns erreget die Sachsen wider den Kayser.
- XII. 1) Endlich wird zwischen dem Kayser und dem Pabst ein Vergleich errichtet.
- 2) In selbigen begiebt sich der Kayser der Verleihung der Stifter durch Ring und Stab.
- 3) Im übrigen sollen die Prälaten ihre Regalien zu Lehn nehmen, daher die Zepfer-Lehn entstanden.
- XIII. 1) Otto Bischoff zu Bamberg, bemühet sich das Christenthum in Pommern einzuführen.
- Vita Ottonis Episcopi &c. in Henrici Canisii Lectionibus antiquis.*
- 2) Stiftung des Bisthums zu Julin, so nachmahls nach Cammin verleget worden.
- XIV. Henrici V. Affairsen mit dem Könige von Frankreich.
- XV. Henrici V. Todt (a. 1125.) und Familie.

✠ X o X ✠

Sumff=

Fünftes Buch,

Von Lothario Saxone: den Kaysern aus dem Schwäbischen Hause: item Wilhelmo, Alphonso und Richardo, bis auf Rudolphum Habsburgicum.

Cap. I.

Lotharius II. (Saxo) an. 1125. gekrönet in Rom an. 1133. stirbt an. 1137.

- I. 1) Wahl-Tag zu Mayns. Lotharius Herzog zu Sachsen wird daselbst gewehlet.
Fragmentum de electione Lotharii.
- 2) Die andere Partte wirfft Conradum, Henrici V. Schwester Sohn, zum Könige auf.
- 3) Krieg zwischen Lothario und Conrado, und endlicher Vergleich.
- II. 1) Spaltungen in der Römischen Kirche.
- 2) Lotharius nimmt sich Innocentii II. an.
- 3) Ob er sich die Investitur der Geistlichen damahls wieder ausgedungen?
- 4) Lotharius ziehet nach Italien, und wird zu Rom gekrönet, an. 1133.
- 5) Vergleich mit dem Pabst wegen der Mathildischen Erbschaft.
- 6) Eyd, den er dem Pabst geschworen.
- 7) Anmerckung, daß der Erz-Bischoff von Eölln schon damahls Erz-Canzlar des Reichs in Italien gewesen.
- III. Deutsche Regierungs-Geschäfte
- 1) Der Herzog von Böhren kriegt einen Theil der Graffschaft Burgund.

- 2) Die Marggraffschaft Meissen kommt an Conradum von Wettin.
- 3) Abstammung des Wettlinischen Hauses.
- 4) Des Kayfers Cydam Ludovicus wird Landgraf von Thüringen.
- IV.** Lotharii affaires mit den Dänen.
- 1) Er macht Canutum, Erics Sohn, zum Könige der Obotriten.
- 2) Dieser wird uns Leben gebracht.
- 3) Magnus wird 1134. zu Halberstadt belehnet.
- V.** 1) Wie er Boleslaum von Pohlen gedemüthiget.
- 2) Von des H. Norberti Erh. Bischoffs zu Magdeburg Præsentation, daß die Pohlischen Bischöffe unter Magdeburg gehören solten.
- Vita S. Norberti.*
- VI.** Andere Expedition nach Italien.
- 1) Rogerius will Anaclerum maintainen.
- 2) Lotharius macht seinen Cydam Henricum, Herzog von Bayern, zum Marggrafen von Phulscien.
- 3) Verjaget Rogerium; Rainald wird Herzog von Calabrien und Apulien.
- 4) Rainald wird vom Pabst und Kayser zugleich belehnet.
- 5) Ob bey Gelegenheit dieses Krieges die Pandecten zuerst bekannt worden?
- 6) Digression von dem Exemplar der Pandecten so damahls zu Amalphi soll gefunden, und von dar nach Pisa gebracht worden seyn.
- Henrici Brenemanni Historia Pandectarum.*
- 7) Widerlegung des Vorgebens, daß Lotharius durch ein besonder Geses die Römischen Rechte eingeführet habe.
- VII.** 1) Der Kayser stirbt auf der Rückreise an. 1137.
- 2) Sein Begräbniß und Epitaphium.
- VIII.** Sein Cydam Henricus Superbus, aus dem Guelphischen Hause, bekommt das Herzogthum Sachsen.
- IX.** Leges Feudales, die von ihm vorhanden sind.

Cap.

Cap. 2.

Conradus III. Römif. König 1138. ft. 1152.

Scriptores. Ottonis Episcopi Frisingensis Chronicon.

- I. 1) Conradi Wahl und Crönung a. 1138.
2) Warum der Päbstliche Legat die Salbung verrichtet?
3) Henricus Superbus ist mit dieser Wahl nicht zu frieden.
- II. 1) Henricus wird in die Acht erklärt.
2) Albertus Welfus sucht sich des Herzogthums Sachsen zu bemächtigen.
3) Henricus stirbt. Sein Bruder Welfus nimmt sich des jungen Henrici an.
- III. 4) Ursprung der Nahmen Guelphen und Gibellinen.
Vergleich mit dem Guelphischen Hause.
1) Henricus Leo bekommt Sachsen wieder.
2) Das Herzogthum Bayern kommt an Henricum, Marggraffen von Oesterreich.
- IV. 1) Verwirrung in Italien. Der Normannische Prinz Rogerius macht sich Meister von Apulien, Calabrien, ic.
2) Und erhält von Innocentio II. den Titul eines Königes von Sicilien. Von der so genannten Monarchia Siciliae.
- V. Conradi Bündniß mit dem Griechischen Kayser Michaelo Commeno gegen Rogerium.
- VI. 1) Die Römer werden der päbstlichen Herrschaft überdrüssig. Von Arnoldi de Brixia Lehr-Sägen.
2) Die Römer erwählen sich einen Patricium. Dem der Pabst Lucius die weltliche Gerichtsbarkeit über die Stadt lassen muß.
3) Eugenius bringet die Römer wiederum zum Gehorsam, a. 1146.
- VII. 1) Conradus entschließt sich zu einer Creuzfarth.
2) Er läßt vorher seinen Sohn Henricum zum Könige wehlen, und crönen a. 1147. Der 1150. für seinem Vater verstorben
3) Die Christen richteten auf diesen Zuge nicht viel aus.
- VIII. Sein Todt, a. 1152.
- IX. Das Hofgericht zu Rothweil ist von diesem Conrado gestiftet.

Cap.

Cap. 3.
**Fridericus I. (Barbarossa) König 1152.
 Kaiser 1155. st. 1190.**

Scriptores: Otonis Episcopi Frisingensis de vita Friderici
 Libri II.

Radevici Continuation gehet bis 1160.

Güntheri Ligurinus, f. de gestis Friderici I. Carmen.

Helmoldi Chronicon Slavorum gehet bis 1168.

Gotfridi Viterbiensis Pantheon libro XVI.

Gotfridi Monachi ad S. Pantaleonem Chronicon.

Chronicon Montis fereni.

Von neuern: Herrn Heinrichs von Bünau Leben Friederichs des ersten.

- I. Wahl und Crönung a. 1152.
- II.
 - 1) Streit zwischen Heinrich den Löwen und Alberto Vrfo.
 - 2) Henricus bekommt Bayern wieder.
 - 3) Guelfus bekommt Spoleto, Toscana, ein Stück von Sardinien, und die Allodia der Gräffin Mathildis zu Lehn.
- III.
 - 1) Friderici Römer Zug: Seine Crönung zu Pavia, 1155.
 - 2) Präension des Römischen Volks.
 - 3) Römische Crönung a. 1155. (XIV. Kal. Jul.)
- IV.

Auf dem Reichs-Tage zu Regensburg 1156. wird der Streit wegen des Herzogthums Bayern völlig gehoben.

 - 1) Der Kaiser belehnet Henricum Leonem mit Bayern.
 - 2) Dargegen wird die Marggraffschaft Oesterreich zu einem Herzogthum erhoben.
 - 3) Und mit sonderbahren Privilegiis versehen.
- V.
 - 1) Burgundische Händel. Der Kaiser vermählet sich an. 1155. mit Beatrix, Erbin der Gräffschaft Burgund.
 - 2) Anmerkungen von der Folge in denen Burgundischen Lehen.
- VI.
 - 1) Fridericus nimmt sich des vertriebenen Pohlischen Prinzen Uladislai an.
 - 2) Und ziehet 1157. gegen Boleslaum zu Felde.
 - 3) Inhalt des damahls getroffenen Vergleichs.

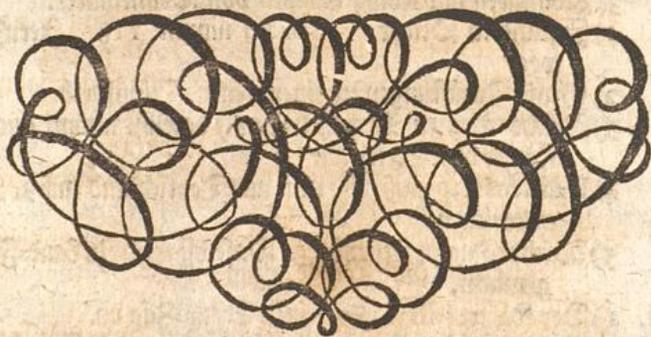
4. Von

- 4) Von diesem Vladislao stammen die alten Herzoge von Schlesien ab.
- VII. 1) Fridericus besessiget die Hoheit des Deutschen Reichs über die Burgundischen Lande. Belehnungen und Privilegia von ihm.
- 2) Grosser Hoff-Tag zu Belançon a. 1157. m. Oct.
- 3) Verdriesslichkeit mit Pabst Hadriano.
- VIII. Vladislaus von Böhmen wird auf dem Reichs-Tag zu Regensburg a. 1158. zum Könige gemacht.
- IX. Anderer Zug nach Italien.
- Otonis & Acerbi Morenæ Res Laudenses.
- 1) Von der Reichs-Versammlung in Campis Roncaliis.
- 2) Vergebliche Tractaten mit dem Pabst Hadriano.
- 3) Hadriani Tod. Spaltung in der Römischen Kirche. Fridericus confirmiret Victorem.
- 4) Geheime Ursachen, warum er Alexandro III. nicht geneigt gewesen.
- 5) Zerstörung der Stadt Meyland.
- Burchardi notarii Imperatoris ad Nicolaum Sigebertensem Abbatem, de Victoria Friderici Imp. & excidio Mediolanensi epistola.
- 6) Der Kaysler hält in der päpstlichen Angelegenheit eine grosse Versammlung der Stände zu Lône in Burgund.
- 7) Waldemar König von Dännemarck wird daselbst vom Kaysler belehnet.
- X. Streit zwischen Henrico Leone und Alberto Vrso wegen der Slavischen Provinzen.
- XI. 1) Dritter Zug in Italien a. 1163.
- 2) Der Kaysler erkläret Sardinien für ein Königreich a. 1164.
- 3) Paschalis III. wird nach Victoris Absterben von des Kaysers Parthie erwehlet.
- XII. Vierde Expedition nach Italien a. 1166.
- 1) Beatrix wird in Rom von Paschale gecrönet.
- XIII. Guelph tritt seine Länder an den Kaysler ab a. 1168. und nimmt sie von ihm wieder zu Lehn.

- XIV. 1) Henrici Leonis Streit mit verschiedenen anderen Deutschen Fürsten.
 2) Fridericus verordnet Calixtum an des verstorbenen Paschalis Stelle a. 1168.
 3) Und läßt seinen Sohn Henricum zu Aachen crönen a. 1169.
- XV. Friderici Feldzug gegen Pohlen a. 1173.
- XVI. 1) Neuer Zug nach Italien a. 1173.
 2) Henricus Leo verläßt den Käyser a. 1175.
 3) Niederlage der Käyserlichen.
- XVII. 1) Ausföhnung des Käyfers und Pabsts Alexandri III. a. 1177.
 2) Wiederlegung der Fabel, daß ihm der Pabst auf den Hals getreten.
 3) Conditiones des Vergleichs.
 4) Zugleich wurde mit Wilhelmo, König von Sicilien, ein Stillstand auf 10. Jahr, und mit denen Lombardischen Städten auf 6. Jahr gemacht.
- XVIII. Henrici Leonis Fall.
 1) Seine Macht: in specie von seinen Recht, die Bischöffe von Altenburg, Schwerin und Magdeburg zu investiren.
 2) Ursachen seines Unglücks.
 3) Der Herzog erscheinet nicht auf dem angesetzten Tage zu Worms, zu Magdeburg, zu Goslar.
 4) Und wird in die Acht erkläret (a. 1180.)
 5) Wie seine Reichs-Lehen an andere ausgetheilet worden? Philipp, Erz-Bischoff von Eöln, bekommt einen Theil des Herzogthums Westphalen.
 6) Bernard von Anhalt, bekommt das Herzogthum Sachsen.
 7) Otto Pfalzgraf von Wittelsbach bekommt das Herzogthum Bayern, &c.
- XIX. 1) Henricus sucht sich mit Gewalt zu erhalten.
 2) Fridericus ziehet gegen ihn zu Felde.
 3) Belehnet im Lager bey Lübeck Bogislaum mit dem Herzogthum Pommern.

- XX. Vergleich zu Erfurt 1182.
- XXI. Vom Vergleich der zu Costniz mit den Italiänischen Städten gemacht worden, a. 1183.
- XXII. 1) Von seinem prächtigen Hofe zu Maynz a. 1184.
2) Wie damahls die Reichs-Aemter verwaltet worden?
3) Der Käyser schlägt seine Söhne Henricum und Fridericum zu Ritter.
- XXIII. 1) Der Käyser reiset nach Italien. Der Pabst hält ein Concilium zu Verona (1184.)
2) Der Pabst Lucius weigert sich Henricum bey Friderici Leben zum Käyser zu crönen.
3) Zwistigkeit mit dem Pabst Urbano III. wegen der Mathildischen Erbschaft.
4) Und wegen der Güther der verstorbenen Bischöffe.
5) Streitige Wahl in Trier.
6) Heyrath des Königes Henrici, und der Sicilianischen Prinzessin Constantia a. 1186.
- XXIV. Deutsche Reichs-Geschäfte.
1) Herzog Heinrich, kömmt wieder nach Teutschland, an. 1188.
2) Reichs-Tag zu Worms.
3) Zwistigkeit mit König Canuto von Dennemarck.
- XXV. 1) Zustand in Orient. Saladin nimmt 1186, Jerusalem weg.
2) Grosse Zurüstungen zu einer neuen Creuzfarth.
3) Reichs-Tag zu Maynz (1188.) daselbst nimmt auch der Käyser das Creuz an.
4) Henricus Leo muß aufs ueue aus Teutschland auf 3. Jahr entweichen.
5) Reichs-Tag zu Nürnberg. Daselbst wird ein Land-Friede gemacht.
- XXVI. 1) Der Käyser tritt 1189. seinen Creuz-Zug an.
2) Beschwerlicher Zug durch die Länder des Griechischen Käyfers.

- 3) *Berichtungen in Asien. Die Deutschen erobern Cogny (Iconium.)*
 - 4) *Friderici Tod 1190. 10. Junii.*
Tagenonis Descriptio Expeditionis Asiaticæ in Turcas
Friderici Imp.
Dietboldi Passaviensis Epistola ad Luitpoldum ej. arg.
Anonymus de Expeditione Asiatica.
 - 5) *Seine Familie: Insonderheit von Conrado Herzoge von Francken, und Octone Pfalz. Grafen von Burgund.*
- XXVII.** *Nach der Eroberung von Acre wird der Deutsche Ritter-Orden von Herzog Friedrich gestiftet.*
- XXVIII.** *Richts-Geschäfte, so während des dieses Zuges in Europa fürgefallen.*
- 1) *Wilhelmus IV. König von Sicilien stirbt 1189. Tancredus wirfft sich zum Könige auf.*
 - 2) *Henricus Leo will sich Friderici Abwesenheit zu Ruhe machen, und kommt nach Deutschland zurücke.*
- XXIX.** *Ob unter diesem Kayser die Fürstenthümer in Deutschland zuerst Lehen geworden?*



Cap.

Cap. 4.
**Henricus VI. gecrönt in Teutschland an.
 1169. in Rom 1190. st. 1197.**

- Historici. Insonderheit von denen Sicilianis. Geschichten.
- I. Zustand des Reichs nach Friderici Todt.
- II. 1) Henricus wird zu Rom von Caelestinio III. gecrönt.
 2) Wiederlegung der Fabel daß ihm der Pabst die Crone mit denen Füßen aufgesetzt.
- III. 3) Er rüstet sich gegen Tancredum: unglückl. Zug nach Apulien.
 Guelphus stirbt a. 1191. Seine Güter fallen an den Kaiser zurücke.
- IV. 1) Henricus, Herzog Henrici Leonis Sohn, heyrathet des Pfalzgrafen Conradi Tochter, Agnes, und bekommt die Pfalz-Gravschafft.
 2) Sein Vater Henricus Leo wird bey dieser Gelegenheit mit dem Kaiser ausgesöhnet.
- V. 1) Richard König von Engelland wird bey seiner Zurückkunft aus dem gelobten Lande in Teutschland arretiret.
 2) Geheime Tractaten des Französichen Hofes, und des Grafen Johannis, bey dieser Gelegenheit.
 3) Vergleich zu Hagenau wegen seiner Loslassung a. 1193.
 Goldastus Constitut. Imperial. T. III. p. 364.
- VI. 1) Indessen war in Sicilien Tancredus, und sein Sohn Rogerius IV. a. 1193. gestorben.
 2) Henricus macht sich Meister von Sicilien 1194.
- VII. 1) Henrici Anschlag das Kaiserthum erblich zu machen, so aber nicht zu Stande gekommen.
 2) Indessen verbinden sich viele Fürsten seinen jungen Prinzen, Fridericum, zum Könige anzunehmen.
- VIII. 1) Neue Creuzfahrt.
 2) Der Bischof von Würzburg crönet den König von Cypren.
 3) Der Erzbischof von Mayns aber den König von Armenien.
- IX. 1) Henricus ist unterdessen in Sicilien beschäfftiget.
 2) Sein Tod (a. 1197. d. 28. Sept.) und Testament.

Cap. 5.

Philippus König an. 1198. ermordet an.
1208.

Otto IV. gecrönt in Teutschland 1198.
zum Römischen Käyser 1209. st. 1218. 19. May.

Scriptores. 1) Arnoldus Lubecensis. 2) Ottonis de S. Blasio Chronicon. 3) Conradi a Lichtenau, Abbat. Ursbergenfis, Chronicon. 4) Epistola Innocentii III. &c

- I. 1) Des verstorbenen Käysers Bruder Philippus agiret Anfangs für seinen jungen Better Friedrich.
2) Einige Stände machen erst auf den Herzog von Zähringen Reflexion.
3) Und wehlen hernach Ottonem von Braunschweig.
4) Von der andern Parthie wird Philippus gewehlet, und zu Maynz vom Erz-Bischof von Tarantaise gecrönt.
5) Otto wird zu Aachen von Erz-Bischof von Cöln gecrönt.
6) Und begiebt sich des Rechts über die Güter der verstorbenen Bischöffe.
7) Vergleich zwischen der Cöllnischen Kirche und dem Guelfischen Hause.
8) Von der königlichen Würde, so der Herzog von Böhmen erhalten.
- II. 1) Pabst Innocentii III. Verhalten.
2) Innerlicher Krieg in Teutschland.
- III. 1) Philippus läst sich nochmahls a. 1205. zu Aachen crönen.
2) Handel in denen Stiftern Cöln und Maynz.
- V. 1) Philippi Handel mit dem Könige von Böhmen.
2) Er überwältiget den Landgrafen von Thüringen.
3) Otto muß nach Engelland entweichen.
4) Ob das Herzogthum Schwaben unter Philippo völlig zergliedert worden?

V.



- V. 1) Päpstliche Vermittelung zwischen Philippo und Ottone.
2) Die Legati stifften einen Stillstand auf ein Jahr a. 1207.
3) Währendes solchen Stillstandes wird Philippus zu Bamberg ermordet a. 1208.
4) Seine Familie.
- VI. 1) Otto bleibt geruhiger Besitzer vom Reich: und vermählet sich mit Philippi Tochter, Beatrix.
2) Sein Römer-Zug a. 1209. Crönung zu Rom eod. an. VI. Kal. Octobr.
3) Er will die Hoheit des Reichs wider den Pabst behaupten.
- VII. 1) Otto wird darüber von dem Pabst in Bann gethan.
2) Siegfried von Mähns verkündiget den Bann in Teutschland a. 1211.
3) Der Käyser kommt aus Italien zurücke, und bringet einige Widriggesinnte zum Gehorsam.
- VIII. 1) Fridericus König von Sicilien komut nach Teutschland, a. 1212.
2) Otto ziehet ihm entgegen, kan aber nichts ausrichten.
3) Krieg zwischen beyden Partheyen.
- IX. Fridericus überläßt dem Römischen Stuhl in Italien verschiedene Länder, darüber er mit den vorigen Käysern Streit gehabt.
- X. 1) Otto tritt mit dem Herzoge von Brabant, Grafen von Flandern &c. in ein Bündniß gegen Frankreich.
2) Unglückliche Schlacht bey Pont-Bovin in Flandern a. 1214.
- XI. 1) Fridericus macht sich diese Niederlage zu Nutze.
2) Und wird zu Aachen von Siegfrieden Erz-Bischoffen zu Mähns gecrönet.
3) Macht a. 1218. Ludovicum von Bayern zum Pfalzgrafen am Rhein. — Dieses Sohn hat nachmahls des Pfalzgrafen Henrici, aus dem Guetphischen Hause, Tochter geheyrathet, und den Besitz der Pfalz-Grasschafft dadurch befestiget.
4) Käyser Otto stirbt zu Harburg an. 1218. d. 19. Maji.
Meibomii Apologia Ottonis IV. Narratio de morte Ottonis IV. in Martenii thesauro anecdotorum T. III.
- Cap.

Cap. 6.

Fridericus gecrönt als Römischer König

1215. als Kaiser 1220. st. 1250.

Conradus IV. R. König gew. 1237. st. 1254.

Henricus Landgraf von Thüringen, zum
Römischen König gewehlet 1246. st. 1247.

Wilhelmus Graf von Holland, Röm.
König 1247. st. 1256.

Richardus gewehlt von einigen Churfür-
sten 1257. st. 1271.

Historici; Matthæi Paris Historia Anglicana.

Alberti Stadenſis Chronicon.

Richardi de S. Germano Chronicon.

Monachi Paduani de rebus Inſubrium L. III.

Petri de Vineis Epistolæ &c.

I. 1) Fridericus erhält nach Ottonis Todt den geruhigen Befiz
von Teuſchland.

2) Er läst seinen Sohn Henricum zum Könige wehlen.

II. 1) Friderici Römer-Zug.

2) Seine Cröning zu Rom 1220.

3) Er hatte indessen Engelberto, Erz-Biſchof von Cölln, die
Verwaltung in Teuſchland aufgetragen.

4) Der den jungen König Henricum an. 1222. zu Aachen ge-
crönet.

III. 1) Fridericus zerfällt mit Pabst Gregorio IX.

2) Seine Heyrath mit Jolantha de Brienne Erbin des König-
reichs Jerusalem.

3) Fridericus wird in dem Bann gethan.

IV. 1) Sein Zug nach dem gelobten Lande, 1228.

2) Er

- 2) Er macht mit den Saracenen an. 1229. Stillstand auf 10. Jahr.
- 3) Er setzt sich selbst die Krone von Jerusalem auf, an. 1229. 17. Mart.
- V. 1) Händel in Italien während seiner Abwesenheit.
- 2) Stillstand mit dem Pabst und endlich erfolgter Friede.
- VI. Deutsche Reichs-Geschäfte, die sein Sohn Henricus in dessen verwaltet.
- VII. Henrici Revolte gegen den Vater.
- VIII. 1) Herzog Conrads von Masuren Händel mit den Preussen.
- 2) Er ruft die Deutschen Ritter wider Sie.
conf. Pöblnische Bibliothec vierdtes Stück.
- 3) Pöbländische Geschichte: Von Errichtung des Schwerdt-träger = Ordens.
- IX. 1) Von dem Reichs-Tage zu Maynz, 1235.
- 2) Land-Frieden, der daselbst gemacht worden.
- 3) Auf selbigem Reichs-Tage wird das Herzogthum Braunschweig-Lüneburg errichtet.
Meibomius de Ereptione ducatus Brunsvicensis.
- X. 1) Sein anderer Sohn Conradus wird an Henrici Stelle gewehlet.
v. acta in Leibnitii Cod. Jur. Gent. Dipl. Pr. §. XI.
- XI. 1) Fridericus bekriegt die conföderirten Stände in der Lombardie.
- 2) Oesterreichische Händel.
- XII. Neue Händel mit dem Pabst Gregorio IX.
- 2) Gregorius thut den Kayser in den Bann 1239.
- 3) Von des Pabsts Beschuldigung wider den Kayser, insonderheit von der ihm beygemessenen Atheisterey.
- 4) Der Pabst sucht die Könige in Franckreich und Engelland wider den Kayser aufzubringen.
- XIII. 1) Der Pabst schreibt an die Deutschen Fürsten Fridericum abzusehen.
- 2) Antwort der Deutschen Fürsten an den Pabst.

- 3) Von dem angefügten Concilio zu Rom.
 4) Der Kayser verhindert es.
- XIV. 1) Fridericus Bellicosus H. von Oesterreich wird mit dem
 Kayser zu Verona ausgeföhnet an. 1245.
- XV. 1) Handel mit Innocentio IV.
 2) Die mit ihm vorgenommene gültliche Tractaten zer schlagen
 sich fruchtlos.
 3) Der Pabst retiriret sich nach Franckreich, und erneuert
 auf dem Concilio zu Lyon den Bann wider den Kayser.
 4) Friderici Anstalten darwider.
- XVI. 1) Henricus Raspo wird wider ihn in Deutschland gewehlet
 an. 1246.
 Sagittarii gründliche Bericht von Landgraf Heinrichs in
 Thüringen Römischer Königs-Wahl.
 2) Treffen bey Franckfurt.
 3) Henricus stirbt 1247.
 4) Von dem Titul Provisor Imperii, den dieser Landgraf sonst
 geführet.
- XVII. Friderici Verrichtungen in Italien.
- XVIII. 1) Wilhelmus Graf von Holland wird zu Würich gewehlet,
 2) Und zu Aken gekrönet an. 1247. 1. Nov.
 3) Ob der Beschreibung von seiner Crönung im Chronico
 Belgico zu trauen?
 4) Conradus wird geschlagen.
- XIX. 1) Fridericus treibt den Pabst so in die Enge, daß er sich nach
 Bourdeaux retiriren will.
 2) Stirbt aber indessen an. 1250.
 Epist. Manfredi ap. Baluzium Misc. I. 475.
- XX. Ursprünge des Churfürstlichen Collegii, Zeit dieser Regie-
 rung.
- XXI. 1) Zertheilung der Güter des Hauses Meran, nach Abster-
 ben des letztern Herzogs.
 2) Beschaffenheit der damahligen Rechte in Deutschland.
 3) Die geistliche Inquisition kommt in Deutschland nicht
 fort.

XXIII. Von dem Zustande Italiens nach Friderici Tode.

- 1) Conradus gehet an. 1251. nach Italien.
- 2) Und behauptet das Königreich Sicilien.
- 3) Sein Tod an. 1254.
- 4) Manfredus reißt das Königreich Sicilien an sich.
- 5) Ob ein Interregnum in Deutschland nach seinem Tode zu statuiren?

XXIII. Des Königs Wilhelmi Regierung.

- 2) Von dem Rheinischen Bunde.
- 3) Handel mit Margaretha, Gräfin von Flandern, und Hennegau.
- 4) Sein Tod 1256. 28. Jan.

XXIV. 1) Streitige Wahl nach seinem Tode.

- 2) Einige Churfürsten wehlen Richardum, Grafen von Cornwallen.
- 3) Andere geben ihre Stimme Alphonso Könige von Castilien.
- 4) Richard wird nebst seiner Gemahlin Sanctia zu Nacken gekrönt.
- 5) Arbitrium des Pabstes zwischen diesen beyden Competenten.

XXV. Richardus gehet an. 1259. nach Engelland zurück.

Gundlings Leben und Thaten Richardi.

XXVI. Italiänische Geschichte.

- 1) Der Pabst Clemens IV. trägt Carolo von Anjou das Königreich Sicilien auf.
- 2) Carolus kommt nach Italien.
- 3) Manfred bleibt im Treffen, und Carolus bemehret sich des Reichs an. 1266.

XXVII. 1) Unternehmen des jungen Conradi, das Königreich Sicilien zu behaupten.

Gundlingiana V. 2.

- 2) Treffen bey Aquila an. 1268. 24. Aug.
- 3) Conradus wird gefangen, und zu Neapolis enthauptet.

XXVIII. Veränderungen, die während der Zeit in Deutschland für
gegangen.

- 1) Successions-Streit in Thüringen nach Henrici Tode.
- 2) Vergleich zwischen dem Marggrafen von Meissen, Henrico
Illustri, und der Herzogin von Brabant an. 1264.

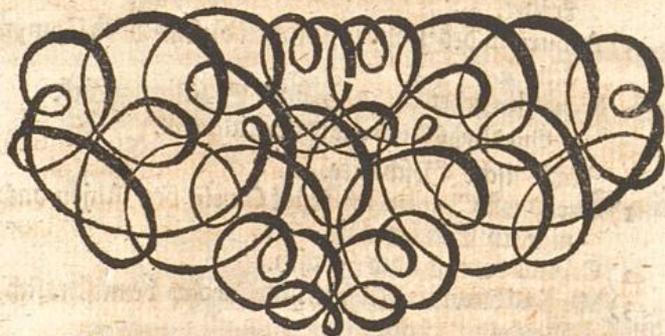
XXIX. 1) Handel wegen der Succession in Oesterreich.
2) Marggraf Henrici Illustris von Meissen Recht zu sel-
biger.

3) Ottocarus König von Böhmen macht sich Meister von
Oesterreich und Steyermarck.

4) Und masset sich nach Herzog Ulrichs Tod an. 1269. auch
der Succession in Cärnthen an.

XXX. Zustand von Schwaben und Francken, nach Abgang des
Schwäbischen Hauses.

XXXI. Mehrere Nachrichten von Richardo.



Cap.

Sechstes Buch, Von Rudolpho Habsburgico bis an Albertum II.

Cap. I.

Rudolphus I. (Habsburgicus,) Römischer König 1273. st. 1291.

Scriptores. 1) Annales Colmarienses: 2) Henrici Steronis, monachi Altahe inferioris, ibique Capellani, transcripta & excerpta ex chronico cœnobii sui, rerum sub Imperatoribus Rudolpho, Adolpho, & Alberto, ab A. 1266. usque ad A. 1300. gestarum. 3) Eberhardi Altahensis, Archidiaconi Ratisbonensis, Annales Ducum Austriæ, Bavariæ, & Sœviæ, ab A. 1273. ad A. 1305.

- I. 1) Rudolphi Wahl an. 1273.
2) Seine Crönung zu Aachen Eod. an. ult. Oct.
3) Ursprung des Habsburg-Desterreichischen Hauses.
Schœnleben Diss. polemica de Origine domus Austriacæ.
Jo. Ge. Eccardi origines familiæ Habsburgo-Austriacæ.
Lipf. 1720. f.
- II. 1) Pabst Gregorius confirmiret ihn auf dem Concilio zu Lyon an. 1274.
2) Zusammenkunft Gregorii und Rudolphi zu Lausanne, an. 1275.
- III. 1) Ottocaro König von Böhmen werden die Desterreichischen Lande abgefordert.
2) Schwäbische Grafen werden mit Gewalt gedemüthiget.
3) König Rudolph nöthiget Henricum Herzog von Bayern sich zu submittiren.

4) Und ziehet gegen Ottocarus nach Oesterreich.

5) Vergleich mit Ottocaro

Ap. Leibnit. Cod. Juris Gent. Dipl. p. 100.

6) Selbiger wird mit Böhmen und Mähren belehnet An. 1277.
XIII. Kal. Dec.

Dipl. apud Goldast. de regno Bohem. app.

IV.

1) Ottocarus hält dem Vergleich nicht.

2) Treffen im Marchfeld A. 1278. d. 26. Aug.

3) Ottocar bleibt im Treffen.

4) Friede mit Böhmen.

5) Völlige Ausöhnung des Bayerischen Hauses.

6) Rudolphus macht seinen Sohn Albertum zum Reichs-
Stätthalter in Oesterreich und Steyermark.

V.

1) Zwifligkeit mit dem Römischen Stuhl.

2) Die mit Nicolao verglichen worden.

3) Verzeichniß der Länder und Städte die Rudolph der Römischen Kirche überlassen.

4) Carolus König von Sicilien tritt Toscana an Rudolphum ab.

VI.

Rudolphi Bemühung, Friede durchgehends im Reiche zu stiften.

VII.

1) Albertus und Rudolphus seine Söhne, werden mit Oesterreich, Crain, Steyer und Windischmarck belehnet, 1283

vid. Königs Reichs-Archiv P. Special. Cont. II. p. 19.

2) Graf Meinhard von Tyrol mit Kärnthén und der Carviser-March.

VIII.

Streit zwischen denen Grafen von Flandern und Hennegau, wegen einiger Reichs-Lehne.

IX.

Auf dem Reichs-Tage zu Würzburg wird 1287. ein Land-Friede auf 3. Jahr geschlossen.

X.

1) Was unter Rudolphi Regierung weiter in Italien passiret?

2) Ob Florenz und Lucca die völlige Freyheit von ihm erkauft?

XI.

1) Handel in Meissen und Thüringen zwischen Landgraf Albrecht und seinen Söhnen.

2) Ru-

- 2) Rudolphus stiftet 1286. einen Vergleich in der Familie.
 - 3) Derselbe wird nicht gehalten.
 - 4) Fridericus Admorlus nimmt den Vater gefangen.
 - 5) Auf dem Reichs-Tage zu Erfurt an. 1290. wird der Streit aufs neue veralichen.
- XII. 1) Von seinen Verrichtungen in Königreich Burgund.
- 2) Successions-Streit in der Graffschafft Provence, nach Raymondus Berengarii Tod.
 - 3) Krieg mit Rainaldo Grafen von Burgund.
 - 4) Land-Friede den er in Burgund gestiftet.
 - 5) Diploma darinn er den Dauphin von Vienne zum Seneschallo Regni Burgundici macht.
- XIII. 1) Erneuerung des Land-Friedens und andere Reichs-Verordnungen von ihm.
- 2) Richardi Veräußerungen, die nicht von dem meisten Theil der Churfürsten confirmiret worden, werden für nichtig erklärt.
 - 3) Von dem Streit wegen der Chur zwischen Böhmen und Bayern.
 - 4) Er decidirt selbigen für Bayern an. 1275.
 - 5) Aber an. 1290. für Böhmen.
- XIV. 1) Eufser der Teutschen Kirche vor ihre Freyheit.
- XV. 1) Einige Veränderungen in Reichs-Lehen, die unter ihm vorgegangen.
- 2) Er giebt die Pfalz Sachsen an. 1288. dem Churfürsten von Sachsen Alberto II.
 - 3) Item an. 1290. die Graffschafft Breina und Wettin dessen Sohne Rudolpho.
- XVI. Sein Vorhaben das Königreich Ungarn nach Ladislai Tode an sein Hauß zu bringen.
- XVII. Sein Tod, (an. 1291, 15. Jul.) und Familie.

Cap.

Cap. 2.

Adolphus von Nassau / Römischer König an. 1292. bleibt im Treffen an. 1298.

- I. 1) Adolphi Geschlecht. Er wird zu Franckfurt gewehlet, und zu Aachen gekrönt.
2) Land-Friede zu Eöln.
- II. 1) Von seinem Krieg wider die Marggrafen in Meissen.
2) Er fällt A. 1294. selbst in Meissen ein.
- III. 1) Adolphus macht mit dem Könige von England Bündniß gegen Frankreich A. 1296.
2) Von der vorgegebenen Ursache des Krieges.
3) Der Pabst läßt einen Stillstand vermitteln, 1298.
- IV. Von seiner Absetzung.
1) Albertus Herzog von Oesterreich bringet die meisten Churfürsten auf seine Seite.
2) Es kommt darüber zum Kriege.
3) Indessen publiciret der Churfürst von Maynz Adolphi Absetzung.
4) Der König Adolphus liefert dem Herzog vom Oesterreich ein Treffen nicht weit von Worms an. 1298.
5) Büßet aber in selbigem selbst das Leben ein.
6) Was von dieser unternommenen Absetzung zu halten?

Joh. Georgii Schertzii Diss. de Adolphi Nassovii Depositione.

V. Einige Gesetze die von ihm übrig.

☉) ○ (☉

Cap.

Cap. 3.

Albertus I. Römischer König an. 1298.
ermordet an. 1308 8. Maji.

- I. 1) Alberti Wahl und Crönung.
2) Sein erstes Hoftager zu Nürnberg.
3) Der Pabst will ihn lange nicht für einen Römischen König erkennen.
- II. 1) Sein Bündniß mit Philippo Pulchro Könige von Frankreich zu Straßburg an. 1299. 5. Sept.
2) Zusammenkunft beyder Könige zu Vaucouleur, und daselbst errichtete Verträge e. a. 8. Dec.
3) Einige Scriptoros geben fälschlich vor, Albertus habe damals das Königreich Burgund an Frankreich überlassen.
- III. Seine Händel und Vergleich mit dem Grafen von Hennegau wegen der Grafschaft Holland.
- IV. 1) Der König will den Rheinischen Churfürsten die Zölle am Rhein nehmen.
2) Dieselben verklagen ihn bey dem Pfalz-Grafen am Rhein.
3) Die Sache kommt zum Kriege.
4) Wird aber bald wieder verglichen.
- V. Der Pabst erkennet ihn vor einen Römischen König, 1303 und offerirt sich ihn zu crönen
- VI. Alberti Krieg in Ungarn.
- VII. 1) Veränderung im Königreich Böhmen nach Abgang der alten einheimischen Könige.
2) Die Böhmen wehlen Henricum Herzog von Cärnthen.
3) Der Römische König giebt hingegen das Königreich seinem Sohn Radolpho.

R

4) Böh-

- VIII.
- 4) Warum Wenceslaus IV. und die nachfolgende Könige von Böhmen den Polnischen Titel geführet. (*)
 - 5) Damahliger Zustand des Königreichs Pohlen. Krieg in Thüringen und Meissen.
- IX.
- 1) Der Römische König sezet Adolphi Ansprüche fort.
 - 2) Fridericus Admorlus behauptet nach seines Vaters Todt Thüringen.
 - 3) Marggraff Dietrich wird zu Leipzig ermordet.
 - 4) Schlacht bey Lucka an. 1307.
 - 5) Fridericus Admorlus behauptet die Meißnische Länder. Jo. Garzo de bellis Friderici.
 - 6) Und stiftet 1308. einen Land-Frieden.
- X.
- 1) Alberti Absichten wider die Schweizer.
 - 2) Erster Bund der 3. Oerter Schweiz, Ury, und Unterwalden.
- XI.
- 1) Seine Zurüstung wider sie.
 - 2) Er wird ermordet 1308. d. 1. Maji.
- XII.
- Zeit dieser Regierung verlegte Pabst Clemens V. den Römischen Stuhl nach Avignon.

Cap.

ad VII.4. (*) VENCESLAUS IV. König in Böhmen 1278. wird auch in Pohlen an des vertriebenen Vladislai Loctici Stelle zum Könige angenommen 1300. st. 1305. Gem. 1) JVDITH Königs Rudolphi I. Tochter 1286. † 1297. 2) RIXA oder ELISABETH, Premislai II. in Pohlen Tochter.

VENCESLAUS V. König
st. 1306.

ANNA G. Henricus
H. in Kärnthen, und
König von Böhmen
1308. verjagt; 1311
st. 1331.

ELISABETH
G. Johannes von
Lüßelburg, Kö-
nig von Böhmen
1311

Carolus IV.

Cap. 4,

Henricus VII. Römischer König 1208.

gekrönt zu Mayland 1311. zu Rom
1312. stirbt 1313.

Scriptores: Albertini Muffati historia augusta Henrici
VII. Venet. 1637. fol.

Conradi Vecerii Luzelburgici vita Henrici VII. &c.

- I. 1) Henrici Geschlecht, Wahl, und Erönung.
2) Der Pabst bestätigt ihn.
- II. 3) Von seiner Alliance mit Franckreich.
4) Von den Handlungen des Reichs-Tages zu Speyer.
1) Belehmung der Herzoge von Oesterreich.
2) Vermählung seines Prinzen Johannis mit der Böhmischen
Prinzeßin Elisabeth.
3) Das Königreich Böhmen kömmt an die Luzelburgische
Familie.
4) Rang-Streit zwischen Maynz und Cölln.
- III. Handlung des Reichs-Tages zu Franckfurth.
1) Der König benennet seinen Sohn Johannem zum Vicario
in Deutschland.
2) Berthold Graf von Henneberg wird zum gefürsteten Grafen
gemacht.
- IV. 1) Henrici Römer-Zug.
2) Zustand von Italien.
- V. 1) Henricus hilfft den Gibellinen in der Lombardey wiederum
auf.
2) Er wird nebst seiner Gemahlin Margaretha zu Mayland
gekrönet. a. 1311. d. 6. Januar.
3) Er läßt bey solcher Gelegenheit eine neue Krone ma-
chen.
- VI. 1) Er wird zu Rom von denen Päpstlichen Legaten im Lateran
gekrönet.

R 2

2) Fer

- 2) Fernere Zurückung wider die Guelfen.
- 3) Er belagert Florenz vergebens.
- 4) Erkläret Robertum, König von Neapolis zu Pisa in die Reichs-Nacht.
- 5) Sein Tod 1313. die Barthol. Ob er mit Gift vergeben worden?

Mart. Disenbachius de vero mortis genere quo Henricus VII. obiit.

- VIII. 6) Zustand in Italien nach seinem Tode.
Vertilgung des Ordens der Tempel-Herren.

Gürtleri Historia Templariorum.

Chr. Thomasi Diff. de Ordine Templariorum sublato.

Histoire de la Condemnation des Templiers par Pierre du Puy

Cap. 5.

Ludovicus von Bayern, Römischer König 1314. gekrönt in Mayland 1327. in Rom 1328. stirbt 1347.

Scriptores: Nicolai Burgundi Ludovicus Bavarus.

Herwarti ab Hohenburg Ludovicus defensus adversus Bzovium.

- I. 1) Streitige Wahl. Cölln, Rudolph Pfalz-Grav am Rhein, Herzog Rudolph von Sachsen, und Henricus Herzog von Cärnthen, als König in Böhmen, wehlen den 19. Octobr. Fridericum Pulcrum von Oesterreich.
- 2) Maynz, Trier, Johannes König von Böhmen, Marggraf Voldemar von Brandenburg, und Johannes Herzog in Nieder-Sachsen, geben die Stimme Ludovico von Bayern.
- 3) Fridericus wird zu Bonn gekrönt, d. 25. Nov.
- 4) Ludovicus zu Aachen d. 26. ejusd.
- 5) Erläuterung des Streits, so damahls zwischen denen beyden

den Sächsischen Linien wegen der Chur-Stimme gewesen.

- II. 1) Fridericus suchet einige Stände in Schwaben mit Gewalt an sich zu ziehen.
 2) Sein Bruder Leopold wird von den Schweizerischen Bundesgenossen bey Morgarten geschlagen, a. 1315.
 3) Ludovicus bestätigt den Bund der 3. Oerter Schweiz, Uri, und Unterwalden.
 4) Der König von Böhmen sucht einen Vergleich unter den beyden Gegen-Königen zu stiften.
- III. Johannes XXII. erkläret das Römische Reich für vacant.
- IV. Krieg zwischen Ludovico und Friderico.
 1) Treffen bey Gundersted, darinnen Fridericus gefangen wird.
 2) Conrad von Schlüsselburg bekommt von Ludovico die Reichs-Sturm-Fahne, nebst dem Schloß Grüningen.
- V. 1) Ludovicus belehnet a. 1323. nach Abgang des Aiscanischen Stammes, seinen Sohn mit der Mark Brandenburg.
 2) Sächsischer Anspruch an dieselbe.
- VI. 1) Der Pabst gebiethet Ludovico das Reich nieder zu legen.
 2) Derselbe appelliret an ein Concilium.
 3) Der Pabst thut ihn in den Bann, a. 1323.
 4) Urtheile der damaligen Theologen über dieses Verfahren.
- VII. Der König von Frankreich trachtet nach der Römischen Krone.
- VIII. 1) Ludovicus macht Friede mit Friderico.
 2) Neuer Vergleich zwischen beyden Königen 1326.
- IX. 1) Ludovici Zug in Italien 1327.
 2) Zustand der beyden Factionen.
 3) Italiänische Krönung zu Meyland.
 4) Ludovici Verrichtung in Toscana.
 5) Nachricht von Castruccio, Herzoge von Luca.
 6) Ludovicus wird in Rom 1328. zum Käyser gekrönet.
 7) Erläßt den Pabst Johannem absetzen, und Petrum de Corbaria an seine Stelle wehlen.

- 8) Ob er solches zu thun befugt gewesen?
- X. Ludovicus vergleicht sich mit seines Bruders Söhnen zu Pavia, a. 1329.
- XI. Deutsche Reichs-Geschäfte.
 1) Fridericus von Oesterreich stirbt.
 2) Rudolph Churfürst von Sachsen versöhnet sich mit Ludovico.
 3) Johannes König von Böhmen wird Reichs-Statthalter in Italien.
 4) Nochmalige Tractaten wegen Ausöhnung des Käyfers mit dem Pabst Johanne XXII. a. 1334.
- XII. 1) Johannis, Königs von Böhmen, Verrichtungen in Italien.
 2) Sein heimlich Verständniß mit dem Pabst.
- XIII. 1) Johannis, Königs von Böhmen, Handel mit Pohlen.
 2) Carolus König von Ungarn vermittelt den Frieden zwischen beyden Königen, a. 1335.
 3) Steyen kömmt an Böhmen.
- XIV. 1) Ludovicus sucht Absolution bey dem Pabst Benedicto XII.
 2) Die Könige von Franckreich, Neapolis, und Böhmen hindern sie.
 3) Bringen auch die Könige von Pohlen und Ungarn wider den Käyser auf.
- XV. 1) Churfürsten-Verein zu Rhens 1338.
 2) Merckwürdiger Schluß der Reichs-Versammlung zu Franckfurt von der Independenz des Reichs.
- XVI. 1) Bündniß mit dem Könige von England Eduardo III. gegen Philippum Valesium König von Franckreich.
 2) Der König von Engelland wird zum Statthalter des Reichs in den Niederlanden gemacht.
 3) Friede mit Franckreich 1341.
- XVII. Clemens VI. erneuert den Bann.

XVIII.

XVIII. Ehescheidung der Prinzessin Margaretha, und des Böhmi-
schen Prinzen Johannis.

Marfilii Patavini, & aliorum Tractatus de Jurisdictione Im-
peratoris in causis matrimonialibus.

XIX. Tractaten mit Clemente VI.

- 1) Des Käysers Gesandten submittiren sich dem Pabst.
- 2) Die Stände bezeugen auf dem Reichstage zu Franckfurt,
daß sie mit denen Articuli nicht zu frieden.
- 3) Neue Gesandtschaft an den Pabst.
- 4) Ludovicus macht bey dieser Gelegenheit dem Delphin von
Vienne Hoffnung ihn zum Könige von Burgund zu er-
nennen.

XX. 1) Johannes, König von Böhmen, verläßt des Käysers
Parthe.

- 2) Der Pabst macht alle mögliche Anstalten eine neue Wahl
zu befördern. Unternimmt zu dem Ende Henricum
Churf. von Maynz abzusetzen, und Gerlacum von Nas-
sau an seine Stelle zu verordnen.
- 3) Und trifft heimlich einen Vergleich mit dem Böhmischem
Prinzen Carolo.
- 4) Derselbe wird von einigen Churfürsten zu Rense zum Kö-
niglichen Könige gewehlet, a. 1346. d. 10. Julii. Und zu
Bonn gecrönet.
- 5) Seine Berrichtungen ehe er gewehlet worden.

Caroli IV. Commentarius de vita ipsius, in Freheri Colle-
ctione Scriptorum rerum Bohemicarum.

- 6) Das Bisthum Prag wird in ein Erg-Bisthum verwandelt.

XXI. Carolus kan wider Ludovicum nicht auffkommen.

- 1) Seine Wahl wird zu Speyer für nichtig erkläret.
- 2) Carolus fällt 1347. in Tyrol ein.
- 3) Und abermahls in Bayern.

XXII. Ludovici Gemahlin, Margaretha, erbet Holland, Seeland,
und Hennegau.

XXIII.

- XXIII. Ludovici Tod: Theilung der Länder unter seine Söhne.
- XXIV. Einige Merckwürdigkeiten von seiner Regierung in Teutschland.
- 1) Er macht den Grafen von Geldern zum Herzoge, und Provestiario Imperii.
 - 2) Humbertus, Delphin von Vienne, überläßt sein Land an Francreich, a. 1344.
- XXV. Factiones in Teutschland nach Ludovici Tod, ehe Carolus durchgehends als Römischer König angenommen worden.
- 1) Die Churfürsten, so ihm zuwider waren, reflectiren auf Eduardum König von Engelland.
 - 2) Und hernach auf Fridericum Severum, Marggrafen von Meissen.
 - 3) Krieg in der Marck Brandenburg wegen des falschen Volodemari.
 - 4) Carolus IV. erkläret die Fürsten der Wenden zu Herzogen von Mecklenburg 1348.
- XXVI. 1) Günther Graf von Schwarzburg wird gewehlet a. 1349. d. 30. Jan.
- 2) Caroli Gegen-Anstalten.
 - 3) Güntherus vergleicht sich mit Carolo, stirbt den 19. Jun.



Cap.

Cap. 6.

Carolus IV. gewehlt 1346. gekrönt in
Rom 1355. st. 1378.

- I. Historici :
- 1) Carolus läffet sich nochmahls, und zugleich seine Gemahlin, zu Aken krönen.
 - 2) Von Aufhebung des päpstlichen Bannes.
 - 3) Vergleich mit dem Bayerischen Hause.
 - 4) Ludovicus Churfürst von Brandenburg überliefert dem Käyser die Reichs-Clenodien.
 - 5) Und wird von ihm mit der Marck Brandenburg belehnet.
- II.
- 1) Land-Friede in Schwaben.
 - 2) Handel mit den Schweizern.
 - 3) Beruhigung des Erz-Stifts Maynz nach Churfürst Henrici Tode.
 - 4) Pabst Innocentius VI. verordnet ein besonder Fest zu Verehrung der Reichs-Clenodien.
- III. Von Carolo IV. Römer-Zug.
- 1) Rupertus Pfalzgraff am Rhein wird zum Reichs-Vicario verordnet.
 - 2) Zustand in Italien nach des Käysers Ludovici Bavari Tode.
 - 3) Erönung in Meyland A. 1355.
 - 4) Merckwürdiger Vergleich mit den Florentinern.
 - 5) Erönung in Rom d. 5. April 1355.
 - 6) Conspiration wider den Käyser zu Vifa.
- IV. Carolus incorporirt mit Einwilligung der Churfürsten die Schlesiſchen Herzogthümer, und die Marggraffschafft Laufig der Cron Böhmen.
- Dipl. ap. Goldastum de regno Bohemiae App. p. 66.
- V.
- 1) Von dem Reichstage zu Nürnberg A. 1356.
 - 2) Von der güldenen Bulle, die auf demselben errichtet worden.

£

3) In

- 3) In selbigen Jahr wurde der König von Frankreich Johannes von den Engländern gefangen.
- 4) Der Kaiser hält zu Ausgang des Jahrs eine Versammlung zu Metz.
- 5) Von denen letztern Titeln der güldenen Bulle, so daselbst abgefasst worden.
- VI. 6) Errichtung der Herzogthümer Jülich und Luxemburg.
- 1) Caroli Reise nach denen Niederlanden.
- 2) Er reguliret daselbst die Angelegenheiten wegen des Herzogthums Brabant.
- VII. 1) Handel in Schwaben zwischen den Reichs-Städten und den Grafen von Württemberg.
- 2) Ludovici von Bayern, Marggrafens von Brandenburg, Tod. 1361.
- 3) Krieg wegen der Vormundschaft über seinen Prinzen.
- 4) Ludovici Wittib Margaretha schenket die Graffschaft Tyrol dem Herzog von Oesterreich. 1363.
- 5) Krieg, so deshalb zwischen dem Hause Bayern, und Oesterreich geführet worden.
- VIII. 1) Carolus besucht den Pabst zu Avignon a. 1365.
- 2) Seine Erönung zu Arles.
- IX. Einfall der Engelländer in Elsas 1365.
- X. 1) Neue Expedition nach Italien a. 1367.
- 2) Erönung der Kaiserin in Rom 1368.
- 3) Der Kaiser richtet auf dem Rückwege in Lucca eine neue Regiments-Form an, die noch igo währet.
- XI. 1) Streit wegen der Succession im Herzogthum Lüneburg, nach Wilhelmi Tode 1368.
- 2) Albrecht Herzog von Sachsen behauptet es.
- XII. 1) Der Kaiser kauft Ottoni von Bayern die Marck Brandenburg ab.
- 2) Und thut eine Reise nach Nieder-Sachsen.
- XIII. 1) Sein Sohn Wenceslaus wird zu Franckfurt den 10. Jun. 1376. zum Römischen Könige gewehlet.
- 2) Und zu Aken gekrönet.

3) Der

- 3) Der Herzog von Brabant macht dem Churfürsten von Sachsen die Ehre das Schwert vor dem Kaiser herzutragen, streitig.
- XIV. 1) Successions-Streit bey der Chur Sachsen nach Rudolphi II. Tod.
- 2) Entscheidung desselben auf dem Reichstage zu Franckfurt.
- XV. 1) Caroli IV. letzte Reise nach Frankreich.
Entrevü de Charles IV. Empereur, de son fils Wenceslaus, & de Charles V. Roy de France, par THEODORE GODEFROY. Paris 1613. 4.
- 2) Er macht den Dauphin zu seinem Vicario im Königreich Arrelat.
- XVI. Carolus IV. stirbt zu Prag 1378. d. 29. Novemb.
- XVII. Standes-Erhöhung verschiedener Reichs-Lehne unter diesem Kaiser.
- 1) Errichtung der Marggrafschaft Pont a Masson.
- 2) Ob das Herzogthum Bar von Carolo IV. errichtet worden.
- 3) Der Burggraf von Nürnberg wird in den Fürsten-Stand erhoben.
- 4) Item Johannes Graf zu Nassau und Saarbrücken 1336.
- 5) Der Kaiser erneuert dem Abt von Fulda das Prædicat eines Erz-Canglers der Kayserin.
- XVIII. Von einigen Gesetzen, die auffer der güldenen Bulle von ihm gemacht worden.
- 1) Von der Bulla Brabantina.
- 2) Constitution 1377. de immunitate ecclesiastica de A. 1359.
- XIX. 1) Wie Böhmen von seiner Regierung profitiret.
- 2) Besondere Privilegia des Königreichs Böhmen.
- 3) Stiftung der Universtät zu Prag.
- XX. Von Erfindung des Beschüzes zur Zeit dieser Regierung.

85) o (86

2

Cap.

Cap. 7.

Wenceslaus Röm. König 1376. st. 1419.
Rupertus gewehlet zum Römischen Könige 1400. st. 1410.

- I.** Wenceslai Character.
- I.** 1) Spaltung in der Römischen Kirche. Nach Gregorii XI. Tode (1378.) wird Urbanus VI. gewehlet.
2) Einige Cardinäle verlassen ihn, und wehlen Clementem.
3) Wenceslaus erkläret sich auf dem Reichstage zu Franckfurt für Urbanum.
- III.** 1) Von dem Bündniß der Reichs-Städte und Ritterschafft unter ihm.
2) Reichstag zu Eger 1389.
- IV.** Veränderung in Ungarn und Pohlen, nach des Königes Ludovici Tod (1382.)
1) Sigismundus, so die ältiste Pringefin Maria zur Gemahlin hatte, succediret in Ungarn.
2) Die Pohlen hengen sich an die jüngere Pringefin, Hedvig. Selbige vermählet sich mit Jagellone von Litthauen, welches Gelegenheit giebt zur Vereinigung von Pohlen und Litthauen.
- V.** 1) Die Königin von Neapolis Johanna adoptiret Ludovicum von Anjou. 1380.
2) Clemens VII. bestätiget, als pretendirter Reichs-Vicarius die Adoption, in Ansehen der Graffschafften Provence und Forealquier.
3) Urbanus VI. macht Carolum von Durazzo zum König von Neapolis.
4) Der erobert das Königreich, und läßt Johannam umbringen.
- VI.** 1) Krieg des Hauses Oesterreich wider die Schweizer 1368.
2) Trefe

- VII. 2) Treffen bey Sempach A. 1386. d. 9. Julii.
 1) Urbanus VI. stirbt 1389.
 2) Seine faction erwehlet Bonifacium.
 3) Des Königes von Franckreich Bemühung, das Schisma aufzuheben.
- VIII. 4) Was indessen in Italien passiret?
 1) Venceslai Conduite hierbey.
 2) Sein vorgehabter Römer-Zug 1390.
- IX. 1) Seine unruhige Regierung in Böhmen.
 2) Von seiner ersten Gefangenschaft 1394.
- X. Wenceslaus macht 1395. Jo. Galeacium zum Herzog von Mayland.
- XI. Fortsetzung der Spaltung in der Kirche.
 1) Clemens VII. stirbt 1394.
 2) Seine Cardinäte erwehlen Benedictum XIII.
- XII. Einfall der Türcken: Treffen bey Nicopolis 1396.
- XIII. 1) Der König von Franckreich suchet die Päbste zur Cession zu disponiren.
 2) Reichstag zu Franckfurt 1397. und Gesandtschaft an Bonifacium.
 3) Venceslaus besucht den König von Franckreich zu Rheims A. 1398.
 4) Benedictus XIII. wird von den Staaten seiner Obedienz verlassen.
- XIV. 1) Man suchet Bonifacium durch Venceslaum gleichfals zur Cession zu nöthigen.
 2) Der Pabst aber findet Mittel Venceslaum selbst absetzen zu lassen.
- XV. Venceslai Absetzung.
 Vid. Apparatus juris publici &c.
 1) Angegebene, und wahrhaftige Ursachen derselben.
 2) Die Churfürsten richten Anfangs ihre Absicht auf Fridericum Herzog von Braunschweig.
 3) Derselbe wird auf der Rückreise ermordet.
 4) Venceslai Absetzung wird a. 1400. d. 20. Aug. verkündiget.
 5) Ob

- XVI. 5) Ob solches Unternehmen rechtmäßig gewesen?
 1) Wie sich Wenceslaus nach seiner Absetzung bezeigt?
 2) Wie die übrigen Reichs-Stände sich dabey aufgeführt?
- XVII. 1) Rupertus wird zu Boppard gewehlet.
 conf. Acta publica in P. MARTENI & DURANDI
 Thesauro anecdotorum.
 2) Er muß sich zu Colln krönen lassen.
 3) Krieges-Zurüstungen wider Wenceslaum, der sich bey dem Reich behaupten wolte.
- XVIII. Ruperti unglücklicher Römer-Zug.
 1) Damahliger Zustand von Italien.
 3) Bündniß der Florentiner mit dem Römischen Könige.
 3) Derselbe bestätigt ihnen ihre Privilegia.
 4) Seine Zurüstungen wider den Herzog von Mayland.
 5) Er macht seinen Sohn Ludovicum zum Vicario des Reichs in seiner Abwesenheit.
 6) Er muß unverrichteter Sachen aus Italien abziehen.
- XIX. 1) Wenceslaus wird zum andern mahl gefangen.
 2) Sein Bruder Sigismundus nimmt den Titel eines Reichs-Vicarii an.
 3) Bonifacius bestätigt Wenceslai Absetzung und Ruperti Wahl.
 4) Ruperti vergebliche Zurüstung zu einem neuen Römer-Zuge.
- XX. 1) Wenceslaus rüstet sich aufs neue wider Rupertum.
 2) Bündnisse unter den Reichs-Ständen.
- XXI. 1) Veränderungen in Italien.
 2) In specie in der Lombardey nach Jo. Galeacii Tode.
 3) Genua begiebt sich unter Frankreich.
 4) Die Florentiner erobern Pisa.
 5) Die Venetianer erweitern ihre Herrschaft auf ein festes Lande.
- XXII. 1) Zustand der Kirche. Innocentius VII. wird nach Bonifacii Tode gewehlet.
 2) Ihm folget Gregorius XII.
 3) Franck

- 3) Frankreich suchet vergebens beyde Pabste zur Abdancung zu bewegen.
 - 4) Gregorii XII. und Benedicti XIII. Absichten bey denen disfalls unternommenen Tractaten.
 - 5) Frankreich kündiget Benedicto aufs neue den Gehorsam auf.
 - 6) Derselbe entweicht mit 2. Cardinälen nach Rousillon.
- XXIII.** 1) Vom Concilio zu Pisa (1409.)
Histoire du Concile de Pise par Mr. l'ENFANT.
- 2) Wenceslai Bevollmächtigte werden daselbst als Römisch Königl. Gesandten admittiret.
 - 3) Vom Reichs-Convent zu Franckfurt.
 - 4) Rupertus erklärt sich wider das Concilium.
 - 5) Die beyden Pabste werden vom Concilio abgesetzt, und Alexander V. erwöhlet.
- XXIV.** 1) Ruperti Absicht das Herzogthum Brabant und Limburg, nach der Herzogin Johanna Tod einzuziehen.
2) Selbiges kommt an Antonium von Burgund.
- XXV.** Alexander V. stirbt, und Johannes XXIII. wird an seine Stelle geröhlet.
- XXVI.** 1) Von Johann Huss, und denen seinetwegen entstandenen Bewegungen.
2) Hussiten-Händel in Böhmen.
3) Die frembden Magistri ziehen von Prag aus.
- XXVII.** 1) Was sonst in Deutschland unter Ruperto passiret?
2) Von der damaligen Gültigkeit des Longobardischen Lehns-Rechts in Deutschland.
3) Händel in der Wetterau.
- XXVIII.** Rupertus stirbt 1410. 18. Maji.

85) o (86

Cap.

Cap. 8.

Sigismundus gewehlet 1410. gekrönet in
Rom 1433. st. 1437.

- I. Scriptoros. Windeck Historia Sigismundi.
- II. 1) Verner, Erz-Bischoff von Trier, Ludwig Pfalzgraf am Rhein, und Friedrich Burggraf von Nürnberg, Sigismundi Gesandter, wehlen Sigismundum.
2) Maynz und Cölln, wehlen Jodocum, Marggraffen von Mähren.
3) Bequemen sich' aber nach dessen gleich darzwischen gekommenen Tod.
4) Wie Venceslaus sich mit Sigismundo verglichen?
- III. 1) Sigismundus erkennet Pabst Johannem XXIII.
2) Ziehet vergebens nach Italien.
3) Johannes XXIII. wird von Rom vertrieben.
- IV. Sigismundus und der Pabst besprechen sich zu Lodi über der Vereinigung der Kirche.
- V. 1) Eröffnung des Concilii zu Costniz, 5. Nov. 1414.
Herm. von der Hard acta concilii Constantiensis.
Histoire du Concile de Constance par Mr. l'Enfant.
2) Art zu tractiren aufm Concilio.
3) Frequenz desselben.
- VI. Sigismundus wird zu Acken gekrönet 1414. 8. Nov.
- VII. 1) Handlung aufm Concilio von Vereinigung der Kirche.
2) Gregorius der XII. danckt ab.
3) Pabst Johannes XXIII. verspricht abzudancken.
4) Will aber keine Vollmacht deshalb ausstellen.
5) Reciriret sich von Costniz.
- VIII. Das Concilium macht ihm den Proceß.
- IX. Handel mit Herzog Friedrich von Oesterreich.
- X. Intriguen des Herzogs von Burgund, das Concilium zu trennen.
- XI. Johannes XXIII. wird vom Concilio abgesetzt d. 5. Maji.
- XII.

- XII. Von Johann Hussens Proceß und desselben Execution.
- XIII. 1) Der Käyser gehet 1415. nach Spanien.
 2) Unterredet sich zu Perpignan mit Benedicto XIII. Kan ihn nicht bewegen, gutwillig abjudancken.
 3) Die Spanischen Könige versprechen in der Conference zu Narbonne, dem Concilio beyzutreten.
- XIV. Der Käyser besucht den König von Franckreich, Carolum VI. zu Paris.
- XV. Seine Reise nach England.
- XVI. Seine Zurückkunfft nach Costniz (1417. 27. Jan.) und was unterdessen aufm Concilio sürgegangen.
- XVII. 1) Von etlichen weltlichen Geschäften, die in Costniz abgethan worden.
 2) In specie von Translation der Chur Brandenburg auf das Hauß Hohen-Zollern.
 3) Sigismundus belehnet Fridericum mit der Chur a. 1417. d. 18. April.
- XVIII. 1) Castillen vereinigt sich würcklich mit dem Concilio.
 2) Worauf auch Benedict XIII. auf selbigem abgesezet wird.
- XIX. 1) Martinus V. wird aufm Concilio zum Pabst gewehlet (1417. 11. Nov.)
 2) Martinus confirmiret Sigismundum als Römischen König (1418. 22. Jan.)
- XX. 1) Von der Reformation, so man von diesem Concilio gehoffet.
 2) Der Pabst eludiret dieselbe.
 3) Concordata Martini V. & nationis Germanicæ.
- XXI. 1) Schluß des Concilii (1418. 22. April.)
 2) Von dessen Decretis, und deren Gültigkeit.
- XXII. Zustand von Italien.
- XXIII. 1) Sigismundus vergibt die verledigte Chur-Sachsen an Fridericum Bellicosum, Marggrafen von Meissen a. 1423.
 2) Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg macht Anspruch darauf.

XXX

M

XXIV.

XXIV. Einige Standes-Erhöhungen.

- 1) Der Graf von Savoyen wird Herzog a. 1416.
- 2) Item der Graf von Cleve a. 1417.
- 3) Henricus Neuß bekömmt das Burggrasthum Meissen.

XXV. Von dem Hufiten-Kriege.

- 1) Historie von demselben, und den Hufiten überhaupt :

Cochlæi Historia Hussitarum.

Jo. Amos. Comenii Historia fratrum Bohemicorum.

Zacharias Theobaldus vom Hufiten-Krieg ic.

- 2) Zustand des Königreichs Böhmen, zur Zeit als Venceslaus starb.
- 3) Absichten der Hufiten :
- 4) Ihre Factiones und Anführer.
- 5) Von Sigismundi unglücklichen Feldzügen wider sie.
- 6) Von denen Anstalten zum VI. Feldzuge wider sie, die aufm Reichs-Tage zu Nürnberg gemacht worden.
- 7) Von der Matricul.
- 8) Von der damaligen Einrichtung des Krieges- Wesens in Teutschland.
- 9) Die Reichs-Insignia werden, währenden dieses Kriegs, nach Nürnberg gebracht.

XXVI. 1) Anfang des Concilii zu Basel : Scriptores davon.

Aeneas Sylvius de gestis Concilii Basileensis &c.

- 2) Die Böhmen kommen nach Basel.

XXVII. Des Käyfers Römer-Zug. Seine Mayländische und Rö-
mische Crönung.**XXVIII.** 1) Fortgang des Concilii zu Basel.

- 2) Tractaten mit den Böhmen, Das Concilium gestattet ihnen die communionem sub utraque specie.

XXIX. 1) Streit wegen der Succession im Herzogthum Lotharingen.

- 2) Sigismundus belehnet damit Renatum von Anjou An. 1434.



XXX. Völliger Vergleich zwischen Sigismundo, und denen Böhmen zu Prag 1436.

- 1) Sigismundus stirbt zu Znoya in Mähren 1437.
- 2) Er recommendiret denen Ständen Herzog Albertum von Oesterreich, der seine einzige Tochter Elisabeth zur Geslin hatte.

XXXI. Seine Reformation und andere Reichs-Gesetze.

XXXII. Progressen der Türcken in Europa unter seiner Regierung.

XXXIII. 1) Anwachs der Macht des Burgundischen Hauses.

- 2) Stiftung des Ordens vom goldenen Vlies.



Siebendes Buch.

Cap. I.

Albertus II. gewehlt 1438. ff. 1439.

- I. 1) Albertus wird von den Ungarn zum Könige angenommen.
A. 1438. d. 1. Jan.
2) Er wird zu Franckfurth zum Römischen Könige gewehlt,
(1438. d. 20. Mart.)
3) Und zu Aefen gecrönt.
4) Von dem Reichstage zu Nürnberg.
- II. 1) Albertus wird d. 5. Maji in Böhmen zum Könige gewehlet.
2) Ein Theil der Böhmen will den Pohnischen Prinzen Ula-
dislaw zum Könige haben.
- III. 1) Albertus gehet nach Ungarn, um dem Sultan Amurath,
der Serbien und Rascien bezwungen hatte, Widerstand
zu thun.
2) Er stirbt auf der Insel Schutt d. 27. Octobr. 1439.
- IV. 1) Zustand des Concilii zu Basel. Eugenius will es aufhe-
ben.
2) Der König von Frankreich nimmt auf der Versammlung
zu Bourges die decreta des Concilii zu Basel an; welches
die in Frankreich so berühmte Sanctio Pragmatica ist.
3) Eugenius hält ein ander Concilium zu Florenz.
Sylv. Sgyropuli Historia Concilii Florentini.
4) Die Versammlung in Basel setzt Eugenium ab; Felix V.
(Amadeus von Savoyen) wird daselbst zum Pabst
gewehlet.

✠) o (✠

Cap.

Cap. 2.

Fridericus III. 1440. gecrönet in Rom

1452. st. 1493.

Historici von Friderico III.

Vid. T. II. Collectionis FREHERI.

It. SCHILTERI Collectio Scriptorum rerum Germanicarum.

Müllers Reichs-Tags-Theatrum unter Friderico.

- I. 1) Seine Wahl und Crönung.
2) Zustand des Concilii zu Basel.
3) Die Kirche in Teutschland entschließt sich neutral zu bleiben.
- II. Von dem Reichs-Tage 1442.
- III. 1) Schweizerische Händel.
2) Der Dauphin Ludovicus schlägt die vereinigten Schweizer bey Basel A. 1444. d. 22. August.
- IV. 1) Reichs-Tag zu Nürnberg 1444. auf welchem vom Concilio und der Angelegenheit mit Franckreich gerathschlaget worden.
2) Friede mit Franckreich 1445.
3) Worauf auch die Schweizerische Unruhe beygelegt worden.
- V. Ungarische und Böhmische Geschichte nach Alberti Tod.
1) Ein Theil der Ungarn tragen Uladislaos, Könige von Pohlen, die Krone an.
2) Indessen läßt die Käyserin Elisabeth ihren Sohn Ladislaum Posthumum zum Könige crönen; und retiriret sich mit ihm zu Friderico.
3) Vergleich zwischen beyden Theilen.
vid. Aen. Sylvii, Ep. 118.
- VI. 1) Die Böhmen tragen anfangs Alberto, Herzoge von Bayern, und Friderico selbst die Krone an.

- 2) Erkennen endlich Ladislaum Posthumum für König.
 4) Maiubard, und Ptarscko werden zu seinen Stadthaltern
 verordnet :

VI.

- 1) Türcken Krieg.
 2) Joh. Corvinus, und Georgius Cakriota sind glücklich wider
 die Türcken.
 3) Stillstand auf 10. Jahr 1444.
 4) Uladislaus bricht denselben, auf Veranlassung des Cardi-
 nals Juliani.
 5) Uladislaus bleibt mit seiner Armeey bey Barna.
 6) Jo. Corvinus wird Stadthalter des jungen Ladislai in
 Ungarn.
 7) Er verlangt von Friderico, ihnen den jungen König abfol-
 gen zu lassen : und belagert ihn in Neustadt.

VIII.

- 1) Zustand des Concilii zu Basel.
 2) Eugenii IV. Attentat wider die Churfürsten zu Cölln und
 Trier.
 3) Neue Tractaten mit dem Pabst.
 4) Eugenius und sein Nachfolger Nicolaus V. werden in
 Teutschland agnosciert.
 5) Das Concilium wird nach Lausanne verleget 1448.

IX.

Fridericus macht gewisse Concordata mit Nicolao V. 1448.
 Henricus Linck de Concordatis nationis Germanicæ.

X.

- 1) Felix accommodiret sich (1449.)
 2) Die Geistlichkeit, so es mit ihm gehalten, erkennen Nico-
 laum.

Amadeus Pacificus, s. de Eugenii IV. & Amadei Sabau-
 diae ducis in sua obedientia Felicis V. Papæ nuncu-
 pati controversiis.

- 3) Von der Gültigkeit des Baselschen Concilii.

XI.

- 1) Veränderung im Herzogthum Mayland, nachdem die
 Familie der Visconti, mit Philippo Maria a. 1447. ausge-
 storben.
 2) Franciscus Sfortia hemeistert sich desselben.

XII.

- XII.** 1) Friderici Römer-Zug, (1452.)
 2) Er wird zu Rom vom Pabst als König von Italien ge-
 Frönet.
 3) Und hernach als Käyser, zugleich mit seiner Braut.
 4) Er hält sein Beylager zu Neapolis.
 Nicolai Lanckman libellus de desponatione & corona-
 tione Friderici: apud Freherum T. II. p. 55.
 5) Auf der Rückreise macht er Borsium von Este zum Herzoge
 von Modena und Reggio, und Grafen von Rovigo.
- XIII.** 1) Neue Händel wegen des jungen Ladislai.
 2) Fridericus muß ihn seinen Unterthanen abfolgen lassen.
- XIV.** Preussische Händel:
 conf. Pohlische Bibliothec P. IX.
 1) Die Preussischen Stände hatten unter dem Hochmeister
 Paul von Ruspdorff ein Bündniß gemacht, die Gewalt
 des Ordens einzuschräncken.
 2) Fridericus bestätiget den Bund (1441.)
 3) Der Hochmeister, Ludwig von Erlichshausen, will ihn zers-
 nichten.
 4) Beyde Partheyen compromittiren auf den Käyser.
 5) Fridericus entscheidet den Streit für die Ritter, 1453.
 6) Die mißvergünstigten Stände ergeben sich an Polen (1454)
- XV.** Die Türcken nehmen Constantinopel ein (1453. d. 29. Maji.)
- XVI.** 1) Schlechte Anstalt in Deutschland wider die Türcken.
 2) Von den Reichs-Conventen zu Nürnberg, Franckfurth
 und Neustadt.
 3) Vom Präcedenz-Streit des Churfürsten von Trier, mit
 dem Päbstlichen Legato aufm Convent, zu Neustadt
 1455.
 4) Von dem Churfürsten-Tage 1456.
 5) Hartes Schreiben der Churfürsten an den Kayser.
- XVI.** Affaires mit dem Päbstlichen Hofe.
 1) Gravamina nationis Germanicæ.
 2) Der Päbste Bemühung, einen allgemeinen Zug wider die
 Türcken zu Stande zu bringen.
 3) Von

- 3) Von dem Convent so Pius II. zu Mantua angestellet. III
 XVIII. Veränderung nach des jungen Königs Ladislai, A. 1458.
 d. 23. Nov. erfolgtem Tode.
- 1) Theilung seiner Oesterreichischen Lande.
 - 2) In Ungarn wird von der einen Parthey Matthias Corvinus erwöhlet.
 - 3) Die andere erwöhlen Fridericum.
 - 4) Krieg und Vergleich.
 vid. Tabulas Pacis in Corpore Diplomatico T. III. P. I.
 p. 286. III
- 5) In Böhmen wird Georgius Podiebrad König.
 XIX. Aufin Reichs-Tag zu Eslingen wird ein Reichs-Krieg wider
 der Ludovicum, Herzog von Bayern, beschlossen.
- XX. 1) Streitige Wahl im Erz-Stift Mayns.
 2) Einheimischer Krieg, der darüber im Reiche entstanden.
- XXI. 1) Ludovici, Herzogs von Bayern, Handel mit Marggraff
 Albrechten von Brandenburg.
 2) Georgius, König von Böhmen, übernimmt die Mediation:
 3) Sucht aber bey dieser Gelegenheit, den Kaysen vom Reich
 zu verdringen.
 4) Der Herzog von Bayern wird für Reichs-Feind erklärt.
 5) Der Churfürst Friedrich von der Pfalz hält es mit Bay-
 ern.
 6) Die Unruhe wird 1463. beygelegt. IVX
- XXII. 1) Einheimischer Krieg in Oesterreich wider Fridericum.
 2) Die Bürger von Wien belagern ihn, mit Hülffe seines Bru-
 ders Herzog Albrechts.
 3) Der König von Böhmen befreyet ihn, und vermittelt den
 Frieden.
- XXIII. 2) Handlungen auf den Reichs-Tagen zu Nördlingen und
 Nürnberg, wegen eines Land-Friedens auf 5. Jahr.
 2) Der Kaysen bestätigt ihn zu Mühlentadt 1467. IVX
- XXIV. Böhmisches Handel:
 1) Paulus II. hätte Georgium in den Bann gethan.
 2) Und sucht den Kaysen samt den Ständen wider ihn aufzu-
 bringen. 3) Mat-

- 3) Matthias König von Ungarn überziehet Georgium mit Krieg.
- XXV. 1) Der Kayser reiset nach Rom A. 1469.
De Friderici III. Professione votiva narratio ap. FREHERVM T. II. p. 284.
- 2) Chur-Wf als exerciret das Vicariat in seiner Abwesenheit.
- XXVI. 1) Einfall der Türcken in Bosnien und Crayn, 1469.
2) Fruchtlose Berathschlagung wegen des Türcken-Kriegs, auf den Reichs-Conventen zu Nürnberg und Wien 1470.
- XXVII. 1) Streitige Wahl in Böhmen nach Georgii Todt 1471.
2) Ein Theil wehlte den Pöhmischen Prinzen Uladislawm.
3) Der andere hieng Matthiae Könige von Ungarn an.
- XXVIII. 1) Vom Reichs-Tag zu Regenspurg 1471.
Augustini Patritii de Comitibus Ratisbonensibus Commentarius, ap. FREHER. T. II.
Ant. Campani Epistolæ. Ibid.
- 2) Vom Rang-Streit der Chur-Fürsten auf diesem Reichs-Tag mit den Burgundischen Gesandten.
- 3) Die Böhmishe Wahl wird daselbst untersucht.
- 4) Erneuerung des Land-Friedens auf 4. Jahr.
- 5) Der Reichs-Tag wird nach Nürnberg verlegt.
- 6) Die Schweizerischen Eydgenossen suchen daselbst ihre Regalten beym Kayser zu Lehn.
- XXIX. 1) Friderici Zusammenkunfft mit Carolo Audace.
Arnoldi Lalaini Ep. de Congressu Friderici III. & Caroli Ducis ad Treviros ap. FREHERVM. T. II. p. 488.
- 2) Damahliger Zustand des Burgundischen Hauses.
- 3) Der Herzog will zum Könige von Burgund gemacht seyn.
- 4) Und zum Reichs-Vicario in den Niederlanden.
- 5) Er wird daselbst mit dem Herzogthum Geldern belehnet.
- 6) Heyraths-Tractaten zwischen dem Erz-Herzog Maximilian und der Burgundischen Pringessin Maria.
- 7) Der Kayser ziehet ohnvermuthet davon.

N

XXX.

- XXX. 1) Aufm Reichs-Tag zu Rottenburg an der Tauber 1474. wird das Herzogthum Holstein errichtet.
 2) Ul. dislaus wird aufm Reichs-Tage zu Nürnberg für König von Böhmen erkant.
 3) Auf den Reichs-Tag zu Augsburg 1474. wird der Land-Friede auf 6 Jahr publiciret.
 4) Von dem Kaiserlichen Cammer-Gericht, so unter Friderico formiret worden.

- XXXI. Krieg mit dem Herzog von Burgund.
 1) Cöllnische Handel, die dazu Anlaß gegeben.
 2) Alliance zwischen dem Kaiser, und dem Könige von Frankreich.
 3) Der Kaiser gehet 1475. selbst für Neuf.
 4) Einrichtung der damaligen Reichs-Armee. Churfürst Albertus von Brandenburg ist Obrister-Hauptmann, Herzog Albrecht von Sachsen führet des Reichs Haupt-Fahne.
 5) Friede zwischen dem Herzog und dem Kaiser.

- XXXII. 1) Caroli Audacis unglücklicher Krieg weder die Schweizer und den Herzog von Lothringen.
 Memoires d'Olivier de la Marche.
 1) Treffen bey Granfon (A. 1476. d. 22. Aprilis) und bey Murat (d. 22. Junii.)
 3) Der Herzog bleibt im Sturm vor Nancy 1477. 2. Jan.
 4) Præfensiones der Cron Frankreich auf einige Burgundische Lande. Ludovicus XI. ziehet das Herzogthum Burgund ein.
 5) Maximiliani Heyrath mit Maria 1477.
 6) Durch diese Succession in Burgund ist das Haus Österreich in so langwierige Kriege gegen Frankreich verwickelt worden.

- XXXIII. 1) Matthias bekriegt Fridericum 1477.
 2) Es folget Friede.

- XXXIV. 1) Der Krieg mit Ungarn gehet aufs neue an A. 1480.
 2) Es wird ein Stillstand getroffen.

XXXV.

- XXXV.** 1) *Niederländische Begebenheiten: Maria stirbt 1481.*
 2) *Maximilianus macht mit Frankreich Friede zu Arras.*
 3) *Item mit den Stände von Flandern.*
V. Corps Diplomatique T. III. P. 2. p. 100.
- XXXVI.** *Neue Ruptur mit Ungarn.*
 1) *Matthiae Progressen in Oesterreich.*
 2) *Fridericus muß seine Erblande verlassen 1485.*
- XXXVII.** 1) *Maximilian wird zu Franckfurt zum Römischen König
 gewehlet 1486. 16. Febr.*
 2) *Auf eben demselben Reichs-Tage wird der Land-Friede
 auf 10. Jahr bestätigt.*
 3) *Maximiliani Crönung zu Aken.*
 4) *Uladislau König von Böhmen beschweret sich, daß er
 nicht mit zur Wahl beruffen worden.*
- XXXVIII.** *Maximiliani Händel in den Niederlanden.*
 2) *Die Franzosen profitiren von der Unruhe.*
 3) *Maximilianus wird arretiret, 1488.*
 4) *Fridericus ziehet wider die Niederlande.*
 5) *Friede mit Frankreich zu Franckfurt, 1489.*
Receuil des Traités T. I. p. 743.
 6) *Vergleich mit den Flandern zu Tournai.*
Ibidem, p. 745.
- XXXIX.** 1) *Der Schwäbische Bund wird zu Erhaltung des Land-
 Friedens 1488. zu Esslingen auf 8 Jahr gemacht.*
Ge. Jac. Mellinus de foedere Suevico.
 2) *Die Ritter aus der Gesellschaft von St. Georgen Schild
 treten demselbigen bey.*
 3) *it. Verschiedene Stände aus andern Reichs-Landen.*
 4) *it. A. 1490. die Löwen Gesellschaft.*
- XL.** *Von dem Reichs-Tage zu Nürnberg, und Franckfurth
 1487. und 1488.*
 2) *Ob auf dem letztern die Churfürsten zuerst ein besonderes
 Collegium formiret?*
 3) *Vergleich der Churfürsten mit dem Könige von Böhmen,
 Uladislao.*

- XXI.** 1) Matthias stirbt 1490. währenden Friedens-Tractaten mit Friderico.
 2) Maximilianus recuperiret Oesterreich.
 3) Prätendiret auf die Ungarische Krone.
 5) Die Ungarn wehlen Uladislauum König von Böhmen.
 5) Friede mit Uladislao 1491.
- XXII.** 1) Maximiliani Vermählung mit Anna von Bretagne 1491.
 2) Der König von Frankreich nimmt ihm die Braut weg.
 3) Maximilianus suchet die teutschen Stände zum Krieg wider Frankreich zu bewegen.
 4) Henricus VII. König von England bekriegeret deswegen Frankreich, und belagert Boulogne.
 5) Muß aber Friede machen 1492.
 Recueil des Traités T. I. p. 758.
 6) Maximilianus selbst macht mit Frankreich Friede zu Senlis 1493. d. 23. Maji.
- XXIII.** Friderici Tod 1493. d. 19. August.
- XXIV.** 1) Verschiedene Merckwürdigkeiten, so unter Friderici Regierung vorgefallen.
 2) Erfindung der Buchdruckerey.
 3) Inlauratores der Gelehrsamkeit in Occident.
 4) Den Oesterreichern wird der Erz-Hertzogliche Titul confirmiret.
 5) Errichtung der Graffschafft Ost-Friesland 1454.
 6) H. Albrecht von Sachsen erhält 1483. die Anwartschafft auf die Hertzogthümer Jülich und Berg.
 7) Vom Orden der Mäßigkeit den die teutschen Fürsten unter ihm aufgerichtet.
- XXV.** Wiederholte Vorstellung des status publici, wie er um diese Zeit gewesen.
 1) Von der Reichs-Form.
 2) Zustand der Kirchen; der Reichs-Gerichte; Gewalt der Stände.
 3) Zustand der Gelehrsamkeit in Teutschland.

Cap. 3.

Maximilianus I. Römischer König 1486.
nimmt den Titul eines erwählten Römischen
Käysers an 1508. st. 1519.

- I. 1) Historici. Freheri Collectio Scr. Rer. Germ. T. II. & III.
Müllers Reichs-Tags-Theatrum unter Maximiliano I.
Vom Theur-Danck ic.
In den Italiänischen Geschichten.
Historia d'Italia di Francisco Guiciardini &c. (Trevigi 1604. 4.
- II. 2) Zustand von Europa zu dieser Zeit.
- III. Sein Vergleich mit Ludovico Sfortia von Mayland.
- IV. Handel wegen des Herzogthums Geldern.
- V. Einfall der Türcken in Croatten.
Italiänische Geschichte.
- 1) Laurentius Medices st. 1492.
- 2) Sein Sohn Petrus, und der König von Neapolis halten es zusammen wider Ludovicum Herzog von Mayland.
- 3) Ludovicus, und der Pabst Alexander VI. muntern Carolum VIII. auf nach Italien zu gehen.
Phil. Comineus de bello Neapolitano.
- 4) Seine Prætension aufs Königreich Neapolis.
- 5) Ludovicus Sfortia nimmt das Herzogthum Meyland würcklich in Besiz.
- VI. Caroli VIII. Zug durch Toscana.
- 1) Die Florentiner verjagen Petrum de Medicis.
- 2) Bündnisse zwischen Florenz und der Cron Frankreich.
- 3) Carolus läßt Besagung in Sienna.
- VII. 1) Der König zieht in Rom ein 1494. d. 31. Dec.
- 2) Sein Vergleich mit dem Pabst.

- VIII. 1) Alphonfus II. König von Neapolis trift das Reich seinem Sohne Ferdinando ab.
2) Der König von Franckreich erobert in kurzer Zeit das ganze Königreich.
- IX. 1) Von dem Reichs-Tage zu Worms 1495,
2) Auf selbigem wird der allgemeine Land-Friede auf ewig bestätigt.
3) Inhalt desselben.
- X. 1) Von Anordnung der Reichs-Cammer.
2) Der Schwäbische Bund wird zu Erhaltung des Land-Friedens 1496. auf 3. Jahr verlängert.
3) Von der geschwinden Hülffe, welche die Stände dem Römischen Könige wider Franckreich bewilliget: und der Anlage des gemeinen Pfennigs.
- XI. Errichtung des Herzogthums Württemberg.
XII. Bündniß wider die Franzosen zu Venedig zwischen dem Pabst, Maximiliano, Ferdinando Catholico, den Venezianern, und dem Herzoge von Mayland 1495.
- XIII. 1) Carolus gehet nach Franckreich zurücke.
2) Nimmt unterwegens Sienna und Pisa in Protection.
3) Treffen bey Fuornovo zwischen dem Könige von Franckreich, und den Allirten 1495. den 6. Julii.
Benedicti diaria rerum gestarum a praelio ad Forno-
vum.
4) Tractaten mit dem Herzog von Mayland.
- XIV. 1) König Ferdinand erobert das Königreich Neapolis wieder.
2) Der Französische Gouverneur setzet Pisa in Freyheit.
3) Der König rüstet sich zu einem neuen Zuge.
- XV. 1) Maximilianus gehet auf Ansuchen des Herzogs von Mayland nach Italien.
Ghilini de adventu Maximiliani in Italiam.
2) Philippus Pfaltz-Graf am Rhein, und Friedrich Churfürst von Sachsen sind Vicarii in seiner Abwesenheit.
3) Indessen läßt Franckreich den Italiänischen Feldzug liegen.
4) Maximilianus belagert Livorno vergeblich.
5) Still

- 5) Stillstand zwischen Spanien und Franckreich, da Maximilian mit eingeschlossen.
- XVI.** 1) Reichs-Tag zu Lindau.
2) Auf selbigem sucht der Landmeister von Liefland Hülffe gegen den Czar Johannem Basilium.
- XVII.** 1) Maximilianus sucht nach Caroli VIII. Tod die Burgundischen Präzensionen gegen Franckreich auszuführen, (A. 1498.)
2) Der Churfürst von Sachsen, und Renatus Herzog von Lothringen, vermitteln einen Stillstand.
- XVIII.** Neuer Krieg in Geldern.
- XIX.** 1) Reichs-Tag zu Freyburg.
2) Auf selbigem sucht Joh. Albertus, König von Pohlen, um Hülffe an, gegen Stephanum, Fürsten von der Moldau und Wallachey.
3) Friesländische Handel.
4) Herzog Albrecht von Sachsen bekommt die Erb-Stalthalterschaft in Friesland.
- XX.** Krieg und Friede mit den Schweizern.
Bilibaldi Pirckheimeri Bellum Suitense in Freheri Collect. S. R. G. Tom. III.
1) Ursachen des Krieges.
2) Friede A. 1499.
- XXI.** Ludovicus König von Franckreich bemächtigt sich des Herzogthums Mayland.
1) Er versichert sich des Pabsts Alexandri VI.
2) Und macht mit den Venetianern Bündniß.
V. le Grand Corps Diplomatique T. III. P. II. p. 406.
3) Er erobert das Herzogthum in 20. Tagen 1499.
4) Der Herzog Ludovicus nimmt ihm den größten Theil bald wieder ab.
5) Der König schickt eine neue Armee nach Mayland.
6) Herzog Ludwig wird bey Novara gefangen.
7) Was für Theil Maximilianus hieran genommen?
- XXII.** Acta des Reichs-Tags zu Augspurg A. 1500. 1) B

- 1) Berathschlagung wegen des Italiänischen Krieges.
 - 2) Anordnung des Reichs-Regiments.
 - 3) Einrichtung und Gewalt desselben.
 - 4) Warum es bald wieder eingegangen?
 - 5) Eintheilung des Reichs in 5. Creyße.
- XXIII.** Ludovicus XII. sucht A. 1501. das Königreich Neapolis zu erobern.
- 1) Der Pabst und Venedig sind mit ihm einig.
 - 2) Theilungs-tractat mit Ferdinando Catholico.
 - 3) Ludovici Vergleich mit dem Römischen Könige.
 - 4) Das Spanische und Französische Bündniß bricht zuerst in Rom aus.
 - 5) Der König Fridericus muß Neapolis übergeben, und begiebt sich nach Frankreich.
 - 6) Die Spanier und Franzosen theilen das Königreich unter sich.
 - 7) Bündniß zu Blois 1504.
V. le Grand Corps Diplomatique T. IV. P. I. p. 51.
 - 8) Friderici Enckelin Charlotte hat Franciscum de la Tremouille geheyrathet. Selbiges Hauß hat daher eine Præ-tension aufs Königreich Neapolis formiren wollen.
- XXIV.** 1) Frankreichs fernere tractaten mit Maximiliano.
2) Der König von Frankreich wird zu Hagenau 1505. mit dem Herzogthum Mayland belehnet.
- XXV.** Von dem Bayerischen Kriege.
Johannis Trithemii Historia Belli Bavarici A. 1504. Philippo, Palatino Electori, & Ruperto filio, indicti ap. FREHERVM T. III.
- XXVI.** 1) Maximilianus rüstet sich zum Römer-Zuge. Reichs-Tag zu Costniß A. 1507.
2) Maximilianus läßt daselbst den Französischen Gesandten in Verwahr sam nehmen.
3) Der Ehrfürst von Sachsen wird allein Vicarius in Abwesenheit des Römischen Königs.
4) Die

4) Die Venetianer versagen Maximiliano den Durchzug, er nimmt den Titel eines erwählten Römischen Käysers an.

5) Krieg mit den Venetianern.

Justinii Göblers Chronicon der Kriegs-Handel Maximiliani I. &c. Franckf. 1566, fol.

6) Und erfolgter Stillstand auf 5. Jahr.

XXVII. 1) Erz-Hertzog Philipp wird König von Castilien.

2) Sein Tod. Maximiliani Streitigkeit mit Ferdinando Catholico wegen Verwaltung des Königreichs.

XXVIII. 1) Maximiliani Reise nach den Niederlanden.

2) Er verordnet daselbst seine Tochter, Margaretham zur Statthalterin.

XXIX. Von den wider die Venetianer geschlossenen Bündnissen zu Cambray (A. 1508.)

Histoire de la ligue de Cambray.

XXX. 1) Krieg wider die Venetianer.

2) Offerte der Venetianer an den Kayser.

XXXI. 1) Vom Reichs-Tage zu Augspurg 1510.

Ludovici Heliani, Legati Regis Galliar, Oratio in Comitibus habita adversus Venetos: ap. FREHERVM T. II.

2) Die Venetianer machen mit dem Pabst Julio II. absonderlich Friede.

3) Item mit Ferdinando Catholico.

XXXII. 1) Der König in Frankreich zerfällt mit dem Pabst.

2) Von dem Concilio zu Pisa.

3) Des Käysers Verhalten bey diesen Verwirrungen.

XXXIII. Wie die Franzosen aus Italien wieder vertrieben worden.

1) Julii II. Krieg mit Frankreich.

2) Maximilianus macht mit Venedig Stillstand auf 10. Monath 1512.

3) Der

- 3) Der Pabst biethet die Christlichen Potentaten wider Franckreich auf.
- 4) Die Schweizer kommen dem Pabst zu Hülffe nach Italien.
- 5) Julius II. setzt ein Concilium im Lateran an.
- 6) Gasto de Foix schlägt A. 1512. d. 11. April die Pabstliche Armee bey Ravenna.
- 7) Die Fransosen müssen dennoch Italien verlassen.
- 8) Parma und Piacenza kommen in Pabstliche Hände.
- 9) Alliance zwischen dem Pabst, dem Râyser, Ferdinando Catholico, und Henrico VIII. (zu Mecheln A. 1513. d. 5. April.

XXXIV. 1) Reichstag zu Trier A. 1512.

2) Neue Einrichtung des Reichs-Hoffraths.

XXXV. 1) Ludovicus XII. macht mit Ferdinando Catholico Stillstand.

2) Und mit den Venetianern Friede (A. 1514. d. 23. Mart.)

3) Er schickt eine neue Armee über die Alpen, so aber bey Novara von den Schweizern geschlagen wird.

XXXVI. 1) Indessen kündiget auch Henricus VIII. König von England Ludovico XII. Krieg an.

2) Die Schweizer fallen in Burgund ein.

3) Maximilianus kan nicht zu rechter Zeit agiren.

4) Julius II. stirbt (1513. M. Febr.) Maximiliani Einfall Pabst zu werden.

S. E. Cypriani Diff. de Maximiliano I. Pontificatum maximam affectante.

5) Ludovicus XII. versöhnet sich mit dem Pabst Leone X.

6) Der König von England macht mit Franckreich Friede 1514.

V. le Corps Diplomatique l. e. p. 183.

XXXVII. 1) Ludovicus XII. st. 1515. (d. 1. Jan.) sein Nachfolger Franciscus I. eroberet Meyland wieder.

271110

- 2) Und schlägt die Schweizer bey Marignano (An. 1515. d. 14. Sept.
- XXXVIII. Maximiliani Zusammenkunft mit den Königen von Ungarn, Pohlen, und Böhmen.
- XXXIX. Friede zwischen dem Käyser und dem König von Frankreich.
- XL. Endlicher Friede mit Venedig. A. 1518.
- XLI. 1) Von Reichs-Tag zu Augspurg 1518.
2) Handlung wegen der Wahl eines Römischen Königes.
- XLII. Anfang der Reformation in Teutschland.
- XLIII. 1) Maximilianus stirbt zu Wels 1512. d. 12. Jan.
2) Einige Merckwürdigkeiten von seiner Regierung.
3) Veränderung des Zustandes im Teutschen Reich unter ihm.

Achtes Buch,

(Cap. I.

Carolus V. Käyser 1519. danckt ab 1556. st. 1558.

- I. 1) Caroli V. Character und Thaten, ehe er Käyser worden.
2) Scriptores. Pauli Jovii Historia sui temporis.
Joh. Sleidani Commentarii de statu Religionis & Reipubl. Carolo V. Cæsare,
Von Hortleders Actis publicis.
de SANDOVAL Historia de la Vida y Hechos del Emperador Carlos V.
Alfonso VLLOA Vita di Carlo V.
Jacobi Perizonii historia seculi XVI.

Q 2

II

- II. 1) Seine Wahl.
Georgii Sabini Historia electionis Caroli V.
Acta quaedam Publica V. ap. Freherum T. III. 157.
- 2) Differenz wegen der Böhmischen Chur-Stimme.
- 3) Seine Reise nach Deutschland.
- 4) Erönung in Aken 1520. d. 23. Octobr.
- III. Der Schwäbische Bund vertreibet den Herzog von Würtemberg;
- IV. Fortgang der Reformation insonderheit in Deutschland.
Histoire du Lutheranism par Maimborg. Viti Ludovicia Seckendorff Historia Lutheranismi &c.
- V. Acta des Reichstages zu Worms 1521.
- 1) Anordnung des Reichs-Regiments.
- 2) Theilung der Erb-Lande mit seinem Bruder Ferdinando.
- 3) Reichs-Matricul.
- VI. Was auf selbigem mit Luthero insonderheit vorgegangen.
- VII. 1) Krieg mit Franckreich.
- 2) Robertus von der Marck befehlet den Käyser.
- 3) Item Carl Prinz von Geldern.
- 4) Krieg an den Spanischen Gränzen wegen des Königreichs Navarra.
- VIII. Krieg in Italien. Bündnisse zwischen dem Käyser und dem Pabst Leone X.
- 1) Die Franzosen werden 1522. aus Meyland geschlagen.
- 2) Franciscus Sfortia bekommt das Herzogthum.
- 3) Parma und Placentia bleiben in Päpstlichen Händen.
- 4) Nach Leonis X. Tod (A. 1525.) wird der Bund mit seinem Nachfolger Hadriano VI. erneuert. England, Venedig, Florenz, Luca treten in denselbigen mit ein.
- IX. 1) Caroli V. heimliches Verständniß mit dem Connetable de Bourbon.
- 2) Bonnivets unglückliche Expedition nach Meyland.
- 3) Franciscus ziehet selbst nach Italien.
- 4) Schlacht bey Pavia 1525. d. 24. Febr.

5) Fran-

- 5) Francisci Gefangenschaft.
- 6) Geheime Anschläge in Italien wider den Käyser.
- 7) Berathschlagung in Spanien, was mit dem gefangenen Könige anzufangen?
- 8) Friede zu Madrid 1526. d. 17. Febr.
- X. 1) Sickingische Händel.
- 2) Krieg des Bischoffs von Hildesheim mit den Herzogen von Braunschweig Lüneburg.
- 3) Bauern-Krieg.
- 4) Fortgang der Reformation.
- XI. Neuer Krieg mit Francisco.
- 1) Bündniß wider den Käyser zwischen dem Pabst, Meyland, und Franckreich, 1526. d. 17. Maji.
- 2) Plünderung der Stadt Rom 1527. d. 5. Maji.
Grolerii Historia Excidii Romani.
- 3) Clemens VII. wird in der Engelsburg eingeschlossen gehalten.
- 4) Revolution in der Stadt Florenz: das Volk verjaget die Medices.
- XII. Franciscus und Henricus VIII. kündigen dem Käyser Krieg an, 1528.
- 1) Von dem Duell, so zwischen dem Käyser und dem Könige vorgewesen.
- 2) Der Krieg wird vornemlich im Königreich Neapolis geführt.
- 3) Lautree belagert Neapolis.
- 4) Andreas Doria tritt zur Käyserlichen Partie.
- 5) Die Franzosen müssen das Königreich verlassen.
- 6) Genua wird in Freyheit gesetzt.
- 7) Friedens-Vorschläge zwischen dem Käyser und Könige von Franckreich.
- 8) Friede mit dem Pabst zu Barcellona (A. 1129. d. 29. Junii.)
V. Le Grand Corps Diplomatique T. IV. P. II.
- XIII. Artikel des Friedens mit Franckreich zu Cambray.
Gr. Corps Diplomatique l. c. p. 7.

- XIV.** 1) Türcken-Krieg in Ungarn.
 2) Ludovicus bleibt bey Mohaz. 1526.
 3) Ungarn und Böhmen kommt nach Ludovici Tod an Ferdinandum.
 4) Ferdinandi Krieg wegen der Ungarischen Krone mit Johanne Woywoden von Siebenbürgen.
 5) Johannes begiebt sich unter Solimans Protection.
 6) Unruhe in Böhmen.
 Mich. Soiterus de bello Pannonico.
 Joh. Zermegh Hiltoria rerum gestarum inter Johannem & Ferdinandum Ungariæ Reges.
- XV.** Caroli V. Reise aus Spanien nach Italien.
 1) Sein Vergleich mit Francisco Sfortia, Herzog von Meyland.
 2) Und mit den Venetianern.
 3) Carolus wird zu Bologna beydes als König von Italien, und als Käyser gekrönt.
 Henr. Cornelii Agrippæ de duplici coronatione Caroli apud Bononiam liber: in SCHARDII Collectione T. II.
- XVI.** 4) Er giebt die Graffschafft Asti an Savoyen.
 Der Käyser übernimmt das Arbitrium in dem Streit zwischen dem Pabst und dem Herzog von Ferrara.
- XVII.** 1) Der Käyser läßt Florenz belagern.
 2) Die Stadt capitulirt 1530.
 3) Alexander von Medices wird vom Käyser zum Fürsten von Florenz gemacht.
 Storia Florentina di Benedetto Varchi 1721. &c.
- XVIII.** Teutsche Begebenheiten.
 1) Religions-Confilia.
 2) Insonderheit von derer Evangelischen Bemühung sich mit einander zu vereinigen.
 3) Paddische Händel.
 Jo. Strauchii Diss. exoterica IX.

- 4) Von dem Reichs-Tage zu Speyer a. 1529.
 5) Ursprung des Nahmen der Protestanten auf selbigem Reichs-Tage.
- XIX.** 1) Ankunfft des Käysers nach Teutschland.
 2) Vom Reichs-Tage zu Augspurg 1530.
 3) Von der Augspurgischen Confession.
 4) Unangenehme Resolution des Käysers.
 5) Das Reichs-Regiment geht zu Ende.
- XX.** 1) Ferdinandus wird zum Römischen Könige erwöhlet zu Edlitz
 1531. d. 5. Jan.
 2) Und zu Aken d. 11. Jan. gecrönet.
 3) Mißvergnügen einiger Stände über diese Wahl.
 4) Was in specie der Churfürst von Sachsen darwider eingewendet?
 5) Der Käyser geht von Aken nach den Niederlanden.
- XXI.** Von dem Schmalcaldischen Bund.
 1) Erster Bund wird zu Schmalkalden 1530. entworfen.
 2) Tractaten der Bundsgenossen mit Franckreich und Engelland.
 3) du Bellay schließt mit ihnen 1532. eine Defensiv-Alliance.
- XXII.** 1) Reichs-Tag zu Regenspurg.
 2) Indessen wird auf der Conferenz zu Nürnberg ein Religions-Friede gemacht.
- XXIII.** 1) Die Peinliche Hals-Gerichts-Ordnung wird aufm Reichs-Tage zu Regenspurg publiciret.
 2) Und die Reformation des Cammer-Gerichts zu Speyer approbiret.
- XXIV.** Erörterung des Streits wegen Preussen.
 1) Der Käyser callirt auf dem Reichs-Tage zu Augspurg 1530. d. 14. Nov. H. Albrechts von Preussen Vergleich mit dem Könige in Pohlen.
 2) Die Cammer erklärt den Herzog in die Acht 1532.
 3) Der König von Pohlen sucht aufm Reichs-Tage zu Regenspurg, die Execucion der Acht abzumenden.

- XXV. Caroli Expedition wider die Türcken.
- XXVI. 1) Er gehet nach Italien.
2) Seine Conferenz mit dem Pabst zu Bononien.
3) Er gehet nach Spanien 1533.
- XXVII. Aufhebung des Schwäbischen Bundes 1533.
- XXVIII. Herzog Ulrich von Württemberg erobert sein Land wieder 1534.
Jo. Strauchii Diss. exoterica X. de ejectione & restitutione Ducis Wurttembergici.
- XXIX. Vergleich zu Cadan zwischen dem Römischen König und Churfürst zu Sachsen.
- XXX. 1) Handel der Wiedertäufer zu Münster.
2) Die Stadt wird erobert 1535. d. 24. Jan.
Henrici Dorpii historia, quomodo evangelium Monasterii cœperit, ac per anabaptistas fuerit dilutatum.
Lamberti Hortensii tumultuum anabaptisticorum liber.
Anton. Corvini de miserabili Monasteriensium obfidione libellus ad Georg. Spalatinum.
Conr. Hersbach de factione Monasteriensium.
- XXXI. Des Käyfers Expedition nach Tunis.
- XXXII. Italiänische Reichs-Geschäfte.
1) Des Königs von Frankreich Miß-Bergnügen wider den Herzog Franciscum Sforzia.
2) Der König nimmit dem Herzog von Savoyen sein Land.
3) Die von Bern nehmen demselben die Graffschafft de Vaux ab.
4) Und verjagen den Bischoff von Lausanne.
- XXXIII. 1) Franciscus Sforzia stirbt.
2) Der König von Frankreich sucht das Herzogthum für einen seiner Söhne.
3) Der Käyser schlägt nach vergebenen Tractaten die Inveftitur ab,

XXXIV,

XXXIV. 1) Krieg deshalben.

2) Carl fällt in Provence ein 1536.

XXXV. 1) Krieg in den Niederlanden.

2) Francisci Alliance mit Solimann.

3) Paulus III. vermittelt 1538. zu Nizza einen Stillstand zwischen dem Käyser, und dem Könige von Frankreich auf 10. Jahr.

4) Der Käyser besucht den König von Frankreich zu Aigues-mortes.

XXXVI. 1) Verlängerung des Schmalkaldischen Bundes auf 10. Jahr 1536. m. Dec.

2) Berathschlagung der Schmalkaldischen Bunds-Genossen, ob sie sich dem, vom Pabst ausgeschriebenen Concilio unterwerffen wollen?

3) Articuli Smalcaldici 1537.

4) Einige Catholische Fürsten machen dagegen ein ander Bündniß auf 12. Jahr.

5) Aufm Convent zu Franckfurt 1539. wird den 19. April den Augspurgischen Confessions-Verwandten ein Anstand auf 15. Monat verwilliget.

XXXVII. Des Käysers Reise durch Frankreich nach den Niederlanden, 1540.

XXXIIX. 1) Anschläge die Religions-Streitigkeiten in Deutschland auszumachen.

2) Von dem Colloquio zu Hagenau 1540. und zu Worms 1541.

3) Vom Reichs-Tage zu Regenspurg 1541.

XXXIX. Der Käyser gehet nach Italien.

XL. Und thut die unglückliche Expedition nach Algier 1541.

XLI. 1) Mißvergünigen Francisci wegen Ermordung seiner Gesandten, 1541.

2) Francisci Alliance mit Cleve, Dännemarc und Schweden, 1541.

3) Franciscus und Christianus III. kündigen 1542. dem Käyser Krieg an,

¶

4) Fran-

- 4) Francisci Præsentiones.
- 5) Der Krieg wird sürnemlich an Seiten der Niederlande und andern Spanischen Gränzen geführet.
- 6) Der Käyser kommt aus Spanien nach Teutschland.
- 7) Seine Unterredung mit dem Pabst.
- 8) Caroli Alliance mit Henrico VIII.
- 9) Die Türcken und Franzosen belagern Nizza.
- XLII.** Reichs-Tag zu Nürnberg 1543.
- XLIII.** Des Römischen Königes Vergleich mit Antonio Herzog von Lothringen, wegen Befreyung desselben Herzogthum.
- XLIV.** 1) Friede mit Wilhelmo Herzogen von Jülich zu Venlo, 1543. d. 7. Sept.
Corps Diplomatique l. c. p. 266.
- 2) In selbigem begiebt sich der Herzog seiner Ansprüche auf Geldern.
- XLV.** 1) Reichstag zu Speyer 1544.
- 2) Der Reichs-Krieg wider Frankreich wird resolviret.
- 3) Die Französische Gesandten werden aufm Reichs Tag nicht zugelassen.
- 4) Friede mit Christiano III. König von Dänemarck.
Corps Diplomatique T. IV. P. 2. p. 274.
- XLVI.** Friede zu Crespy a. 1544. d. 18. Sept.
Corps Diplomatique l. c. p. 279.
- Inhalt desselben.
- XLVII.** Des Churfürstens zu Sachsen Streit mit Herzog Mauritio.
- XLIX.** Streitige Wahl in Naumburg 1541.
- 1) Das Capital erwöhlet Julium Pfug.
- 2) Der Churfürst von Sachsen will ihn nicht confirmiren.
- XLIX.** Krieg mit Herzog Heinrich von Braunschweig.
- 1) Beschwerden der Schmalkaldischen Bunde-Genossen wider ihn.
- 2) Die ihn 1542, bekriegen.
- 3) Die Kayserliche Sequestration kommt nicht zu Stande.
- 4) Tres

4) Treffen bey Nordhausen 1545. da sich der Herzog mit seinem Sohn ergeben muß.

L. Eröffnung des Concilii zu Trident 1535. d. 3. Dec.

Historici von selbigem.

Paulus Sarpinus. Pallavicini &c.

LI. 1) Vom Reichs-Tage zu Regensburg 1546. auf selbigem läßt sich zum Kriege an.

Ludovici ab Avila de Bello Germanico L. II.

2) Berathschlagung der Bundes-Genossen des Krieges halber.

3) Die obern Stände fallen in Tyrol ein.

4) Der Kayser erkläret den Churfürsten von Sachsen, und den Landgrafen von Hessen in die Acht.

5) Die ihm eine öffentliche Befehdung zuschicken.

6) Kriegs-Operation in Ober-Deutschland.

7) Mauritius exequiret die Acht gegen den Churfürsten von Sachsen.

LII. 1) Der Churfürst gehet nach Sachsen zurücke 1546.

2) Der Kayser reduciret die Bundes-Genossen im Reich.

3) Gehet darauf nach Sachsen.

4) Schlacht bey Mühlberg 1547. d. 24. April.

5) Wittenbergische Capitulation, d. 18. Maji.

6) Der Landgraf zu Hessen muß sich zu Halle submitiren, d. 17. Jan.

LIII. Italiänische Händel.

1) Petrus Ludovicus Farnesius wird ermordet A. 1547.

2) Der Statthalter von Meiland nimmt Piacenza weg.

LIV. Vom Reichs-Tage zu Augspurg.

1) Consilia des Kayfers.

2) Vom Interim.

3) Streit, so unter denen Theologis darüber entstanden.

4) Cosknig und Magdeburg werden in die Acht erkläret.

5) Von Verknüpfung des Burgundischen Creyses mit dem Teutschen Reich.

- 6) Handlungen wegen der Preussischen Angelegenheit auf diesem Reichs-Tage.
- LV.** Vom Reichs-Tage zu Augspurg 1550.
- LVI.** Wiederherstellung des Concilii zu Trident 1551. m. Majo.
- LVII.** 1) Das Haus Farnese nimmt 1551. Französische Protection an.
2) Darüber kommt es in Italien zum Kriege.
- LVIII.** Mauricii Krieg wider den Käyser.
1) Ursachen darzu.
2) Anstalten.
3) Bündniß der Evangelischen Stände mit Frankreich.
4) Von der Rechtmäßigkeit dieses Krieges.
5) Mauritius marchiret gegen den Käyser.
6) Seine Conferenz mit dem Römischen Könige zu Ling.
7) Er dringet unvermuthet in Tyrol ein.
8) Der Käyser retiriret sich von Innspruck.
9) Giebt dem gefangenen Churfürsten die Freyheit.
- LIX.** Henricus II. kündiget zu gleicher Zeit mit Mauritio dem Käyser Krieg an.
1) Nimmt Metz, Tull und Verdun weg.
2) Sucht vergebens Straßburg zu überrumpeln.
3) Ziehet 1552. seine Völcker zurück.
- LX.** 1) Vergleich zu Passau 1552. d. 2. Aug.
2) Das Concilium zu Trident gehet aus einander.
- LXI.** Neuer Türcken-Krieg.
- LXII.** Der Käyser ziehet wider Frankreich.
1) Muß die Belagerung von Metz aufheben.
2) Fortsetzung des Krieges in den Niederlanden.
- LXIII.** Italiänischer Krieg.
1) Sienna begibt sich unter Französische Schutz 1552.
2) Der Herzog von Florenz macht Alliance mit dem Käyser.
3) Die Franzosen werden in Toscana geschlagen.
- LXIV.** 1) Albrecht Marggrafens von Brandenburg Handel.
2) Schlacht bey Eibershausen 1553. d. 9. Julii.
3) Churfürst Mauritius wird verwundet, und st. d. 12. Julii.
4) Marg

- LXV. 4) Marggraf Albrechts weitere Fata, er st. 1557. d. 8. Jan.
 1) Veränderung in Engelland.
 2) Philippus heurathet die Königin Maria a. 1554.
- LXVI. 1) Von dem Convent zu Raumburg.
 2) Neuer Vergleich Churfürstens Augusti mit Joh. Friderico
 1554. d. 24. Nov.
- LXVII. 1) Carolus läßt das Herzogthum Mayland seinem Sohn Philippo übergeben.
- LXVIII. 1) Aufm Reichs-Tage zu Augspurg 1555. wird der Religions-Friede zu Stande gebracht.
 2) Autores die vor und wider diesen Frieden geschrieben.
 3) Inhalt desselben.
- LXIX. Der Käyser entschließet sich die Regierung nieder zu legen,
 1) Ursachen solcher Resolution.
 2) Er resigniret zuerst die Niederlande, und Spanien.
 3) Was insonderheit wegen des geistlichen Vorbehalts passivet.
 Ulr. Obrecht; Diff. de Reservato Ecclesiastico.
 4) Auf diesem Reichs-Tage wird auch eine neue Cammer-Gerichts-Ordnung publicirt.
- LXX. 1) Fortsetzung des Krieges in Italien.
 2) Sienna muß sich dem Käyser ergeben 1555.
- LXXI. Stillstand mit Franckreich auf 5. Jahr 1555. d. 5. Febr. zu Vaucelles im Gebieth vom Cambray.
- LXXII. Carolus resigniret A. 1556. auch das Käyserthum.
- LXXIII. 1) Seine Reise nach Spanien.
 2) Sein privat-Leben im Kloster St. Justi, und todt 1558. d. 21. Sept.
 3) Von seiner Familie.
- LXXIV. Der Krieg gehet aufs neue in Italien an zwischen Spanien und Franckreich.
 1) Das Haus Farnes bekommt Piacenza wieder.
 2) Cosmus, Herzog von Florenz, bekommt Sienna als ein Reichs-Äffter-Lehn.
 3) Friede zwischen Spanien und Franckreich zu Chateau en Cambresis 1559.



LXXV. Einige andere Merckwürdigkeiten von Caroli V. Regierung.

- 1) Der Hansee-Städtische Bund verfällt allmählig unter seiner Regierung.
- 2) Veränderung des Krieges-Wesens unter derselben.

Cap. 2.

Ferdinandus I. Römischer König 1531. Kaiser 1558. st. 1594.

Scriptores: Michaelis Caspari Londorpii Sleidanus continuatus
Jac. Aug. Thuani Historia sui temporis.

- I.** Stillstand mit den Türcken auf 8. Jahr.
- II.**
 - 1) Ferdinandus tritt auf dem Reichs-Tage zu Franckf. 1558. die Kaiserliche Regierung an.
 - 2) Der Streit wegen der Graffschafft Casenellenbogen wird daselbst beygelegt.
 - 3) Pabst Paulus IV. will ihn nicht für Kaiser erkennen.
- III.**
 - 1) Acta des Reichs-Tags zu Augspurg von 1559.
 - 2) Französische Gesandtschaft ans Reich.
 - 3) Friede mit Frankreich.
 - 4) Der Religions-Friede wird bestätigt.
- IV.** Der König in Dännemarck und der Herzog von Hollstein bezwingen die Ditmarsen, 1559.
- V.** Convent der Evangelischen Stände zu Raumburg.
 - 1) Des päpstlichen Nuntii, Commendonii, vergebenes Anbringen bey ihnen.
 - 2) Die Augspurgische Confession wird daselbst aufs neue unterschrieben.
 - 3) Berathschlagung der Evangelischen zu Erfurt.
- VI.**
 - 1) Das Concilium zu Trident wird zum drittenmahl geöffnet A. 1562. d. 18. Junii.
 - 2) Verantwortung der Evangelischen, warum sie es nicht beschicket.

3) Bee



- 3) Beschluß der Concilii 1563.
 Petri de Vargas Epistolæ.
- VII. Dießand ergiebt sich an Pohlen.
- VIII. 1) Ferdinandus suchet andere Mittel, die Religions-Streitigkeiten beyzulegen.
 2) Er erhält vom Pabste für die Oesterreicher die Communion unter beyderley Gestalt, 1565.
- IX. 1) Maximilian wird zu Franckfurt zum Römischen Könige erwöhlet.
 2) Und daselbst vom Ehurf. von Maynz gekrönet.
 3) Er weget sich dem Pabst die verlangte Obedienz bezeugen zu lassen.
- X. Grumbachische Händel.
- XI. Was Teutschland für Theil an den Franckösischen innerlichen Kriegen genommen.
- XII. Ferdinandi Tod und Familie.

Cap. 3.

Maximilianus II. Römischer König 1562.
 Kayser 1564. st. 1576.

- I. Historici von seiner Regierung.
- II. Vom Türcken-Krieg.
 1) Joh. Sigismundus sucht sich des Königreichs Ungarn zu bemächtigen.
 2) Die Türcken nehmen sich seiner an.
 3) Neuer Stillstand mit den Türcken auf 8. Jahr 1567.
 4) Vergleich mit Iohanne Sigismundo, der das Fürstenthum Siebenbürgen erblich behält 1570.
- III. 1) Gothische Expedition.
 Langueri historia belli Gothani.
 2) Gotha muß sich 1567. den 13. April ergeben.
 3) Churfürst Augusti Satisfaktion für die aufgewandte Unkosten.

- 4) Allgemeiner Creyß-Tag zu Erfurt 1567. m. Sept.
- IV. 1) Reichs-Tag von 1566.
2) Die Catholischen Stände nehmen das Concilium Tridentinum an.
3) Streit ob die Reformirte mit in dem Religions-Frieden begriffen.
- V. Reichs-Deputations-Tag zu Francffurt 1569.
VI. Zustand der Religion unter seiner Regierung.
1) Des Käyfers Principia in Religions-Sachen.
2) Er tractiret mit dem Pabst wegen der Priester-Ehe.
3) Und gestattet die freye Religions-Übung in Oesterreich.
- VII. Consilia des Pabsts Pii V. wegen eines neuen Türcken-Krieges.
- VIII. Anfang der Unruhe in den Niederlanden.
- IX. 1) Pius V. erkläret den Herzog von Florenz zum Groß-Herzoge 1560.
2) Der Käyser läßt darwider protestiren.
- X. 1) Reichs-Tag zu Speyer 1570.
2) Auf selbigem wird das teutsche Krieges-Recht in einige Ordnung gebracht.
- XI. Reichs-Deputation 1571.
XII. Einige Italiänische Reichs-Geschäfte.
1) Montferrat wird 1574. zum Herzogthum gemacht.
2) Was wegen Final mit den Genuesern passiret?
- XIII. 1) Maximilianus wird zum Könige in Pohlen erwöhlet 1575.
2) Eine andre Partie erwöhlet Stephanum Bathori.
3) Der Käyser unterzeichnet zu Wien 1576. die pacta conventa.
4) Stephanus Bathori gehet nach Pohlen und wird daselbst erwöhlet.
- XIV. Reichs-Tag zu Regenspurg 1575.
1) Rudolph wird daselbst zum Röm. König erwöhlet.
2) Der Käyser gestattet Francisco von Medices den Groß-Herzoglichen Titul.
- XV. Was Maximilianus für Theil an dem Pfländischen Kriege genommen?
- XVI. Sein Tod 1576. 12. Oct. und Familie. Cap.

Cap. 4.

Rudolphus II. Römischer König 1575.
Kaiser 1576. st. 1612.

- I. Rudolphi Character.
Historici von seiner Regierung.
- II. 1) Zustand des Evangelischen Wesens.
2) In Sachsen wird die Formula Concordiæ zu Stande gebracht.
- III. Streit wegen der Vormundschaft in der Pfalz nach Churfürst Ludovici Tod 1583.
- IV. Von Gregorii XIII. Calender-Verbetterung.
- V. Handel im Stift Eöln wegen der Religions-Änderung des Erz-Bischoffs Gebhard von Truchses.
Kehleri Diff. de actis & fatis Gebhardi a Truchses.
1) Der Pabst excommunicirt Gebhardum.
2) Das Capitul erwöhlet Ernestum von Bayern 1583.
3) Krieg zwischen beyden Partheyen.
- VI. 1) Fortgang der Niederländischen Unruhe.
Acta pacificationis quæ coram S. Cæs. Majestatis Commissariis, inter Regis Hispaniarum, & Matthiæ Archiducis, ordinumque Belgii legatos, Coloniae habita sunt. Lugduni 1580. 4.
2) Bündniß der VII. Provinzen zu Utrecht 1579.
Nachrichten von denen Holländischen Historicis.
- VII. 1) Erz-Hertzog Maximilian wird zum Könige in Pohlen erwöhlet 1587. d. 12. Aug.
2) Die andere Parthie wehlet den Schwedischen Prinzen Sigismundum.
3) Maximilianus wird von Jo. Zamoscio gefangen.
4) Friede zwischen Sigismundo und dem Hause Oesterreich zu Beuthen 1589.
- VIII. 1) Streitige Wahl im Stift Straßburg 1592.

2)

2) Der

- 2) Der Streit wird 1604. beygelegt.
- IX.** 1) Der Türcken-Krieg gehet a. 1593. wieder an.
2) Sigismundus Bathori von Siebenbürgen, macht mit dem
Käyser Bündniß 1594.
- X.** 1) Pabst Clemens VIII. ziehet nach Alfonfi von Este Tod das
Herzogthum Ferrara ein.
Memorie di Bentivoglio.
2) Caesar von Este bekommt Modena, Reggio, und Comachio
vom Käyser zu Lehn.
- XI.** 1) Fortsetzung des Türcken-Kriegs von 1598. 1599.
2) Sigismundus Bathori vertauscht das Fürstenthum Sieben-
bürgen.
3) Mendert aber seine Resolution.
- XII.** 1) Vergleich mit dem Württembergischen Hause 1599.
2) Reichs-Deputation zu Speyer 1600.
3) Colloquium zu Regensburg zwischen einigen Catholischen
und Evangelischen Theologis 1601.
- XIII.** 1) Beschwerden der Evangelischen über den Reichs-Hofrath
und Anschläge sich zu helfen 1603.
2) Reichs-Tag zu Regensburg 1613.
- XIV.** 1) Fortsetzung des Türcken-Krieges.
2) Der Traktat wegen Siebenbürgen kommt endlich 1602.
zum Stande.
3) Stephanus Bozkai wirfft sich zum Fürsten von Siebenbü-
rgen auf.
4) Vergleich mit ihm zu Wien 1606.
5) Stillstand zwischen dem Käyser und dem Sultan Achmet
auf 20. Jahr.
- XV.** Donawerthische Unruhe 1607.
Beständige Informatio juris & facti 1611. 4.
- XVI.** 1) Der Reichs-Tag zu Regensburg wird zerissen.
2) Einige Evangelische verbinden sich zu Aischhausen unter dem
Nahmen der correspondirenden Stände, ihre Religion
zu schützen.
- XVII.** 1) Zustand des Hauses Oesterreich zu Anfang des XVII. Se-
culi.
2) Ru-

- 2) Rudolphus muß Matthiae Ungarn und Oesterreich abtreten,
1608. d. 17. Jun.
- 3) Matthias confirmiret den Oesterreichern das freye Exerci-
tium Religionis 1609.
- XVIII.** 1) Rudolphus verstatet den Böhmen ihre Gewissens-Freyheit
1609. d. 11. Jun.
- XIX.** 2) Welche auch die Schlesier erhalten e. a. 20. Aug.¹
- 1) Jülichischer Lehns-Fall.
- 2) Sächsisches Recht zu diesen Landen.
- 3) Ansprüche des Churfürstens von Brandenburg.
- 4) Item des Pfalzgrafen von Neuburg.
- 5) Item des Pfalzgrafen zu Zweybrücken, und Marggrafens
von Burgau.
- 6) Præsentiones von Nevers, Bouillon, und Manderscheid.
- 7) Vergleich zu Dortmund 1609. d. 20. Jun. vermöge dessen
Brandenburg und Neuburg das Land in Besiz nehmen.
- 8) Conduite des Kayserslichen Hofes.
- 9) Brandenburg und Neuburg machen mit dem Könige von
Frankreich Alliance 1610. d. 11. Febr.
- XX.** Streit in Chur-Pfalz wegen der Vormundschaft nach
Churfürst Friderici IV. Tode.
- XXI.** 1) Von der Evangelischen Union.
- 2) Von der Catholischen Liga.
- 3) Scharmügel zwischen Erz-Hertzog Leopolds und der unier-
ten Vöcker.
- 4) Vergleich zwischen der Union und Liga 1610. 14. Octobr.
- XXII.** 1) Fortsetzung des Jülichischen Successions-Streits.
- 2) Der Kaysers deliberirt darüber zu Prag mit einigen Reichs-
Ständen 1610. m. Majo.
- 3) Mauritius erobert Jülich den 22. Aug.
- 4) Zu Eölln wird den 5. Sept. eine neue Kaysersl. Commission
angesezt, die aber nichts ausrichtet.
- 5) Convent zu Jüterbock 1611. d. 21. Mart.
- XXIII.** 1) Erz-Hertzogs Leopold Confilia auf Böhmen.

- 2) Die Böhmen invitiren Matthiam.
 3) Der Käyser muß seinem Bruder das Königreich Böhmen abtreten.
 4) Articul des Vergleichs.
 XXIV. 1) Vergleich der unierten Stände zu Rotenburg 1611.
 2) Von dem Churfürsten-Tage zu Nürnberg e. a.
 3) Des Käysers Tod 1612. d. 10. Jan.
 4) Reichs-Vicarii bey währendem interregno.
 XXV. Von einigen ansehnlichen Reichs-Gräflichen Familien so unter dieser Regierung ausgestorben.

Cap. 5.

Matthias Römischer Käyser 1612.
starb 1619.

- I. Matthias Wahl und Erönung.
Weberi Sylloge rerum temporibus Matthiae Cæsaris in Europa gestarum.
 II. Vom Stillstand zwischen Spanien und den vereinigten Niederlanden.
 III. 1) Vom Reichs-Tage zu Regensburg 1613.
 2) Suchen der Evangelischen auf demselben.
 IV. Der Stillstand mit dem Türken wird 1615. auf 20. Jahr verneuert.
 V. 1) Consilia des Hauses Oesterreich wegen der Succession.
 2) Der Käyser adoptirt Ferdinandum.
 3) Ferdinand wird zum Könige in Böhmen gekrönet 1617. den 29. Jun.
 4) Matthiae Absicht ihm zur Römisch-Königlichen Krone be-
sörderlich zu seyn.
 VI. Krieg in den Zülischen Landen.
 VII. Reformation in der Marck Brandenburg.
 Von Leutingeri Annalibus Marchicis.

VIII

VIII.

Böhmische Unruhe.

- 1) Die Böhmen werffen einige Ministres zum Fenster hinaus.
- 2) Vertreiben die Jesuiten.
- 3) Berordnen 30. Directores.
- 4) Mähren, Schlesien und Oesterreich tritt zu den Böhmen.
- 5) Was die Reichs-Stände in Teutschland, und andere fremde Höfe für Theil an dieser Revolte genommen?

Mich. Casp. Londorpii bellum sexennale civile Germanicum, inter Matthiam & Ferdinandum II. & alios principes ab a. 1617. ad a. 1623. gestum.

IX.

- 1) Ferdinand wird zum König in Ungarn gekrönet, a. 1618. den 1. Julii.
- 2) Des Cardinal Elesels Fall.
- 3) Matthia Tod, 1619.

X.

Was in Siebenbürgen unter dieser Regierung passiret?

XI.

Italiänische Handel unter Matthia.

- 1) Erz-Herzog Ferdinandi Krieg mit den Venetianern.
- 2) Kerm zwischen Savoyen und Mantua.

Historia di Pietro Giovanni Capriata.



Neuntes Buch,

Cap. I.

Ferdinandus II. Römischer Kayser 1619.
starb 1637.

Historici von Ferdinando II. und dem ganzen dreyßig-jährigen Kriege:

Khevenhülleri Annales Ferdinandei &c.

Theatrum Europæum.

Memorie recondite, item il Mercurio, di Vittorio Siri.

Londorprii acta publica &c.

Epitome rerum Germanicarum ab A. 1617. ad A. 1643.

Adolphi Brachelii Historia nostri temporis ab a. 1628. ad a. 1651.

Caraffa Germania Sacra &c.

- I. Ferdinandi Wahl zum Kayserthum 1619. d. 18. Aug.
- II. 1) Offenbahrer Abfall der Böhmen von ihm.
2) Fridericus V. Churfürst von der Pfalz wird zum Könige in Böhmen gewehlet, und den 25. Octobr. gecrönet.
- III. 1) Convent der Unirten zu Nürnberg, 1619.
2) Anstalten des neuen Königs von Böhmen und seiner Allirten.
- IV. 1) Ferdinandi Anstalten zum Kriege wider Fridericum.
2) Seine Alliance mit Maximiliano Herzog von Bayern.
3) Spanische Hülffe.
4) Die Liga resolviret auf dem Convent zu Würzburg zu armiren.
- V. 1) Krieges-Anstalten im Ober- und Nieder-Sächsischen Craysse.
2) Convent zu Mühlhausen, 1627.
3) Die

3) Die Union resolviret aufm Convent zu Ulm a. 1620. d. 3. Jul. sich in die Böhmischen Handel nicht zu mischen.

Ambassade de Messieurs le duc d'Angoulêmes & de Chateauneuf. Paris 1667.

VI. Krieges-Operationes von 1620.

- 1) Spinola fällt in die Unter-Pfalz.
- 2) Maximilianus von Bayern reduciret Ober-Oesterreich.
- 3) Der Churfürst von Sachsen fällt in die Lausitz.
- 4) Schlacht aufm weissen Berge.
- 5) Fridericus retiriret sich von Prag nach Breslau, und von da weiter nach Holland.

VII. 1) Mähren ergiebt sich an Ferdinandum.

- 2) Item die Lausitz.
- 3) Der Churfürst von Sachsen gewinnt dem Kaiser Schlesien wieder.

VIII. 1) Wie der Kaiser von seinem Siege profitiret?

- 2) Der Churfürst von der Pfalz wird in die Acht erklärt. an. 1621.

Achts-Spiegel: Iustitia Caesarea circa declarationem banni &c. und andere hieher gehörigen Schrifften.

- 3) Seine ganze Parthie wird ruiniret.
- 4) Die Union gehet aus einander.
- 5) Verhalten des Königes von Engelland.

IX. Bayern fällt in die Ober- und Unter-Pfalz ein.

X. 1) Krieges-Operationes in der Pfalz.

- 2) Der Graf von Mansfeld schlägt den Tilly bey Wiseloch. 1622. d. 29. Apr.

- 3) Der Marggraf von Baden Georg Friederich wird vom Tilly geschlagen bey Wimpffen e. a. 4. Maji.

Der Reichs-Hof-Rath condemniret den Marggrafen von Baden, die obere Marggraffschafft seinen Vettern zu restituiren.

- 4) Herzog Christian conjungiret sich mit dem Grafen von Mansfeld.

XI. 1) Vergebene Tractaten zu Brüssel.

2) Der

- 2) Der Graf von Mansfeld gehet nach den Niederlanden.
 3) Zerstörung von Heydelberg, 1622. d. 6. Sept.
 4) Der Herzog von Bayern schenket die Bibliothec dem Pabst Gregorio XV.
- XII.** 1) Reformation in Böhmen, Mähren, Oesterreich und Carnthen.
 2) Resistence des Fürsten von Jägerndorff.
 3) Berhlen Gabor macht Friede zu Niclasburg 1622. 26. Jan.
- XIII.** 1) Vom Convent zu Regenspurg.
 2) Maximilian von Bähern wird mit der Chur investirt, 1623 d. 25. Febr.
- XIV.** Vergebene Krieges-Zurüstungen im Nieder-Sächsischen Creyse, 1623.
- XV.** Die zu Paris tractirte Alliance einiger Prinzen und Staaten wider das Haus Oesterreich kommt nicht zu Stande.
- XVI.** 1) Krieg in Nieder-Sachsen unter Anführung des Königes von Dännemarck Christiani IV.
 2) Treffen bey Hannover 1625. 4. Nov.
 3) Herzogs Christiani Tod 1626. d. 6. Maji.
 4) Des Grafen von Mansfeld letztere Abentheuer und Tod.
 5) Schlacht bey Lutter 1625. d. 27. Aug.
 6) Die Herzoge von Mecklenburg werden genöthiget, mit Dännemarck Bündniß zu machen.
- XVII.** 1) Herzog Johann Ernst von Weimar Verrichtungen in Schlesien.
 2) Wallenstein vertreibet 1627. die Feinde aus selbigem Herzogthum.
- XVIII.** 1) Der Marggraf von Baaden reget sich aufs neue, 1626.
 2) Erz-Herkog Leopold dämpfft die Unruhe gleich wieder.
- XIX.** 1) Des Käysers Absicht auf die Nordischen Provinzen und die Ost-See.
 2) Die Käyserlichen fallen in Hollstein ein, 1627.
 3) Wallstein bestimmet das Herzogthum Mecklenburg, 1628.

4) Wal-

- 4) Wallenstein suchet eine Flotte auf der Ost-See zu haben.
 5) Der Kayserslichen Absicht auf Pommern.
 6) Belagerung der Stadt Stralsund, und derselben Bündniß mit Schweden.
- XX. 1) Zusammenkunft der Liga zu Würzburg.
 2) Churfürsten-Tag zu Mühlhausen.
- XXI. Tractaten zu München, dadurch der Kaysers die Ober- Pfalz an Bayern überlassen, 1628. d. 22. Febr.
- XXII. 1) Mantuanischer Krieg nach Herzogs Vincentii Tod 1628.
 2) Herzog Carl von Nevers setzt sich in possession.
 Franc. Nigri disquisitio de Mantuae ducatu pro Carolo duce, Francof. 1629. 4.
 3) Der Kaysers favorisiret Guastalla.
 4) Der Herzog von Savoyen fällt in Monterrat ein.
 5) Carolus von Nevers wird in die Acht erkläret.
 6) Der König von Frankreich gehet zu Anfang des Jahrs 1629. selbst nach Italien, und erobert Sola.
 7) Der Pabst Urbanus VIII. und die Venetianer machen Bündniß mit dem Herzog Carl.
- XXIII. 1) Des Kaysers Vorhaben in Teutschland.
 2) Sein Sohn Leopold Wilhelm bekommt die Stifter Straßburg und Passau, die Abtey Hirschfeld, das Bisthum Halberstadt. Der Pabst conferiret ihm auch das Erz-Bisthum Magdeburg, da das Capitul den Sächsischen Prinzen Augustum postuliret hatte.
 3) Von dem 1629. den 7. Mart. publicirten Edicto Restitutionis.
 Londorp. III. 1048. Summarischer Bericht, etliche nach dem Passauischen Vertrag eingezogene Stifter betreffend, 1629.
 3) Execution desselben Edicts.
- XXIV. 1) Die Dänen erholen sich 1628.
 2) Friede mit Dännemarc zu Lübeck, 1629. 12. Maji.
 3) Desselben Conditiones.
 Londorp. III. 1078.

R

4) Con-

- 4) Controverſie die wegen des Zolls zu Glückſtadt entſtanden.
 5) Die Kayſerliche wollen Guſtavi Adolphi Geſandten bey dieſem Congreſſ nicht zu laſſen.
- XXV. Der Kayſer ſchickt den Polen Hülffe wider die Schweden.
 XXVI. Von dem Churfürſten-Tage zu Regensburg.
 XXVII. 1) Von Beylegung der Mantuanischen Sache auf dieſen Convent.
 2) Inhalt des Vergleichs.
 3) Friede zu Chierasco 1631. 6. April.
- XXVIII. Carolus von Nevers wird mit Mantua und Montferrat belehnet 1631. 12. Jun.
- XXIX. Guſtav Adolph reſolviret nach Teutſchland zu gehen.
 1) Er macht 1629. Stillſtand mit Pohlen auf 6. Jahr.
 2) Vergebene Friedens-Tractaten zu Danzig 1630. m. April.
 3) Schwediſche Flotte langet den 24. Jun. bey der Inſul Rügen an.
 Historici von dieſem Schwediſch-Teutſchen Kriege:
 B. P. Chemnitzii Schwediſcher Krieg. Pufendorffii res Sueciae. Le Soldat Svedois &c.
- 4) Seine Abſichten, und vorgegebene Urſachen des Krieges.
 5) Seine erſte Progreſſen.
 6) Sein Bündniß mit dem Herzoge von Pommern.
 7) Dem Könige von Frankreich.
 8) Dem Churfürſten von Brandenburg.
 9) Dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel Wilhelmo;
- XXX. 1) Conſilia des Churfürſten von Sachſen.
 2) Leipziger Convent, 1631.
 Acta ap. Londorp. IV. 30.
- 3) Verſuch die Lutheriſche und Reformirte Religion zu vereinigen.
- XXXI. Zerſtörung der Stadt Magdeburg 1631. 10. Maji.
 XXXII. 1) Der Compoſitions-Tage zu Franckfurth gehet an M. Sept. 1631.
 2) Die Stände in Ober-Teutſchland werden vom Leipziger Bunde mit Gewalt abgezogen.
 3) Die

- 3) Die Kaiserlichen Generale gehen auf Sachsen los.
XXXIII. 1) Sachsen conjungiret sich mit Schweden.
 2) Leipziger Schlacht, 1631. 7. Sept.
XXXIV. Des Königs von Schweden Absichten und Progressen nach der Leipziger Schlacht.
 1) Einiger Reichs-Stände Tractaten über die Neutralität.
 2) Fridericus von der Pfalz kommt zum Könige von Schweden.
 3) Gustav Adolph gehet nach Bayern.
XXXV. Progressen der Sachsen.
XXXVI. Umstalten des Hauses Oesterreich.
 1) Das Commando wird dem Wallenstein wiederum aufgetragen.
 2) Die Sachsen werden aus Böhmen und Schlessien vertrieben.
 3) Die Kaiserlichen suchen Sachsen übertren-Hauffen zu werfen.
 4) Der König von Schweden kommt Sachsen zu Hülffe.
 5) Schlacht bey Lützen, 1632. 6. Nov.
 6) Umstände vom Tode des Königs von Schweden.
XXXVII. Was des Königs Tod für Veränderung nach sich gezogen?
 1) Des Churfürsten von Sachsen Confilia.
 2) Item der Schweden.
 3) Convent zu Heylbronn: Bündniß der Schweden mit dem IV. Oberrhein.
 4) Msr. de Feuquieres erneuert das Bündniß der Cron-Franckreich mit Schweden.
 5) Friedens-Vorschläge.
XXXVIII. 1) Wallensteins Fall 1634.
 2) Er wird zu Eger ermordet d. 15. Febr.
 Histoire de la conspiration de Valftein par Sarazin.
 Alb. Curtii S. I. Ausführlicher Bericht von der für-gewesenen Wallsteinischen Conspiration.
 Historia della vita d'Alberto Valftein di Galeazzo Gualdi



3) Der König von Ungarn Ferdinandus erhält das Com-
mando.

XXXIX. Vom Convent der Evangelischen zu Franckfurth.

XL. 1) Nördlinger Schlacht 1634. den 27. Aug.
2) Anstalten so die Schweden machen, sich zu erhohlen.

3) Der IV. Obern-Preyse Bündniß mit Franckreich.

4) Oxenstiern hält einen Convent zu Worms den 12. Nov.

XLI. 1) Von dem zu Pirna 1634. den 22. Nov. geschlossenen Tra-
ctat zwischen dem Käyser und Chur-Sachsen.

2) Friede zu Prag 1635.

3) Desselben Inhalt.

Justi Asterii deploratio pacis Germaniae.

Innocens Ehrenfried von Creuzlag Schwedischer
Stöhrnfried.

XLII. Folge des Pragischen Friedens.

1) Die meisten Evangelischen Stände nehmen ihn an.

XLIII. Oxenstierns Absichten.

1) Seine Reise nach Franckreich und Holland.

2) Die Schweden erneuern zu Stumbsdorff den Stillstand
mit Pohlen auf 26. Jahr.

3) Neue Alliance zwischen Franckreich und Schweden zu
Compiègne A. 1635. d. 25. April.

4) H. Grotii Gesandtschaft, und Negociation am Französischen
Hofe:

Von seinen Briefen.

XLIV. 1) Krieg zwischen den Sachsen und Schweden.

2) Treffen bey Wittstock 1636.

XLV. 1) Wie Franckreich in den Krieg verwickelt worden.

2) Gefangennehmung des Churfürsten von Trier 1635. den
27. Mart.

3) Franckreich kündiget dem Hause Oesterreich Krieg an.

Französische Historici, die hier mit den Teutschen zu
conferiren: Histoire de Louis XIII. par le Vaffor.

Hist. du Marechal de Guebriant par le Laboureur.

Histoire du Prince de Condé &c.

Memoi-

Memoires du Marquis de Montglat.

- XLVI. Vorgeschlagene Friedens-Tractaten.
 1) Dännemarck offeriret seine Mediation zu Lübeck 1636.
 2) Friedens-Conferenz zu Eöln.
 XLVII. Von dem Churfürsten-Tage zu Regenspurg 1636.
 1) Vorschläge zum Frieden.
 2) Ferdinandus III. wird zum Römischen Könige erwöhlet, 12. Dec. 1636.
 3) Und d. 20. e. m. vom Churfürsten von Mähng gecrönet.
 Justi Asterii examen comitorum Ratisbonensium.
 Petri Ostermanni legitima regia Corona Ferdinando
 imposita.
 4) Erneuerter Streit wegen der auf Bayern transferirten
 Chur.
 Joach. Joh. a Rusdorff eversio electoratus Bava-
 rici: &c.
 XLVIII, Ferdinandi II. Tod, 1637. 15. Febr.

Cap. 2.

Ferdinandus III. Römischer König 1636.
 Kaiser 1637. st. 1657.

- I. Tod des Herzogs von Pommern 1637. 10. Mart.
 II. 1) Tod des Landgraffen von Hessen-Cassel 1637.
 2) Conduite der verwittibten Landgräfin.
 III. 1) Herzog Bernhards von Weimar Tod 1639. 3. Jul.
 2) Seine Armee tritt in Französische Dienste.
 IV. Kriege-Operationes.
 V. 1) Friedens-Consilia.
 2) Zu Hamburg werden 1640. Conferenzen deshalb ange-
 setzet.
 VI. Von dem Churfürsten-Tage zu Nürnberg 1640.
 VII. Vom Reichs-Tage zu Regenspurg 1640.
 1) Was des Friedenshalber abgehandelt worden?
 2) Gra-

- 2) Gravamina der Stände.
 3) Reichs-Geschäfte die hier abgethan worden.
 4) Die Fränckischen Reichs-Grafen erhalten eine eigene Banck.
- VIII. 1) Kaysertliche Tractaten mit den Herzogen von Braunschweig und Lüneburg, 1643.
 2) Der Hildesheimische Streit wird gleichfalls zu Braunschweig beygelegt, e. a. 27. April.
- IX. 1) Von dem Deputations-Tage zu Franckfurth 1643.
 2) Der Kaysers consentiret endlich 1645. d. 19. Jun. daß die gesammten Reichs-Stände den Friedens-Tractaten beywohnen mögen.
- X. Die Schweden erneuern ihre Alliance mit Ludovico XIV.
 XI. Eröffnung des Friedens-Congresses in Osnabrück und Münster.
 Historici von den Westphälischen Friedens-Tractaten.
 Præliminaria Pacis.
 T. Pfanneri historia pacis Westphalicæ 1697. 8.
 Arcana pacis Westphalicæ.
 H. Volmari L. B. de Rieden Protocollum actorum publicorum 1710. f.
 Negotiations secretes touchant la Paix de Munster & d'Osnabrug. a la Haye 1725. f.
 Memoires de Mr. d'Avaux, touchant la paix du Munster.
 Histoire des Guerres & des Negotiations, qui precederent le Traité de Westphalie, par le P. Bougeant a Paris 1727. 4.
- XII. 1) Schweden bekriegeret Dännemarc.
 2) Friede zu Bromsebroe 1645. 3. Aug.
 Bæcleri historia belli Sveco-Danici.
- XIII. Kriegs-Operationes in Teutschland
 XIV. 1) Bündniß der Schweden mit dem Fürsten Ragotzi.
 2) Ragotzi fällt 1644. in Ungarn ein,
 3) Macht aber 1645. Friede.

- XV. Befreyung des Churfürsten von Trier 1645.
- XVI. Stillstand zwischen Sachsen und Schweden, 1645.
- XVII. 1) Die Westphälischen Friedens-Tractaten kommen recht zu Stande.
 2) Wie die Reichs-Stände dazu concurrirer?
 3) Wie tractirer worden?
 4) Was wegen des Ceremoniels observirer worden?
 5) Streit der Churfürstlichen Gesandten mit den Venetianischen.
 6) Eingeegebene Gravamina der Evangelischen und Catholischen.
- XVIII. Friede zwischen Holland und Spanien zu Münster 1648. d. 20. Jun.
- XIX. Schluß des Westphälischen Friedens.
 Commentatores:
 1) Ulricus Obrecht:
 2) Burgoldensis Discursus ad Instrumentum Pacis.
 3) Godofr. Ferdinandi de Buckisch observationum Historico-Politicarum ad instrumentum Pacis Olina-brugo-Westphalicum Pars I. Viennæ 1669. 14.
 4) Germanus Sincerus:
 5) Meditationum ad Instrumentum Pacis specimina X.
- XX-XXII. Inhalt des Osnabrückischen Friedens.
- XXIII-XXIV. Item des Münsterischen Friedens.
- XXV. Von Wichtigkeit der wider den Westphälischen Frieden gemachten Protestationen.
- XXVI. Friedens-Executions-Haupt-Recess zu Nürnberg 1650.
- XXVII. 1) Die Stadt Bremen verfällt in die Reichs-Nacht, 1652.
 2) Wird aber wiederum absolvirt 1653.
- XXIX. 1) Churfürsten-Tag zu Prag 1652.
 2) Eröffnung des Reichs-Tags zu Regensburg 1653.
 T. Pfanneri historia Comitiorum Ratisbonensium. Acta apud Londorp. T. VII.
 3) Kaiserliche Proposition.
 4) Streitigkeiten wegen des Ceremoniels.
 5) Ferdinandus IV. wird zu Augsburg zum Römischen Könige erwehlet; d. 21. Maji.
 6) Von

- 6) Von seiner Capitulation.
- 7) Der Churfürst von Mayns krönet ihn: d. 8. Jun.
- 8) Dem Churfürsten von der Pfalz wird das Erzschatzmeister-Amt confirmiret.
- 9) Erömung der Käyserin Eleonora.
- 10) 1653. d. 30. Jun. werden die Fürsten von Hohenzollern, Eggenberg, und Lobkowitz:
- 11) und 1654. d. 28. Febr. die Fürsten von Salin, Dietrichstein, Piccolomini, und Auersberg introduciret.
- 12) Das Fürstliche Haus Nassau bekommt zwey Vota im Fürsten-Rath.
- 13) Bestellung einer neuen Grafen- und Prälaten-Bancf.
- 14) Præension der Städte zur Re- und Correlation der beyden höhern Collegiorum mit admittiret zu werden.
- 15) Von den Dingen, die im Frieden bis zum Reichstag ausgestellt worden, wird das wenigste ausgemacht.
- 16) Der Reichs-Abschied wird 1654. den 17. May publiciret.
- 17) Chur-Sachsen führet das Directorium unter den Evangelischen.

XXIX. 1) Publication einer neuen Reichs-Hofraths-Ordnung 1654.

2) Beschwerden der Stände darüber.

XXX. 1) Schwedische Differenzen mit der Stadt Bremen.

2) Die zu Stade beygeleget werden 1654. d. 24. Nov.

XXXI. Anfang der Reichs-Deputation zu Franckfurt, 1655.

XXXII. Tod und Testament Jo. Georgii, Churfürsten von Sachsen.

XXXIII. Von dem Nordischen Kriege:

Sam. Pufendorff de rebus a Carolo Gustavo gestis libri VII.

1) Carl Gustav fällt in Pohlen ein.

2) Ursache des Kriegs.

3) Progressen der Schweden.

4) Ihr Bündniß mit dem Churfürsten von Brandenburg zu Königsberg.

5) Der Fürst Ragotzi fällt in Pohlen ein.

XXXIV.

XXXIV. 1) Was der Kaysler vor Theil an dem Pohlnischen Kriege genommen.

- 2) Er vermittelt Stillstand zwischen Pohlen und Moscau.
- 3) Der Churfürst von Brandenburg tritt in dem Vergleich zu Besau zu Pohlen über: und erhält die Souveraineté über seinen Antheil von Preussen An. 1657. d. 19. Sept.
- 4) Dieser Vergleich wird zu Bromberg (Bydgosz) d. 6. Nov. bestätigt. Der König Joh. Casimirus überläßt die Stenker Lauenburg und Bytow an den Churfürsten.

XXXV. Fortsetzung des Krieges zwischen Franckreich und Spanien.

- 1) Was der Kaysler vor Antheil daran genommen?
- 2) Er macht den Herzog von Mantua zum Vicario in Italien.
- 3) Darüber sich der Herzog von Savoyen beschweret.

XXXVI. Ferdinandi Tod (1657. 2. Apr.) und seine Familie.

XXXVII. Fortgang des Nordischen Krieges.

- 1) Leopoldus vollziehet als König von Ungarn und Böhmen das Bündniß mit Pohlen.
- 2) Dännemarc macht mit Pohlen Bündniß (1657. d. 28. Julii) und bekrieger Schweden.
- 3) Carolus Gustavus gehet A. 1658. im Februario über den gefrorenen Belt.
- 4) Der König von Dännemarc sucht Friede, und werden die Preliminaria zu Rosstrup geschlossen d. 18. Febr.
- 5) Worauf zu Rothschield d. 26. Febr. Friede gemacht wird.
- 6) Der Krieg gehet aufs neue an.

Zehntes Buch/

Cap. I.

Leopoldus Römischer Kayser/

1658. st. 1705.

- I.**
- 1) Interregnum nach Ferdinandi Tod.
 - 2) Streit wegen des Vicariats zwischen Pfalz und Bayern.
 - 3) Vergleich zwischen Maynz und Cobln wegen der Erönung.
 - 4) Bemühung der Schweden und Franzosen, das Haus Des
sterreich von der Römischen Erone auszuschließen.
Pastorii theatrum electionis & coronationis Casarea.
Memoires de Grammond &c.
- II.**
- 1) Leopoldus wird zum Kayser erwehlet 1658. 8. Jul.
 - 2) Von seiner Capitulation.
 - 3) Seine Erönung zu Franckfurt d. 21. Jul.
 - 4) Historici von Leopoldo.
Leben Leopoldi.
Wagneri historia Leopoldi M.
Pufendorfi res Friderici Wilhelmi.
Galeazzo Gualdo Priorato.
Diarium Europæum von A. 1659. &c.
Gio Battista Comazzi.
- III.**
- 1) Schwedische und Französische Consilia.
 - 2) Rheinische Alliancæ zu Maynz 1659. 4. Aug.
- IV.**
Pyrenæischer Friede 1659.
- V.**
Nordische Affairen.
- 1) Der König von Franckreich macht mit England und Hol-
land Bündniß zu Beruhigung des Nordens (A. 1659.
d. 21. Maj.)
 - 2) Carl Gustav st. 1660. d. 23. Febr.

VI.

- VI. 1) Im Kloster Olibe wird zwischen Schweden, Pohlen, Leopoldo, als Könige von Ungarn, und dem Churfürst Friedrich Wilhelm Friede gemacht A. 1660. d. 7. Maj.
 2) Inhalt desselben.
- VII. 1) Friede zu Coppenhagen 1660. 27. Maj.
 Memoires du Chevalier Terlon.
- 2) Grund zu den Streitigkeiten zwischen Dännemarck und Hollstein. Gottorff.
- VIII. Türcken-Krieg.
- IX. Anfang des noch währenden Reichs-Tages zu Regensburg 1663.
- X. Unvernünfteter Friede mit den Türcken.
- XL 1) Streit zwischen dem Churfürsten von Maynz, und der Stadt Erfurth.
 2) Die Stadt verfällt in die Reichs-Acht.
 3) Recht des Sächsischen Hauses an dieselbe.
 Justitia protectionis Saxonicae in civitatem Erfurtensem 1663.
 Assertio juris Moguntini.
 Repetita defensio protectionis Saxonicae 1664.
- 4) Der Churfürst von Maynz bemestert sich der Stadt, 1664. 5. Octobr.
- 5) Vergleich zwischen Maynz und Sachsen 1665.
- XII. Vergleich zwischen Chur-Brandenburg, und Pfalz-Neuburg wegen der Jülichische Länder.
- XIII. 1) Handel zwischen Chur-Pfalz und einigen benachbarten Ständen, wegen des Wildfangs-Recht.
 Deshalben gewechselte Schrifften, Vid. in Diario Europaeo T. XII. XIII. XIV.
 2) Die Sache kommt zur Thätlichkeit.
 3) Die Streitenden Theile compromittiren auf Frankreich und Schweden.
 Laudum compromissionale von Haysbronn 1667.
 7. Febr.

XIV. 1) Streitigkeit des Königs in Schweden mit der Stadt
Bremen, 1666.

2) Beylegung der selben durch den provisionel. Vergleich von
Habenhaussen.

XV. 1) Des Bischoffs von Münster Krieg wider die Holländer,
wegen der Herrschaft Borckeloh.

Alpen Leben des Bischoffs von Münster Chr. Bern-
hard von Galen.

2) Der König von Engelland Carolus II. kündigt den Hol-
ländern Krieg an 1664.

3) Der Bischoff macht Friede zu Cleve 1666.

4) Friede zu Breda zwischen Holland und Engelland 1667.

XVI. Oldenburgischer Lehns-Fall 1667.

XVII. 1) Französische Prætension auf die Spanische Niederlande
nach Philippi IV. Todt.

Droits de la Reind Tres chretienne &c.

Bouclier d'e tat & de Justice (par le B d'Isola) &c.

Petri Gonzales de Saleado examen veritatis &c.

Defense du droit de Marie Therese d'Autriche.

2) Krieg in den Niederlanden und der Graffschafft Burgund.

Memoires du Comte d'Estrades.

3) Friede zu Acken 1668. 2. Maj.

XVIII. Die Franzosen conquetiren Lothringen, 1670.

Memnoires du Marq. de Beauveau pour servir a l'hi-
stoire de Charles IV.

Excerpta ex actis e Parmisso.

XIX. Successions-Streit im Hause Sachsen Ernestinischer Linie.

XX. Französischer Krieg wider die Republique Holland.

Histoire de Hollande par Neufville.

Memoires du Chevalier Temple.

1) Der König macht Bündniß mit Schweden, Cöln, und
Münster.

2) Französische Invasion 1672.

3) Carolus II. König von England befreiget die Holländer.

4) Und

- 4) Item der Churfürst von Cöln.
 5) Und der Bischoff von Münster.
- XXI.** Zustand in Ungarn wider den Käyser.
- XXII.** 1) Bündniß der Holländer mit Chur-Brandenburg und dem Käyser.
 2) Wie weit der Holländische Krieg das Teutsche Reich angegangen?
 3) Bündniß zwischen dem Käyser, Dännemarc, und andern Höfen.
 4) Vergebene Bewegungen in Teutschland.
- XXIII.** 1) Chur-Brandenburg macht absonderlich Friede mit Frankreich 1673. 16. Jun.
 2) Im Haag wird eine genauere Alliance zwischen Holland, dem Käyser und Spanien geschlossen 1673. 30. Aug.
 3) Der Käyser declariret Frankreich den Krieg.
- XXIV.** 1) Von dem Friedens-Congress zu Cöln a. 1673.
 2) Derselbige zerschläget sich fruchtlos.
- XXV.** 1) Carolus II. macht Friede mit Holland zu Westmünster 1674. d. 9. Febr.
 2) Der Churfürst von Cöln, und der Bischoff von Münster machen gleichfalls mit Holland Friede.
- XXVI.** 1) Das Reich declariret Frankreich den Krieg.
 2) Von den Kriegs-Verrichtungen 1674.
- XXVII.** Veränderung im Käyserlichen Ministerio.
- XXVIII.** Schwedischer Einfall in die Brandenburgischen Lande 1674. M. Dec.
 1) Holland kündiget Schweden Krieg an.
 2) Schweden wird für Reichs-Feind erkläret 1675. 25. Aug.
 3) Münster, Zell, und Braunschweig treten in die Alliance wider der Schweden, 4. Octobr. e. a.
- XXIX.** 1) Der König von Dännemarc sucht sich des Herzogs von Hüllstein zu versichern.
 2) Pacta zu Rendsburg.
- XXX.** Reichs-Kriegs-Operationen von 1675. und 1676. wider Frankreich und Schweden.

- XXXI.** 1) Eröffnung der Friedens-Conferenz zu Niemwegen.
 Didier histoire de la paix de Niemmegue.
 Negotiations de Mess. le Marechal d'Estrades, Col-
 bert &c.
- 2) Streit wegen des Ceremoniels.
- 3) In specie mit denen Fürstlichen Gesandten.
 Cæsar: Furstenerius de suprematu Principum Ger-
 mania.
- 4) Wie das Römische Reich zu diesem Frieden concurriret?
- XXXII.** 1) Particulair-Friede zwischen Holland und Frankreich 1678.
 10. Aug.
- 2) Item zwischen Spanien und Frankreich e. a. 17. Sept.
- 3) Item zwischen dem Kaiser und Frankreich 1679. 5. Febr.
- 4) Friede zwischen Holland und Schweden.
- XXXIII.** Fortgang des Krieges der Nordischen Allirten wider
 Schweden: und endlich erfolgter Friede.
- 1) Des Kaisers Friede mit Schweden 1679. 26. Febr.
- 2) Item des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg 1679.
 26. Febr.
- 3) Item des Bischoffs von Münster e. a. 29. Mart.
- 4) Friede zu St. Germain zwischen Brandenburg, und Schwe-
 den 1679. 29. Jun.
- 5) Brandenburg sucht Satisfaction beym Reich.
- 6) Friede mit Dännemarck zu Fontainebleau 1679. 11. Sept.
- 7) Transaction zwischen Schweden und Dännemarck zu Lün-
 den in Schonen 1679. 26. Sept.
- XXXIV.** 1) Fortgang der Unruhe in Ungarn.
- 1) Emer. Tekeli übernimmt das Commando über die misver-
 gnügten Ungarn, sa. 1678.
- XXXV.** 1) Hamburgische Unruhe.
- 2) Pinnebergischer Vergleich, 1679. 1. Nov.
- XXXVI.** 1) Reunions Cammer zu Metz und Brisach.
- 2) Ungrund der Französischen Reunions.
- XXXVII.** 1) Conferenz zu Franckfurt zwischen den Reichs-Deputirten,
 und den Französischen Gesandten.

2) Streit

- 2) Streit wegen des Ceremoniels.
 3) Die Franzosen nehmen Straßburg weg 1681.
 4) Die Conferenz zu Franckfurt zerschlägt sich fruchtlos
 1682. M. Jan.
- XXXIIX. 1) Neuer Türcken-Krieg 1683.
 2) Bündniß zwischen dem Käyser und der Cron Pohlen.
 3) Belagerung und Entsatz von Wien.
- XXXIX. Zu Regensburg wird 1684. ein Stillstand auf 20. Jahr
 zwischen Teutschland und Franckreich gemacht.
- XL. Successions-Streit in der Pfalz nach Churfürst Caroli
 Tod 1685.
 1) Streit zwischen dem Hause Neuburg und Beldenz.
 2) Ansprüche der Herzogin von Orleans.
- XLI. 1) Dänische Bewegungen in Nieder-Sachsen.
 2) Insonderheit gegen den Herzog von Holstein.
 3) Absicht des Königs von Dännemarck wider die Stadt
 Hamburg.
 4) Ausöhnung der Stadt mit dem Könige.
 5) Der König nimmt dem Herzoge von Holstein Schleswig-
 Fortgang des Türcken-Krieges.
- XLII. 1) Alliance mit Venedig 1684.
 2) Schlacht bey Mohaz.
 3) Reichs-Tag in Ungarn 1687.
 4) Das Erb-Recht des Hauses Oesterreich über Ungarn wird
 auf selbigem fest gesetzt.
 5) Der Venetianer Berrichtungen in Morea.
- XLIII. Augspurgische Alliance.
- XLIV. Cöllnische Wahl 1688.
 1) Der Cardinal von Fürstenberg wird zum Coadjutor ge-
 wehlet.
 2) Streitige Wahl nach des Churfürsten Tod.
 3) Der Prinz von Bayern wird gewehlet.
 4) Und vom Pabst und Käyser confirmiret.
- XLV. 1) Französischer Krieg.
 2) Kriegs-Begebenheiten in Teutschland von Anno 1688.
 und 1689.

- XLVI. Progressen des Ungarischen Krieges.
- XLVII. Josephus wird zu Augsburg zum Römischen Könige geweiht.
- XLVIII. 1) Streit wegen der Lauenburgischen Succession nach Herzog Julii Francisci Tod (1689. 19. Dec.)
 2) Chur-Sachsen nimmt Possess.
 3) Der Herzog von Zell sequestriret das Land.
 4) Vergleich zwischen Chur-Sachsen und Braunschweig-Lüneburg.
 5) Von Sequestration des Landes Hadeln.
- XLIX. 1) Errichtung der Braunschweig-Lüneburgischen Chur.
 2) Was in dem Churfürstl. Collegio deshalb fürgegangen?
 3) Verschiedene Fürstl. Höfe sind übel damit zu frieden.
 4) Insonderheit das Hauß Wollffenbüttel.
- L. Streit wegen des Reichs-Erz-Fahndrich-Amtes.
 1) Wie weit Chur-Sachsen hiebey interessiret gewesen?
 2) Württembergische Opposition.
 3) Gegen-Vorstellungen des Hannoverischen Hofes.
- LI. Streitige Wahl im Stift Lüttig.
- LII. Begebenheiten des Türcken-Krieges.
 1) Schlacht bey Salankemen 1691.
 2) Der Churfürst von Sachsen übernimmt das Commando über die Kaiserliche Armee.
 3) Schlacht bey Olasch 1696.
- LIII. Fortgang und Begebenheiten des Reichs-Krieges.
- LIV. 1) Anstalten zum Frieden.
 2) Particulair-Frieden zwischen Franckreich und Savoyen zu Turin a. 1696. d. 29. Aug.
- LV. 1) Friedens-Congress zu Ryswick.
 2) Von der Reichs-Deputation.
 3) Friede des Königes von Franckreich, mit Spanien, England, und Holland.
- LVI. Friede zwischen Franckreich und dem Käyser a. 1695. d. 30. Octobr.
 1) Von dem vierten Articul desselben.
 2) Schwie

- 2) Schwierigkeit bey der Execution dieses Friedens.
 3) In specie wegen der Festung Rheinfels.
 4) Protestationes wider den Ryswickischen Frieden.
 5) Restitution des Herzogthums Lothringen.
- LVII.** Nieder-Sächsische Unruhe.
 1) Der König von Dännemarc dringt nach Herzog Christian Albrechts Tode (1694.) auf Erneuerung der Union.
 2) Herzog Friedrich armiret.
 3) König Friedrich IV. gehet nach Hollstein.
- LVIII.** Der Churfürst von Sachsen wird König in Pohlen.
 1) Anfang des Schwedischen Krieges.
- LIX.** Begebenheiten des Türcken-Krieges.
 1) Schlacht bey Zentha 1697.
 2) Die Venetianer verlängern ihr Bündniß mit dem Kaysen auf 3. Jahr.
 3) Alliance zwischen dem Kaysen und dem Tsaar.
- LX.** 1) Friede zu Carlowitz zwischen dem Kaysen und den Türcken, a. 1699. d. 26. Januar.
 2) Friede zwischen Venedig und den Türcken.
 3) Friede der Pohlen und Russen mit den Türcken.
- LXI.** Veränderung im Calender.
LXII. Erhebung des Herzogthums Preussen zum Königreich.
 1) Fridericus setzt sich 1701. d. 18. Jan. die Krone auf.
 2) Vergleich mit dem Kaysen.
 3) Protestation des Teutschen Ordens wider diese Veränderung.
 4) Wie sich Pohlen dabey bezeiget?
- LXIII.** 1) Holland und Engelland nehmen Theil an dem Krieg zwischen Dännemarc und Hollstein.
 2) Treffen bey Odesloh.
 3) Friede zu Traventhal (1700. 13. Aug.)
- LXIV.** Differenz mit dem Französischen Gesandten in Wien, Marquis de Villars.
- LXV.** Der Herzog von Parma erhält vom Kaysen die Confirmation über das Großmeisterthum des Constantinischen Ritter-Ordens.

- LXVI. Coburgischer Successions-Streit,
- LXVII. Ausmachung der Pfälzischen Sache.
- 1) Compromiß zu Franckfurth.
 - 2) Der Pabst decidirt den Streit 1702. d. 17. Febr.
- LXVIII. 1) Streit wegen der Güttrauischen Succession.
- 2) Controvers wegen des Rechts der Creysß-Ausschreib-Nemter bey den executionen.
- LXIX. Fortsetzung der Tractaten wegen der IX. Chur.
- 1) Trier, Cöln, und Pfalz versprechen unter gewissen Conditionen zu consentiren.
 - 2) Der correspondirenden Stände Deputation.
 - 3) Convent derselbigen zu Nürnberg.
 - 4) Tractaten mit ihnen zu Franckfurt 1701.
- LXX. Von dem Theilungs-Tractat wegen der Spanischen Monarchie.
- LXXI. Caroli II. in Spanien Todt.
- Memoires du Comte de Harrach.
- 1) Von seinem Testament.
Excerpta historica & juridica de natura successionis in Hispania &c.
 - 2) Philipp von Anjou nimmt Possess von der Spanischen Monarchie.
 - 3) Recht des Hauses Oesterreich auf Spanien.
Defense du droit de la Maison d'Autriche &c.
- LXXII. Interesse von Europa bey dieser Veränderung.
- LXXIII. Das Haus Oesterreich fängt den Krieg an.
- 1) Der Käyser läßt seine Völcker nach Italien gehen.
 - 2) Alliance mit Engelland und Holland (1701. 11. Sept.)
 - 3) Disposition der Gemüther in Deutschland.
 - 4) Association des Chur-Rheinischen, Oesterreichischen, Franckischen, Schwäbischen, und Ober-Rheinischen Creyses zu Nördlingen (1702.)
 - 5) Das Reich declariret den Krieg gegen Frankreich (1702. d. 30. Sept.)
 - 6) Kriegs-Anstalten in Deutschland.
- LXXIV.

LXXIV. Conduite von Cölln und Bayern.

LXXV. Itallänische Kriegs-Begebenheiten von 1701. und 1702.

1) Alliance mit Savoyen (1703.)

Memoires de la derniere guerre d'Italie, par Mfr. D***.
a Cologne 1728.

LXXVI. 1) Alliance mit Portugall.

Vindiciae armorum Lusitanicorum ap. Lamberty
T. III. p. 275.

2) Der Käyser, und der Römische König überlassen ihr Recht
auf Spanien dem Erz-Herzog Carl.

3) Carolus III. gehet nach Spanien 1703.

4) Der Krieg gehet in Spanien an.

5) Gibraltar ergiebt sich 1704. 5. Aug.

LXXVII. 1) Unruhe der mißvergnügten Stände in Ungarn.

2) Der Käyser läßt ihnen vergebens eine General-Amnestie
anbieten.

3) Prætenfiones der Ungarn.

LXXVIII. Krieges-Operationes in Deutschland.

LXXIX. 1) Bäyerischer Krieg;

2) Schlacht am Schellenberg den 11. Julii 1704.

3) Und bey Höchstädt den 13. Aug. 1704.

4) Capitulation zu Ilbesheim den 6. Nov. e. a.

5) Käyserliche Administration der Chur-Bäyerischen Lande.

LXXX. Niederländischer Krieg.

LXXXI. Leodoldi Todt 1705. 5. Maji.

LXXXII. Nachrichten von denen Häusern, so unter dieser Regierung
in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben werden.

Cap. 2.

Josephus Römischer König 1690.

Käyser 1705. st. 1711.

I. Historici.

Josephi Leben und Thaten. Cölln (f. Leipz.) 1728. 8.

Von denen Memoires de Mfr. de Lamberty.

2

II. Spa

- II. Spanischer Krieg.
- 1) Barcellona ergiebt sich an K. Carolum 1705. 17. Sept.
 - 2) Die Franzosen belagern es vergeblich 1706.
 - 3) Die Portugiesen und Engelländer kommen 1706. 27. Jun. nach Madrid.
- Conduite de Mylord Galloway.
- Conduite de Mylord Peterborough.
- III. Achts-Erklärungen von Cöln und Bayern 1706.
Das Fürstliche Collegium beschweret sich daß sein Consens nicht darzu erfordert worden.
- IV. Streitige Wahl zu Münster.
- V. Krieges-Verrichtungen in Deutschland.
- 1) Von der projectirten Kriegs-Operations-Cassa.
 - 2) Der Churfürst von Hannover übernimmt das Commando bey der Reichs-Armee 1707.
- VI. 1) Des Königs von Schweden Einfall in Sachsen.
2) Alt-Ranstädtischer Vergleich zwischen dem Käyser und dem Könige von Schweden.
3) Von Execution desselben.
- VII. Krieg in Italien.
- 1) Entsatz von Turin.
 - 2) Die Neutralität wird in Italien accordiret.
 - 3) Der Herzog von Savoyen wird mit einem Theil des Herzogthums Meyland belehnet.
 - 4) Occupation des Königreichs Neapolis.
 - 5) Furcht in Rom bey Annäherung der Käyserl. Völcker.
 - 6) Einfall in Provence.
- VIII. 1) Streit mit dem Päbstl. Hofe wegen der Ober-Herrschaft über die Herzogthümer Parma und Piacenza.
Conf. Historiæ summi imperii Apostolicæ Sedis in ducatum Parmæ & Placentiæ libri III. Romæ 1721.
2) Item wegen Commachio.
Von denen Schrifften, so bey dieser Gelegenheit heraus gekommen.
3) Krieg mit dem Päbst und endlicher Vergleich 1709.

- IX. 1) Der Herzog von Mantua wird in die Acht erkläret (1708. d. 30. Jun.
 2) Mirandola und Concordia wird an Modena verkauft.
 3) Savoyen wird mit Montferrat belehnet.
 4) Anspruch des Herzogs von Lothringen darauf.
 5) Pretension des Herzogs von Savoyen auf die feuda Langarum.
 6) Der Käyser sucht Mantua für das Haus Oesterreich.
- X. Deutsche Reichs-Geschäfte.
 1) Anfang der Cammer-Visitation 1707.
 Quinquertium Camerale &c.
- XI. 1) Von neuen Votis die im Fürsten-Rath aufm Reichs-Tage gesucht worden.
 2) In specie von denen IV. von Chur-Sachsen gesuchten Votis.
- XII. 1) Introduction der Chur Hannover.
 2) Der Churfürst wird darauf 1710. mit dem Reichs-Erzs-Schatzmeister-Amt belehnet.
- XIII. Readmission der Cron Böhmen ins Churfürstl. Collegium.
- XIV. Mißhelligkeit zwischen dem Preussischen Hofe, und der Stadt Cöln, wegen des gestörten Exercitii Religionis des Preussischen Residenten 1709.
- XV. 1) Friedens-Conferenzen zu Hall in Brabant.
 2) Item zu Antwerpen.
 3) Præliminaria so im Haag 1709. aufgesetzt worden.
 4) Der König von Franckreich verwirfft sie.
- XVI. Ungarischer Krieg.
 1) Der Feld-Marschall Heister schlägt die Ungarn bey Trentschin 1708. 3. Aug.
 2) Der Prinz Ragotzi, und Berezeni retiriren sich zu den Russen.
- XVII. Krieges-Operationes in den Niederlanden.
 1) Eroberung der Stadt Tournai (28. Jul. 1709.)
 2) Bataille bey Blangis e. a. 11. Sept.
 3) Eroberung von Dovai, Berhune, S. Venant, und Aire 1710.
- XVIII. Krieges-Begebenheiten in Deutschland.
- XIX. Friedens-Conferenzen in Mardyk und Gertruydenberg.

- XX. Handlungen wegen der Neutralität, für die, denen im Nordischen Kriege verwickelten Prinzen, zustehende Deutsche Länder.
- XXI. Krieges-Begebenheiten in Spanien.
- 1) Schlacht bey Almenara und Saragossa.
 - 2) König Carl III. Kommt nach Madrid.
 - 3) Die allirte Armee muß sich retiriren.
 - 4) Treffen bey Brihuega und Villaviziosa.
 - 5) Versuch auf die Französische Küsten.
- XXII. 1) Des Käysers Tod, 1711, 17. Apr.
2) Von denen Häusern die unter diese Regierung in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden.
- XXIII. 1) Der Friede in Ungarn kommt nach des Käysers Tod zu Stande d. 29. April.
2) Inhalt desselben.

Cap. 3.

Carolus VI. Römischer Käyser 1711.

- I.
- 1) Vicariat nach des Käysers Josephi Tode.
 - 2) Carolus III. König in Spanien, wird zum Käyser gewehlet (12. Octobr. 1711.)
 - 3) Käyserliche Capitulation.
 - 4) Des Käysers Reise nach Deutschland.
 - 5) Erödnung zu Franckfurth (22. Dec. e. a.)
 - 6) Die Stadt Aken sucht an, daß ihr die Reichs-Kleinodien möchten aufzuheben gegeben werden.
- II. Von den Friedens-Tractaten zu Utrecht.
- 1) Veränderung in Engelland.
 - 2) Engelländer sondern sich ab von der allirten Armee.
 - 3) Eröffnung der Versammlung zu Utrecht 1712. 12. Jan.
- III.
- 1) Die Allirte büßen bey St. Denain ein, 1712. 24. Jul.
 - 2) Die Franzosen erobern Quenois 1712, 4. Jul.

3) Die

- 3) Die Franzosen nehmen S. Amant, Marchiennes, Dovai &c. weg.
- IV. 1) Aufwas für Art in Utrecht tractiret worden?
 2) Philippus cediret Namur und Luxemburg an den Churfürsten von Bayern.
 3) Von der vorgewesenen Reichs-Deputation zu der Utrechtschen Friedens-Handlung.
 4) Forderung des teutschen Reichs.
 5) Der Kaiser pacificiret über die Neutralität von Italien, und Evacuation von Catalonien.
 6) Philippus renunciret auf die Französische Monarchie 1712. 12. Nov.
- V. 7) Die Herzoge von Berry und Orleans auf die Spanische.
 1) Frankreichs Vorschläge zum Frieden mit dem Kaiser werden verworffen.
 2) Frankreichs Particulair-Friede mit Engelland, 1713. 11. Apr.
 3) Mit Savoyen,
 4) Mit Holland,
 5) Mit Portugal,
 6) Mit Preussen.
- VI. Continuation des Krieges in Teutschland.
- VII. 1) Conferenz zu Rastadt.
 2) Articul des Rastädtischen Friedens-Projects 1714.
- VIII. 1) Consultation aufm Reichs-Tage über das Friedens-Werck.
 2) Friede zu Baaden.
- IX. Philippus reduciret Catalonien und Majorca.
- X. Barriere-Tractat mit den Holländern.
- XI. Nordische Unruhe.
 1) Einfall der Dänen ins Herzogthum Bremen.
 2) Beschwerden über die Russische Troupen.
 3) Vom Congress zu Braunschweig.
- XII. 1) Türcken-Krieg: die Türcken greiffen die Venetianer an.
 2) Der Prinz Eugenius schlägt die Türcken bey Peterwaradin.
 3) Eroberung von Temesvar.

- XIII. Belagerung von Belgrad.
 1) Eugenius schlägt die Türcken zum andernmahlt,
 2) Friede bey Passarowitz 1718. d. 21. Jul.
- XIV. 1) Indessen gehet der Spanische Krieg an.
 2) Die Spanische Flotte attackiret Sardinien.
 3) Der Englische Admiral Bing schlägt die Spanische Flotte.
 4) Sicilien kommt an den Käyser.
- XV. 1) Von der Quadruple-Alliance zu London 1718.
 2) Erläuterung dessen, was insonderheit wegen Toscana, Parma, und Piacenza darinnen verglichen worden.
 3) Vom Congress zu Cambray.
- XVI. Beruhigung der Nordischen Affaires.
 1) Carolus XII. bleibet 1718. 11. Dec. Erfolgte Veränderung in Schweden.
 2) Friede zwischen Schweden, und Dännemarc, zu Friedrichsburg 1720. d. 3. Jul.
 3) Item zwischen Schweden und dem Czar, zu Niesstadt 1721.
- XVII. Verschiedene Reichs-Angelegenheiten.
 1) Handlung wegen des Erz-Amts der Chur Hannover.
 2) Verbesserung der Verfassung bey der Reichs-Cammer. Ludolphi Historia Sulentationis Cameralis.
 3) Irrungen wegen der verschiedenen Oster-Feyer.
 4) Verschiedene Religions-Beschwerden. Burcard Gotthelf Strubens Historie der Religions-Beschwerden.
- XVIII. Königl. Böhmische Eröndung des Käysers und der Käyserin.
- XIX. Von der Compagnie zu Ostende.
- XX. Friede zwischen dem Käyser und dem Könige Philippo.
- XXI. Von der Wienerischen und Hannoverischen Alliance.
- XXII. 1) Von denen daher entstandenen Bewegungen.
 2) Präliminaria zum Vergleich.
 3) Congress zu Soissons.
 4) Tractat zu Sevilien zwischen Spanien, England, Frankreich und Holland.







